

— (1861) —

Montags den 16. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XX.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28sten April 1825. Das sub No. 26. zu Raschewitz im Trebnitzer Kreise belegene Bauergut des verstorbenen Gottfried Hoffmann, welches ortsgerichtlich auf 1232 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 20sten Juny d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloß zu Raschewitz angesetzten Versteigerungs-Termine verkauft werden, was zu wir daher bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in Raschewitz als auch bei dem Fürstenthums-Gericht zu Trachenberg eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Raschewitz und Schiedlawe.

*) Grün

*) Grünberg den 23ten April 1825. Die dem nach Rußisch Pohlen emigrirten Tuchmacher Johann Christian Mannigel gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus auf dem Acker No. 72. im 2ten Viertel, taxirt 660 Rthlr. 5 sgr. 8 pf.; 2) der Weingarten No. 1971., taxirt 87 Rthlr. 18 sgr.; 3) der Weingarten No. 419., taxirt 223 Rthlr. 10 sgr. 3 pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6ten August d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 30ten April 1825. Die dem Müllermeister Johann Gottfried Barntsch zu Klein Heidersdorf gehörige Wassermühle nebst Zubehör an Aekern, Gräseren, Teichen, Holznutzung und Weingärten No. LXXXI. zusammen taxirt 1264 Rthlr. 16 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten August c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 29ten April 1825. Der Tuchmacher Eckert kauft Das kleine Mannische Weingarten No. 1320., taxirt 76 Rthlr. 23 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16ten July d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 4ten May 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 30. alhier belegene brauberechtigte Leinewebe Haus mit dem dazu gehörigen Grase- und Obstgarten von 12 Morgen Magdeb. Flächeninhalt, welches nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 305 Rthlr. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, in dem am

15ten July a. c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9ten May 1825. Dienstag den 17ten May c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Komite mehrere baumwollne und leinene Schnittwaaren, auch vergoldete, versilberte und geschliffene Glaswaaren gegen sofortige Bezahlung öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches hiersmit bekannt gemacht wird. (S.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Bres.

Breslau den 21. Januar 1825. Auf den Antrag der Johanna Julland verehlt. Kaufmann Baubke geb. Thiem, soll das dem Schiffer Lorenz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Verthe auf 6360 Rthlr. 15. Igr. 7 D., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 7216 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 1070. auf dem Bürgerwerder im Wege der notwendigen Subhastation versteift werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten May a. c. und den 8ten Juli a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16ten Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beibietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 28sten Januar 1825. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Ober-Landesgerichts-Secretair-Albrechtsen Wittve und Vormundhaft die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Raudenischen Kreise gelegenen Rittergutes Ober-, Mittel- und Nieder-Deichlau, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1824. nach der inviduierter Abschrift hier beigefügten Taxe landschaftlich auf 64700 Rthlr. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von Neun Monaten vom 28sten Januar 1825. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten Juni und den 17ten September 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten December 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrens im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der :c. Morgenbesser, Paur und Osluba vorgeschlagen werden; an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beibietenden erfolge. Dabey wird bemerkt, daß von der Kegnitz Wohlauischen Fürstenthums-Landschaft beschlossen worden, von den auf dem Gute gegenwärtig bestehenden Pfandbriefen ein Quantum von 3630 Rthlr. abzulösen und daher dem Pluslicitanten zur ausdrücklichen Bedingung gemacht werden muß, vor oder in Termino der Natural-Tradition, diesem Betrag und zwar 3 Stück a 1000 Rthlr., 1 Stück a 600 Rthlr. und 1 Stück a 50 Rthlr. an die Landschaft zu bezahlen. Auch hat dieselbe sich noch vorbehalten, wegen Berichtigung ihrer Vorschüsse wegen Entschädigung.

Wählung des Sequesters und wegen Eintritt des Erseßers in alle bestehende Pfand- und Pachtverträge besondere Bedingungen zu machen, welche den Kaufslustigen in den Terminen werden eröffnet werden. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, keine Rücksicht genommen werden soll, nach gesetzlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich sowohl der eintretenden als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Profection der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Doch in Breslau den 9ten März 1825. Aus entstandenen nothwendigen Gründen und Theilungshalber ist das den beiden Mergothischen minorennen Kindern zugehörige, in dem Dorfe Stuben Wohlauischen Kreises sub No. 26, gegenwärtig Angerhaus nebst dem dazu gehörigen sogenannten Nicol Garten, welches localgerichtlich auf 245 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt und ein peremptorischer Licitationstermin auf den 5ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem hierzu ernannten Deputy Herrn Rath Gottwald anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die specielle Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur mit Muße nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

Breslau den 11ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Anton George Grafen v. Stosch die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Jäschitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rechten, wovon im Jahre 1824, nach den bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen landesherrlich ersteres auf 20343 Rthl. 21 Sgr. 1 Pf. und letzteres auf 20996 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgerufen und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen vom 17ten März d. J. an gerechnet, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 17ten Juny 1825. und den 17ten September 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17. December 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Cöster im Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Daut vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote auf die einzeln zu bewirtschaftenden Güter sowohl conjunctim für beide Güter, als auch separatim auf jedes einzelne derselben zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen

lassen, seine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mähler.

Breslau den 24. März 1825. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag Sr. Königl. Hohelst des Herrn Prinzen August v. Preussen, welchem sich auch nachträglich die Königl. Officier-Blumen-Casse zu Berlin und das General-Depositorium des Königl. Pupillen-Colligil zu Glogau und Wohlau und in dem jetzt zu letzterem gehörigen Subrauer Creise gelegenen, dem General-Major Grafen v. Kalkreuth als Civil-Besitzer und dessen Ehegottin als Natural-Besitzerin zugehörigen Güter Zopplau, Linz und Sackerau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Ausungen, welche den 25ten Juni und 2. Juli 1822. nach dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten und auch in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Concurs-Registratur zu jeder schließlichen Zeit einzuführenden Taxen, und zwar: 1) das Gut Zopplau nebst Schäfer-Vorwerk auf 25075 Rthl. 10 sgr. 6 pf.; 2) das zu Zopplau gehörige Dominial-Vorwerk Linz auf 12402 Rthl. 22 sgr., und 3) das zu Zopplau gehörige Gut Sackerau auf 4172 Rthl. 15 sgr. alle 3 Güter zusammen also gerichtlich auf 41650 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt worden sind, nach dem in Folge des z. z. herigen unterm 4. Decbr. 1822. eingeleiteten Subhastations-Verfahrens der Zuschlag derselben für das in den angestandenen diesfälligen Licitationsterminen geschehene letzte und höchste Geboth von 28600 Rthlr. nicht statt gefunden, in dem hierauf zufolge Verfügung vom 2. Juli v. J. angestandenen anderweltigen Licitations-Terminne aber gar kein Käufer sich gemeldet hat, von neuem in der Art substituirt werden sollten, daß die Licitation auf jedes einzelne Gut und ausserdem auch auf alle 3 Güter gemeinschaftlich gerichtet werde. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom 16ten April c. a. an gerechnet, in dem hiezu angefügten einzigen veremtorischen Terminne den 16. Juli c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Gelpke im Porten Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig insinuirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Justizcommissariath Morgenstern, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Dykaba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen und ihre Gebote mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Haupt-Extrahenten der Subhastation gemacht und ebenfalls in den Beilagen des bey dem unterzeichneten Königl. Ober-

Ober Landesgerichte aushängenden Proclama oder in der hiesigen Ober Landesgerichtlichen Concurs-Registratur näher zu ersiehenden Bedingungen zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Ubrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlingens die Löschung der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 26. Febr. 1825. Es soll die den Rosischen Erben zu Liebenau zugehörige Dreschgärtnerstelle No. 1., welche dorfgerichtlich auf 155 Rthl. Cour. gewürdigt worden verkauft werden. Wir haben hierzu einen perempt. Biethungs-Termin auf den 6ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Liebenau anberaumt und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der etwanigen Interessenten zu gewärtigen. Die obenerwähnte Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Kanzley inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Liebenau und Sorgau.

Eckerskuntz, Justit.

Breslau den 2. März 1825. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Freystelle des Gottfried Hemischel sub No. 5. zu Zentwitz, welche aus einem Wohnhause, Kuhstall mit Scheune und 8 Morgen 146 Q. R. rheinl. Maass Acker besteht, und auf 477 Rthl. 10 sgr. Cour. taxirt und mit 125 Rthl. in der Privat-Land-Feuer-Societät aufgenommen ist, subhasta gestellt worden, und im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 6. Juny c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich im gedachten Termine im Amte zu melden, ihre Gebote zu Protocol zu geben und falls der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn gefällige Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Trebnitz den 1sten December 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Franz Wroßig gehörige, zu Obersdorf Frankensteinischen Kreises belegene Erb- und Lehnshofstey, welche, soweit sie unter hiesige Gerichtsbarkeit gehört, auf 19427 Rthl. 20 sgr. 11½ d. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 16ten Februar, 15ten April, peremptorisch aber auf den 16ten Juny 1825. in der Kanzley des standesherrl. Gerichts zu Frankenstein anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß das Gut dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Wroßigischen Gläubiger zugeschlagen werden wird und daß die aufgenommene Taxe sowohl in hiesiger Registratur als auch bei dem gedachten standesherrl. Gerichte zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Grün.

Grünberg den 11ten März 1825. Die zur Kaufmann Wilhelm Gottlieb Henrichschens Concursmasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 88. im 1ten Viertel, taxirt 2398 Rthl. 20 Sgr.; 2) die Weingärte No. 506. und 1917., taxirt 747 Rthl. 15 Sgr.; 3) die Bürgerwiese No. 165., taxirt 295 Rthl. in Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminen den 15ten October 1825., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wiesa den 4ten Januar 1825. Nachdem die in Thiemendorf Rothensburger Creises gelegene, mit No. 1. bezeichnete, unter Berücksichtigung der Abgaben und andern Prästationen auf 2060 Rthl. 11 gr. gewürderte und Johann Christoph Schwerdner gehörige Wassermahlmühle auf Antrag eines Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gegeben ist und in drey Terminen, wovon der erste auf den Sechß und Zwanzigsten März, der zweyte auf den Sechß und Zwanzigsten April und der dritte und letzte aber peremptorisch auf den Dreyßigsten May dieses Jahres, jedesmal Nachmittags um Zwey Uhr anberaumt worden, subhastirt werden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letztern an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hof zu Wiesa sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und in dem letzten Termin des Zuschlags mit Genehmigung des Extrahenten der Subhastation gewärtig zu sein. Die etwaigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber und das Abgabenzetchniß auf Nachfragen bei unterzeichneten Justiciar in Arnsdorf und bey dem Ortsrichter in Thiemendorf vorgelegt werden.

Das Abl. v. Rostigische Gerichtsamt zu Wiesa und Thiemendorf.

Kirsch, Justiz.

Goldberg den 6ten Februar 1825. Das dem Bauer Johann Gottlob Renner gehörige sub No. 35. in Ober-Harpersdorf, Armenruh Goldbergischen Creises gelegene Bauergut, welches nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 3046 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminen den 14ten April, den 9ten Juny und den 4ten August d. J. von welchen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Ober-Harpersdorfer Armenruher Gerichtsamte in Armenruh öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zu besessen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbietenden mit Einwilligung des Rennerschen Real-Gläubigers werke zugeschlagen werden und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Ober-Harpersdorfer Armenruher Gerichtsamt.

Schloß Grödig den 8ten März 1825. Schuldenhaber wird das dem Kramer David Scholz gehörige Haus No 54. in Wilhelmsdorf unterm Größ-

Stegberge, ortsgerechtlich auf 415 Rthl. 28 sgr. 10 pf. Courant gewürdigt, in dem einzigen Vertheilungs-Termine in der Gerichtskanzley zu Grödlitzberg

den 6ten Juny 1825. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

subhastia verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen und können in der Gerichtsamtskanzley die Taxe sich vorlegen lassen.

Das Justizamt der W. E. Benedekeschen Herrschaft Grödlitzberg.

Ober-Lanzen au den 18ten März 1825. Zum notwendigen Verkauf der zu dem verstorbenen Christian Gottfried Jerschkeschen Nachlaß gehörigen sub No. 89. zu Flaschenseiffen belegenen, ortsgerechtlich auf 54 Rthl. Courant gewürdigten Hofehäuslerstelle steht ein einziger und peremptorischer Pictations-Termin auf den 6ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley an, wozu nicht nur besiz- und zahlungsfähige Kauflustige, sondern auch alle diejenige vorgeladen werden, welche an das Christian Gottfried Jerschkesche Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, um solche gehörig auszuführen, wogegen die ausbleibenden Creditoren präcubirt und ihnen mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

B. Förstersches Patrimonial-Gerichtsamt.

Hatscher, Justiz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau den 14. May 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . 4 W.	—	—	Holland Rand-Ducaton .	—	97½
ditto dito . 2 M.	—	—	Kaysersl. dito	—	97½
Hamburg Banco . a Vista	149¼	148¾	Friedrichsd'or	14½	—
ditto dito . 4 W.	—	—	Banco Obligations . . .	—	93
ditto dito . 2 M.	—	148	Staats Schuld-Scheine . .	90¾	—
London . . . 3 a 2 M.	6 19½	—	Prämien-Schuld-Scheine .	—	—
Paris 2 M.	—	—	Stadt-Obligations . . .	—	105¼
Leipzig in W. Z. . a Vista	102½	—	Bank-Gerechtigkeiten .	94	—
ditto ditto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99½	—
Augsburg 2 M.	103	—	ditto . Einlös. Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr . . a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	3½	—
ditto 2 M.	103½	—	— 500 —	4	—
Berlin a Vista	99¾	99¾	Grossh. Posn. Pfandbr.	93½	—
ditto 2 M.	—	98¾	Disconto.	6	—

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 14. May 1825.
In Courant.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
in	rethl. sgr. d.	rethl. sgr. d.	rethl. sgr. d.	rethl. sgr. d.
Breslau	1 10¾	17 1½	14 6½	14 3½

Erste Beilage

zu Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. May 1825.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 17ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts Königl. Preuss. Antheils wird hiermit bekannt gemacht, daß die in dem Fürstenthum Jägerndorff und in dem Leobschützer Kreise gelegene, nach der von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1821. aufgenommenen Taxe auf 35608 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Rittergüter Hochkreischau und Turkau auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Executiv zur nothwendigen Subhastation sind gestellt worden, und in dem auf den 19. July 1825., den 25ten October 1825. und den 17. Januar 1826. Nachmittags 3 Uhr angesetzten Terminen öffentlich sollen verkauft werden. Alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen werden demnach durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert, und vorgeladen, in dem oben bemerkten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem Deputirten dem unterzeichneten Direktor Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Gerichts-Ämtern zu erscheinen, die Bedingungen und Modafiraten der Subhastation daselbst zu vernehmen, und ihre Gebotte zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meistbiethenden erfolgen wird. Uebrigens kann die von den zu subhastirenden Rittergütern Hochkreischau und Turkau aufgenommene Landschaftliche Taxe von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Ruße nachgesehen werden.

Fürstlich von Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Preuss. Antheils.
Schiller.

Schönan den 10ten März 1825. Das Freiherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönan macht hierdurch bekannt, daß die dem Carl Gottfried Ritsche gehörige sub No. 89. zu Alt-Schönan gelegene, auf 596 Rthlr. 20 Sgr. Courant taxirte Händlerstelle, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu der 6te Juny 1825. zum einzigen und peremptorischen Diehungs-Termin anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 10 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönan sich einzufinden, ihre Gebotte abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Händlerstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht,

schleht, sind so wie die Tere in dem Alt-Schönauser Gerichtskretscham angeheftet, und dort so wie in hiesiger Kanzley nachzusehen.

Das Freiherrl. v. Bogienische Gerichtsam zu Alt-Schönaus.

Wartenberg den 24ten März 1825. Auf Antrag der Löpfer Haaberschen Vormundschafft soll das hieselbst in der pohl. Vorstadt sub No. 24. belegene Etilmacher Wandelsche, auf 149 Rthl. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 7ten Juny a. c. als dem peremptorischen Bierhungs-Termine subhastirt werden, zu welchem demnach besiz- und zahlungsfähige Kauf-lustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Goschütz den 12ten April 1825. Die hieselbst gelegen, zum Nachlaß der hier gestorbenen Anna Maria verwit. gewesene Weinert zuletzt verehl. Rastle geb. Jarrausch gehörige Freistelle, welche auf 279 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 30sten Juny a. c. angelegt worden. Es werden daher Kauf-lustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Reiße den 23ten December 1824. Auf den Antrag eines Realgläubiger wird die zu Kayndorf Reiße Kreis sub No. 18. belegene dem Leopold Schuster gehörige eingängige oberflächliche Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 26. März 1825. Vormittags 9 Uhr auf den 30sten April 1815. Vormittags 9 Uhr und

auf den 31. May 1825. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath von Wittich angesetzten Terminen von denen der 1ste peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden. Besiz- und Zahlungsfähige Kauf-lustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, insbesondere in dem letzten Bierhangstermine im Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts sich entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbliebenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die an gewöhnlicher Gerichtsstelle ausgehängte, während der gesetzlichen Amtsstunden einzu sehende Tage bestimmt übrigens den Werth dieser Mühle 1445 Rthl. 17 sgr. 8½ pf. Courant.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Wartenberg den 24ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der vermit. Acker-Bürgerin Rosfel geb. Rybark in Bralin die Subhastation der in Bralin hiesigen Kreises gelegenen, dem Matthias Koziol gehörigen Possession sub No. 60 a. nebst allen Realitäten, welche im Jahre 1825. nach der dem bey unterzeichneten Gerichte und dem Magistrate in Bralin anhängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 210 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom

2ten März 1825. angedruct, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 2ten April 1825. und den 2ten May 1825. auf hiesiger k. k. Gerichtskanzley, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Bralin in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Medatationen der Subhastanten daselbst zu vornehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbietenden und Höchstbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingekommenen Gebote aber wird keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlusses die Vertheilung der sämmtlichen sowohl der eingekommenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Insinuationen verfügt werden.

Königl. Curländisch freisandesherz. Gericht.

Reffing.

Proßlau den 21sten Februar 1825. Auf Antrag eines Real Gläubigers wird die in dem Proßlauer Amtsbezirk C. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. belegene, Franz Dienstliche Freisauerische, welche ohne Gebäude auf 246 Rthl. 10 Sgr. und mit Wiesen auf 371 Rthl. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgetheilt worden, entweder im ganzen oder in einzelnen Theilen wozu die Bewilligung der Königl. Regierung in Oppeln vorhanden ist im Wege der Subhastation subhastirt. Die Bietungs-Termine sind auf den 30. März, 29 April und 30. Mai c. hier in Proßlau angesetzt, wozu alle Kaufslustige ergebnis eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder Zeit auf der Kanzley nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Langenbielau bey Richenbach den 8ten März 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publico hiedurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau wohnern neuen Anstalts belegenen, auf 198 Rthl. Courant gerichtliche geschätzten, von dem verstorbenen Weber Carl Wilhelm Viehr nachgelassenen Hauses, der dießfällige peremptorische Bietungstermin auf den 2ten Juny d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich dieß- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber vor dem Gerichtsamte in obliegender Amts-Kanzley melden, ihre Gebote ob Protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Höchstbietenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreßky'sches Gerichtsamt des Langenbielauer Majorats-Güter.

Theller.

Leobschütz den 25. März 1825. Es soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Gartner Leopold Steuer gehörige, zu Neudorf Leobschützer Kreises gelegene Patenbesessener Acker von 1 Scheffel 8 Metzen groß Maas Ansaat, geschätzt auf 100 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in dem peremptorischen Termine auf den 28sten Juny 1825. in Neudorf Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Gemeinrichters verkauft werden. Kaufslustige und

Zah-

Zal ungeschädige werden daher hierdurch aufgeführt, sich in dem Termine einzufinden, ihr Gehalt abzugeben und bei der Abnahme den Zinsloos zu gewärtigen, wenn nicht gewisse Umstände eine Ausnahme erlauben. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können in der Grundbesitzer von den Kaufplätzen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wadwig und Manderf.

Schwenzner, Justiz.

Beobachtung den 10ten Februar 1875. Dem Publicum wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer der unter No. 1 bis 24 einer nachstehend benannten, zu 2 pfm Verkaufter Acker gezeigten freie Bauernschaften, nämlich: 1) die sub No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 49 Aeth. incl. der Gebäulichkeiten abgetheilte halbhufige Bauernwirtschaft; 2) die sub No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 1457 Aeth. 23 Igr. mit Einschluß der Gebäulichkeiten der freie dreiertheilige Bauernwirtschaft; 3) die sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, auf 670 Aeth. 15 Igr. mit Einschluß der Gebäude abgetheilte Bauernwirtschaft; 4) die sub No. 6. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 531 Aeth. 1 Igr. 8 pf., mit Einschluß der Gebäude betannte Bauernwirtschaft; 5) die sub No. 20. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 665 Aeth. 5 Igr. incl. der Gebäulichkeiten der freie halbhufige Bauernwirtschaft; 6) die sub No. 21. des Hypothekenbuchs belegene, auf 650 Aeth. 21 Igr. 8 pf. betannte halbhufige Bauernwirtschaft; 7) die sub No. 23. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 602 Aeth. 2 Igr. 8 pf. abgetheilte halbhufige Bauernwirtschaft; 8) die sub No. 24. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 937 Aeth. 20 Igr. betannte Bauernwirtschaft von 72 Freslauer Acker 10 Igr. 10 pf.; 9) die sub No. 25. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 651 Aeth. 10 Igr. abgetheilte Bauernwirtschaft; 10) die sub No. 27. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 629 Aeth. 13 Igr. 4 pf. abgetheilte Bauernwirtschaft; 11) die sub No. 29. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 609 Aeth. 25 Igr. betannte Bauernwirtschaft; 12) die sub No. 30. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 506 Aeth. 26 Igr. 8 pf. incl. der Gebäulichkeiten betannte halbhufige Bauernwirtschaft; 13) die sub No. 32. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 688 Aeth. 15 Igr. incl. der Gebäude betannte halbhufige Bauernwirtschaft; 14) die sub No. 33. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 638 Aeth. 5 Igr. mit Einschluß der Gebäulichkeiten der freie halbhufige Bauernwirtschaft; 15) der sub No. 52. des Hypothekenbuchs belegene, auf 250 Aeth. betannte Ackerbau, Schuldenhalter an den Kaufplätzen verkauft werden sollen, und sind Termin licitationis und zwar: I. von der sub No. 1. bezeichneten freien Bauernwirtschaft auf den 11ten April, 13. May, peremptorie aber 15ten Juny a. c.; II. von der sub No. 3. genannten Bauernwirtschaft auf den 9. April, 11. May, peremptorie aber 13. Juny; III. von der sub No. 5. bezeichneten Bauernwirtschaft auf den 12. April, 13ten May, peremptorie aber 16ten Juny; IV. von der sub No. 6. genannten Bauernwirtschaft auf den 14. April, 16ten May, peremptorie aber 22. Juny; V. von der sub No. 20. bezeichneten Bauernwirtschaft auf den 7. April, 7ten May, peremptorie aber 9ten Juny a. c.; VI. von der sub No. 21. genannten Bauernwirtschaft auf den 6ten April, 6ten May, peremptorie aber 8ten Juny a. c.; VII. von der sub No. 23. bezeichneten Bauernwirtschaft auf den 5ten April, 5ten May, peremptorie aber 6. Juny a. c.; VIII. von der sub No. 24. genannten Bauernwirtschaft

schaft auf den 13ten April, 14. May, peremptorie aber 18ten Juny a. c.; IX. von der sub No. 25. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 15ten April, 17. May, peremptorie aber 23ten Juny a. c.; X. von der sub No. 27. genannten Bauerwirthschaft auf den 27ten April, 27. May, peremptorie aber 27ten Juny a. c.; XI. von der sub No. 29. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 18ten April, 18ten May, peremptorie aber 25ten Juny a. c.; XII. von der sub No. 30. genannten Bauerwirthschaft auf den 8ten April, 10ten May, peremptorie aber 11. Juny a. c. XIII. von der sub No. 32. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 31sten März, 4ten May, peremptorie aber 4ten Juny; XIV. von der sub No. 33. genannten Bauerwirthschaft auf den 31sten März, 30. April, peremptorie aber 30. May a. c.; XV. von der sub No. 52. bezeichneten Kreischam auf den 14ten April, 14ten May, peremptorie aber 20ten Juny a. c. in der Gerichtskanzley im Wohnhause des Gerichts-Actuars. Dener hieselbst anberaumt worden. Es werden daher beßg. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem fest gedachten peremptorischen Auktions-Termine entweder in Person oder durch vorchriftsmäßig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und bei der Meist- und Bestbuthende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht sonstige Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebigens kann die Taxe der subdasta gestellten 15 Beschlüssen sowohl bei dem Ausgange hieselbst als auch in der Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht des Rittergutes Siptitz.

Schwenzner, Justiz.

Am 14ten pftsch den 15ten Februar 1825. Das Königl. Stadtgericht subdasirt ad instantiam eines Creditors im Wege der Execution das in hiesiger Stadt belegene sub No. 12. bezeichnete, der Bürgerin Johanne Cangelh geb. Schwarz zugehörige freydenkliche Haus, welches auf 218 Rthl. 15 gr. Courant gerichtlich gewürdiget worden und dessen Taxe am Rathhause hieselbst mit ausbehangen ist, in Termino den 26ten März, 29ten April und 28ten May d. J. und ladet daher Kauflustige Beßg. und Zahlungsfähige vor, in diesen Terminen jedesmal früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause in dem gewöhnlichen Parterrezimmer zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann der im letzten Termine verbliebene Meist- und Bestbuthende den Zuschlag und Adjudication dieses brandenburgischen Hauses wird gewärtigen können, da auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden darf.

Das Königl. Stadtgericht.

Banzlan den 29ten Januar 1824. Auf Antrag eines Realgläubigers, soll die dem Simon zugehörige sub 37. zu Pöken belegene Wassermühle im Wege der nothwendigen Subdastation an den Meistbuthenden verkauft werden. Es haben hierzu drey Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, nemlich den 5ten April, den 6ten May, den 10ten Juny d. J. jedesmal früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Quendorf anberaumt, zu welchen Terminen alle beßg. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termin gehaltenes Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist unter Leitung des Gerichtsamtes unterm 13 Novbr. 1824. im Bau- und Grundwerth auf 1414 Rthl. 20 gr. und im Nutzungsertrage auf 1047 Rthl. 21 gr. 3 pf. taxirt worden und steht jedem Kauflustigen

die Taxe im Gerichtskreishaus zu Pößen oder beim unterzeichneten Justitiar zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Pößen.

Frankf.

Arnsdorf den 2ten Januar 1825 Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das in Arnsdorf Stübiger Kreises gelegene, mit No. 34. bezeichnete Johann Carl Gottlob Strauß zugehörige und nach Abzug der darauf habenden Dienste und andern Prädikationen auf 1411 Rthl. 1 gr. 8 d. gerichtlich geschätzt. Halbbauregut subhastirt werden. Hierzu sind drei Versteigerungs-Termine, den Drey und Zwanzigsten März, Fünf und Zwanzigsten April und Seelen und Zwanzigsten May dieses Jahres jeß. Sual Nachmittags um Zwen Uhr und wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, festgesetzt. Wenig- und zahlunswidrige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den herrschaftlichen Hof hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und in den letzten Termine mit Genehmigung des Extrahenten des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die etwaigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Expositions-Verhandlungen aber mit dem Domain- und Prästationen-Verzeichniß auf Nachfragen bey unterzeichneten Justitiar sowohl als bei dem hiesigen Ortsrichter vorgelegt werden.

Das Adl. v. Rostigische Gerichtsamt zu Arnsdorf.

D. Kirsch, Justit.

Liegnitz den 12ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 43. auf dem Scholzeischen Conventio gelegenen Hauses nebst Zubehör, welches auf 774 Rthl. 28 Sgr. 6 d. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Versteigerungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 20ten März c. Vormittags um 10 Uhr, 30ten April c. Vormittags um 10 Uhr und 30. May c. Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr vor dem ernannten Deputate Hrn. Land- und Stadtgerichts-Ältester Kugler anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht u. d. h. hiesiger Information versehenen Mandatarum aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einz. finden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Besteuerenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Ruße zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 21sten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerntorster Fürstenthums-Ge.ichts Königl. Preuß. Amtbeis wird hiermit bekannt gemacht, daß das in dem Fürstenthum Jägerndorf und in dem Leobschützer Kreise gelegene, nach der den 28. December 1824. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 33136 Rthl. 22 Sgr. 8 pt. Courant gewürdigte Rittergut Lipin auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation ist gestellt worden, und in dem auf den 16ten May c. a. und den 16ten August dieses Jahres, den 16ten November c. a. angesetzten Terminen öffentlich soll verkauft werden. Alle Kauflustigen und

Zah-

Zahlungsfähigen werden demnach durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den oben benannten Terminen, besonders aber in dem leßtern, welcher peremptorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gänzel Vormittags um — Uhr in dem Sessenzimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Gerichts-Assistenten zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofort kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird. Uebrigens kann die von dem zu subhastirenden Altergute Liptin aufgenommene gerichtliche Taxe von den Kaufslustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts mit mehrere Nothe nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht
Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Frankenstein den 15ten Januar 1825. Der zu Oibersdorff bey Frankenstein, städtischer Jurisdiction belegene, dem Erbscholtsey-Besitzer Franz Broßig zugehörige Kretscham, nebst dem Schäferhause und Garten, einer halben Hube Ackerland von 29 Eshel. 1 Meße Ausfaat zwischen Oibersdorff und dem Dorfe Tarnau belegene, ein Ackerstück der Breitemann genannt, von 35 Eshel. 8 Mhen Breslauer Maas, und ein Ackerstück von 13 Eshel. 8 Mhen Breslauer Maas Ausfaat in 2 Parcellen getheilt, wovon die eine 10 Eshessel 8 Mhen, und die andere 3 Eshessel in sich faßt, ferner ein Ackerstück von 2 Eshessel Breslauer Maas Ausfaat an der Breitensteiner Grenze. Ein Ackerstück von 6 Eshessel Breslauer Maas, auf den sogenannten Sechß Morgenstücken. Ein Grassegarten von 2 Eshessel Breslauer Maas, von welchem der Kretscham nebst dem Schäferhause und Garten auf 1050 Rthl. die übrigen vorbezeichnete Grundstücke aber auf 3400 Rthl. geschätzt worden sind, sollen im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, wozu nachstehende Bietungs-Termine, und zwar

den 14ten April 1825

— 17ten Juny 1825

— 18ten August 1825 zu Oibersdorff vor dem Herrn

Referendarius Teuber, qua Commissario anberaumet worden sind. Kaufslustige, Pächter und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen anberaumten Terminen, des Vormittags um 10 Uhr, in dem Kretscham zu Oibersdorff zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der in dem leßten Termine verbleibende Meistbleibende den Zuschlag zu gewärtigen.

Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit auf hiesigem Stadtgericht, und in dem Gerichts-Kretscham zu Oibersdorff nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein, Silberberger Stadt-Gericht.

Schloß Tost den 21sten Januar 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der zu Klein-Gröschlitz Kreis No. 1. belegene Kretscham mit den dazu gehörigen Gärten, Wiesen und Aeckern, dessen Werth durch den 1ten August 1822. aufgenommene Taxe auf 29:4 Rthl. 2 Jgr. 6 pf. Cour. ermittelt worden ist, in den hiezu auf den 12ten April, 14ten Juny und 16ten August

Auauß e. in loco Bloßnitz anberaumten Terminen, von den der letzte peremptorisch ist, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich veräußert, und werden daher Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen vermögen, hienit eingeladen, in jenen Terminen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und falls solche annehmbar gefunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens wird auf die nach Abhaltung des letzten Termins etwa eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen und können die Taxe nebst den Kaufbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dässigen Registratur eingesehen werden.

Das Verbot der Majerats-Herrschaft Bloßnitz.

Peschke.

Liegantz den 16ten Februar 1875. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 4. der Breslauer Vorstadt belegenen, dem Brandweinbrenner Gotlob Zobel gehörigen Hauses und Gartens, welches auf 1630 Rthlr. 5 Sgr. 84 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir dreymal Bloßnitz-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 6ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr, den 6ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegantz den 13ten April 1875. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 12 zu Bienenitz belegenen Diensthändlersstelle, welche auf 238 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf den 27ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendario Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciern.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zweite Beilage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. May 1825.

Zu verkaufen.

Gutentag den 20ten März 1825. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Seiffensieder Carl Vache zugehörige sub No. 30. des hier städtischen Hypothekenduchs belegene Pession, bestehend aus dem Wohnhause nebst der daran gebauten Seiffensiederey, Hofraum, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 610 Rthl. Courant geschätzt werden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und es werden daher beßig, und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vorgeladen, in dem auf den 28ten Juny c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine des Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Krappitz den 3. Februar 1825. Die dem Müllermeister Franz Schattka gehörige sub No. 2. des Hypothekenduchs in dieser Vorstadt belegene, besage der jederzeit bey uns einsehenden Taxe auf 1260 Rthl. gewürdigte Wassermühle sogenannte Wittmühle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 11ten März c. Vormittags,

den 11ten April c. Vormittags,

und peremptorie in Terminis

den 30ten May c. Vormittags

in unserer Kanzley auf hiesigem Schloß öffentlich verkauft werden. Kauflustig werden demnach mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Befestgeboth, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

Reichenbach den 17ten Januar 1825. Die Freistelle sub No. 75. zu Ober-Poylau Wärsches Anthells Reichenbachschen Kreises, dem Carl Haase gehörig, wozu außer einem Obstgarten Acker zu 18 Scheffel Ausfaat gehören und auf 2021 Rthl. 10 gr. Courant geschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf dem Schlosse zu Ober-Poylau anberaumten Terminen, 14ten April, 16ten Juny und 18ten August d. J., von welchen jedoch erst der letzte der peremptorische ist, öffentlich verkauft werden, wozu alle beßig- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Gläubiger erfolgen

folgen

folgen wird, die Taxe des Grundstücks kann sowohl in der hiesigen Canzley als in dem Ober-Peylauer Gerichtskreisam zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Ober-Peylau Wigfischen Antheils.

Wichura.

Ratibor den 20sten July 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Oberg. Landesgericht auf Ansuchen des Gustav Friedrich v. Zimieski'schen Testaments-Executors v. Trieschowitz und der verwit. v. Zimieski geb. Frein v. Stein die zum Nachlaß des verstorbenen Gustav Friedrich v. Zimieski gehörigen, im Fürstenthum Oppeln und dessen Tostler Kreise belegenen freten Allodial-Mittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und der ehemals zu Dzirono gehörig gewesene 3te Antheil von Lubie, welche von der oberschlesischen Landschaft im Monat August 1819. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 81228 Rthl. 11 sgr. 8 d. gewürdigt worden sind und schon früher durch die Veräußerung vom 23sten Juny 1820. subhasta gestanden haben, wozu sich aber damals kein Kauflustiger gemeldet hat, anderweit subhastirt werden sollen und die neuen Licitationstermine auf den 14ten December 1824., 17ten März 1825. und den 17ten Juny 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden sind, so werden alle diejenigen, welche diese Güter mit Zubehör zu kaufen gesonnen, zugleich aber solche nach ihrer Qualität zu besitzen fähig und annäherlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefodert, sich an den gedachten Tagen im Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Depositirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihr Geboth abzugeben mit der Bedeutung, daß der Zuschlag im letzten Versteigerungstermine erfolgen soll, insofern nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grünberg den 18ten März 1825. Daß dem Schneider Friedrich Alex gehörige Wohnhaus No. 402. im 4ten Viertel, taxirt 229 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16ten July d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 26sten März 1825. Die zum Schulwesen der Fleischer Johaun Gottlieb Knauer'schen Eheleute gehörigen Grundstücke: 1. Das Wohnhaus No. 115. im 1sten Viertel, taxirt 441 Rthl.; 2. Die 3 Scheune-Etheile No. 28. A. C. et N. taxirt 172 Rthl. 15 sgr.; 3. Die Fleischbank No. 1. zur Ablösung, taxirt 422 Rthl. 17 sgr.; 4. Der Weingarten No. 645 f., taxirt 250 Rthl.; 5. Der Weingarten No. 645 g. taxirt 250 Rthl.; 6. Der Weingarten No. 1293., taxirt 29 Rthl. 27 sgr.; 6. Der Acker No. 481., taxirt 296 Rthl. 10 sgr.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. July a. c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung

Der

der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 28ten April 1825. Montag den 16ten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr und die folgenden Nachmittage werde ich den Nachlaß des verstorbenen Legationsrath Hrn. Grafen v. Donkelsmann, bestehend in Gold und Silbergeschirr, verschiedenen Münzen und Medaillen, Juwelen, goldenen und silbernen Uhren, Porzellan, Gläsern, Leinwand, Betten, Meubels, Kleidungsstücken, eine kleine Quantität Wein, Pferdegeschirr und andere Geräthschaften im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung in Cour. versteigern.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

*) Breslau den 14ten May 1825. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 36. am Ringe die zum Nachlasse der Wittwe Hirsch gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seiger, im Auftrage.

*) Breslau. Donnerstag den 26ten May d. J. Nachmittag um 3 Uhr werde ich den Nachlaß des verstorbenen Licentiaten der Medizin Anders, bestehend in Kleinodien, Porzellan, Gläsern, Wäsche, Betten, Meubels, Kleidern, verschiedenen chirurgischen Instrumenten und Büchern, im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigern.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

*) Glatz den 6ten May 1825. Da auf den 25ten d. M. Nachmittags 2 Uhr und folgende Nachmittage zu eben dieser Zeit in dem Hause des verstorbenen Vorwerkers Joseph Kuschel No. 94. am Brückthor hieselbst das zu dessen Nachlaß gehörige Mobiliar, bestehend in verschiedenen goldenen Ringen, Stock- und Taschen-Uhren, silbernen Geschirren, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand und Betten, Meubels, Hausgeräth, Kleidungsstücken etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen, so wird solches den Kauf Lustigen hiermit bekannt gemacht, und selbige werden ersucht zur gedachten Zeit und an bemerkten Orte sich einzufinden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Mattbor den 21. Januar 1825. Auf Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte
Cassan

Kass'n, Gläubiger: 1) des ersten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse; 2) des zweyten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse; 3) des Füßler-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 4) der Regiments- und Bataillons-Ökonomie-Commissionen des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse und Cosel; 5) der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Meisse; 6) des ersten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse; 7) des zweyten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse; 8) des Füßler-Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 9) der Regiments- und Bataillons-Ökonomie-Commission des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren-Regiments, dessen Ökonomie-Commission und Lazareth zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau.; 11) des zweyten Ulanen-Regiments, dessen Ökonomie-Commission und Lazareth zu Gleiwitz, Butzen, Rottbor und Pleß; 12) der 12ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) des ersten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz. 14) des zweyten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Cosel; 15) des dritten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Rottbor; 16) des ersten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Meisse; 17) des zweyten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Groß-Strehlitz; 18) des dritten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Meisse; 20) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Meisse; 21) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Meisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) der zwölften Invaliden-Compagnie zu Ottmachau, Reichenstein und Ziegenhals, von denen der Stadt sich in Ottmachau befindet; 24) des Invaliden-Hauses zu Rybnitz, welche für das Jahr 1824. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht-Referendarius Hauslieutner auf den 3ten Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Stöckel II., Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheligen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Stdt.
Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 11ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Landschafts-Dechant Göblich zu Melisse über die künftigen Kaufgelder des sub No. 2087. belegenen, dem Kaufmann Kühnel gehörigen Hauses, am 11ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Vordrechte haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Kühnel auf dasselbe Grundstück einzutragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder-Summe vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Dohm Breslau den 18ten Februar 1825. Von dem Fürstbischöfl. Consistorium Erster Instanz zu Breslau wird der aus Christburg in Ostpreußen gekürigte ehemalige Mousquetier des 17ten Linien-Infanterie-Regiments Franz Miesowsky der sich seit bereits 6 Jahren aus Schweidnitz in Schlesien heimlich entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Eleonore geb. Büttner zu Schweidnitz hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremptorio den 23ten July d. J. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Hirschmeyer zu erscheinen, daselbst über die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage Rede und Antwort zu geben und demnächst die Instruction der Sache, so wie das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebenen Umstände als richtig und von ihm zugesandt werden angenommen und sonach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g)

Fürstbischöfl. Consistorium Ister Instanz.

Breslau den 21sten September 1824. Von Seiten des Königl. Oberg. Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Lehnsgutbesitzerin Häusler Anna Rosina geb. Schmidt zu Semmelwitz bei Jauer, deren mit dem verstorbenen Lehnsgutbesitzer Jeremias Häusler zu Semmelwitz in der Ehe erzeugter Sohn Ernst Benjamin Häusler, welcher am 9ten März 1794. geboren, im Kriegsjahre 1813. in einem Alter von 19 Jahren zur Jauerschen Landwehr als Uhlane ausgehoben worden und demnächst mit seinem Landwehr-Ablassen-Regiment nach Sachsen ausmarschirt ist und seit dieser Zeit von seinem Ver-

ben und Aufenthalte keine Nachrichten mehr eingegangen sind, für seine Person oder die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiers mit öffentlich aufgefodert, sich innerhalb eines Zeitraumes von 9 Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte oder in der Registratur desselben spätestens aber in dem auf den 1sten October 1825. Mittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Assessor Born im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich aber von Seiten des abwesenden Landwehr-Uhlaner Ernst Benjamins Häusler innerhalb der obigen Frist oder in dem anderaumten Termine Niemand und außer seiner vordenaannten Mutter auch keine andere Erben und Erbnehmer sich melden, so wird auf Todeserklärung des verschollenen Häusler und was dem anhängig nach Vorschrift der Geseze erkannt und sein in 173 Rthl. 26 Sgr. bestehendes Vermögen seiner vordenaannten Mutter als dessen bis jetzt bekannten Erbin zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 17ten November 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts werden mit Bezugnahme auf die bereits unterm 5ten December 1823. erlassene Edictal-Eruction, die seit einem längern als zehnjährigen Zeitraum verschollenen Alexander und Wilhelm Ludwig Carl Gebrüder von Esser von deren der ältere Bruder Vornamens Alexander, sich in den Kaiserlich Königl. Oesterreichischen Staaten (zulezt als Ober-Waagemeister zu Laus bey Teschen) unterhalten, so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf Antrag des gerichtlich bestellten Curatoris Absentium Justiz-Commissarius Neumann, hiedurch nachträglich aufgefodert: sich binnen heute und neun Monaten spätestens aber in dem Präjudicial-Termin den 18ten November 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von W del entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, widrigen und resp. Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß angetragenermaßen auf ihre Todes-Erklärung und Präclusion ihrer etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an deren Nachlaß, erkannt werden wird. Urkundlich unter dem größern Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien und der geordneten Unterschrift.

Falkenhäusen.

Breslau den 4ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem, auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Rubschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des sub No. 467. belegenen David Levin Sklowerschen Hauses am 4ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, so wie mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, und derjenigen, die vermöge der Geseze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Sklower auf dessen Grundstück eintragen zu lassen, befugt sind, auf den 1sten Juni c. c. früh um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hufeland an-

setzt

gesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufbefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder e Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1009 Rthlr. 19 sgr. 8½ pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 4135 Rthlr. 11 sgr. ¾ pf. belasteten Nachlaß der verewit Kretschmer Maria Elisabeth Ernst om heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozess: ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 1sten Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefördert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 4ten Januar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht werden der von hier gebürtige gewesene Kaufmann und nachherige Coffeetler Carl Wolff, welcher in dem Jahre 1813. als Freiwilliger mit dem Königl. Preuß. Truppen und zwar mit dem damaligen 2ten Westpreuß. Regiment ausmarschirt ist, seit der Schlacht bey Veltzig aber keine weitere Nachricht gegeben hat, oder dessen etwaige unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 30sten December a. c. früh um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Muzel zu melden und von ihrem Leben und Aufen:halte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls die Ausbleibenden für todt erklärt und das in dem Deposito des Königl. Stadtwaifenamtes befindliche Vermögen des Carl Wolff denen sich gehörig legitimirenden Erben, bey deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Rämmerey zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Bresl.

Breslau den 10ten März 1825. Alle diejenigen, welche aus dem verstorbenen gegangenen, von dem hiesigen Kaufmann Wiener unterm 23. Juny 1819. an die vermt. Frau Rittmeister v. Hoyerbeck g.b. Gräfin v. Posadowsky ausgestellt Wechsel über 450 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27sten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bogt anberaumten Termine zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche an gedachten Wechsel gehörig nachzuweisen, entgegen gesetzten Falls aber die Ausschließung ihrer Ansprüche und die Amortisation des Wechsels zu gewärtigen.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 18. Februar 1825. Von dem Fürstbischöf. Consistorio Erster Instanz wird der seit 5 Jahren verschollene Dräner Johann Rogel aus Bernstadt in Folge der von seiner Ehefrau Clara geb. Walter gegen ihn angebrachten Ehescheidungsklage hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine peremptorio den 21sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, daselbst über die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage, so wie von seiner Erwählung Rede und Antwort zu geben, und hiernächst das Weitere, ob seiner Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebenen Umstände als richtig und von ihm zugestanden werden angenommen, und auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöf. Consistorium. Erster Instanz.

*) Tarnowitz den 3ten May 1825. Der vor kurzen von Tarnowitz sich entfernte Uhrmachermeister Carl Schreyer wird hierdurch aufgefordert, spätestens in einem Zeitraum von zwey Monaten seiner jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen oder binnen gleicher Frist zurück zu kehren und seine heimliche Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Entwichener erachtet und nicht nur seine hier zurückgelassenen Sachen öffentlich veräußert und die Auctions-Versteigerung zur Befriedigung seiner Gläubiger verwandelt werden wird, sondern auch die vorerfindenen Uhren an die Eigenthümer, insofern sie ihr Eigenthum erweistlich machen werden, ausgeliefert werden, übriges aber gegen ihn was Rechts ist, verfahren werden wird.
Do^{us} freislandesherrlich Grafl. Henckelsche Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz.

*) Ratibor den 2ten May 1825. Den unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Posamentiers Gabriel Grassol machen wir in Folge des §. 137. sqq. Zbl. I. Lit. 17. des Allgemeinen Landrechts hierdurch nachrichtlich bekannt, daß die gängliche Theilung des Nachlasses des genannten Erblassers nächstens vollzogen werden wird, wobei dieselben sich daher noch melden können, widrigenfalls sie sich nicht mehr an die ganze Masse, sondern nur an jeden einzelnen der Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten berechtigt sein werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Dritte Beilage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. May 1825.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 12ten April 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Simon Jung aus Heidersdorf Kreis, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten August 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Ausentfater Siegherr v. Reismuth angelegten Termine alhier zu erscheinen, über seine geschwundene Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. (g.).

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göge.

Glogau den 15ten Februar 1825. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtsgerichte zu Glogau werden folgende, in den Hypothekentüchern inabulirte Schuldscheine: 1) das für den Vierackel-Einnehmer Schilackh unterm 1. October 1734. auf dem vormals Möllerschen jetzt Graupeschen Hause Nro. 100. im 5ten Viertel hieselbst (jetzt No. 148) eingetragene Capital per 132 Rthl. 10 sgr.; 2) das auf den Grund des Kaufbriefes vom 25. August 1727. für den Klempner Johann Georg Pohl auf dem Fleischer-Schlachthof No. 57. im 4ten Viertel alhier (vormals die sogenannte Unterbaderey) haftende Capital per 200 Flor.; 3) das auf eben dieses Grundstück für den Gottfried Pöbel aus dem Rathsch. Consens vom 28ten Juni 1743. inabulirte Capital per 300 Rthl.; 4) die für den Doctor Gerhardt auf dem Jungferner Bergmannschen Hause No. 26. im 2ten Viertel hieselbst ohne Jahr und Datum versicherte Poth per 30 Rthl.; 5) der 23 Rthl. 16 sgr. 9 hl. betragende, dem Johann Kreiskamer gehörige Rest des für das hiesige Hospital St. Spiritus unterm 26ten Septbr. 1721. auf das vormals Schmied Lorenzische jetzt Schuhmacher Möllersche Haus No. 43. im 2ten Viertel alhier (jetzt No. 595) inabulirten Capitals per 61 Rthl. 29 sgr.; 6) das auf eben diesem Hause ob hypothecae vom 19. Juni 1775. haftende Capital per 173 Rthl. 9 sgr. 3 pf. für die Pucherschen Kinder.; 7) die auf dem ehemals Christian Kinkelnschen jetzt Meersche Bauer Gute Nro. 19. zu Brossau für die Christian Kinkelnschen Kinder erster Ehe aus dem Erb-Rückß d. d. den 30sten März 1757. haftenden mütterlichen Erbgeelder per 719 Mark 5 sgr.; 8) das für die Anna Maria Seidel geb. Schulz auf das jetzt Schrötersche, vormals Gottfried Zimmerlingsche Bauergut Nro. 75. zu Friedemoss aus dem Kaufcontract vom 12. Januar 1776. und Protokoll vom 25ten May 1789. eingetragene Capital per 20 Rthl. als der Rest von 245 Rthl. 23 sgr.

22 sgr. 2 pf. rückständige Kaufgelde. 9) die auf der Joseph Köhrschen Kuchsch-
nerstelle No. 7. zu Ober-Schröppau aus dem Kaufcontract vom 8. April 1796. und
Hypothekenschein vom 6. Juni 1796. haftenden 53 Rthl. 5 sgr. rückständige Kauf-
gelde, nämlich: a für die Maria Elisabeth Womorde geb. Köhr 10 Mark,
b. für den Anton Köhr 10 Mark, c. für die Ignaz Köhr 10 Mark und d für
den Hanns Köhr 23 Mark 5 sgr, deren Inhaber, Erben oder Cessionarien, oder
die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert. sich in dem auf den
ersten May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten
Herrn Auscultator Krätzig in dem Stadigerichtesgebäude hieselbst anwesenden Ter-
min entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der
Herr Justizcommissionsrath Fichner und Herr Justizrath Zirkursch vorgeschlagen
wird, zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Schulposten anzugehen und
nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die Schulposten
für bezahlt angenommen, und deren Lösung auf den Antrag der Grund-Eigen-
thümer in den Hypotheken-Büchern verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 20sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl.
Gerichte werden auf geschehenen Antrag nachstehende, verlohren gegangene In-
strumente: 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Johanna Fäschlin
vom 1. April 1809. über das auf dem Hause sub No. 2 zu Trebnitz für den
ehemaligen Apotheker Hilscher haftende Kapital per 1300 Rthl. Brandbriefe.
2) Des Gottlieb Rutschke vom 24sten Novembe 1823 über ein auf der Freigärtn-
nerstelle No. 29. zu Pohlitzschammer für das Fräulein Euphemia v. Spanner zu
Breslau insabulirtes Kapital per 300 Rthl. 3) Des Job. Grenzels vom 5. Mai
1805. über das auf der Schmiede und Freistelle No. 64 a. zu Pohlitzschammer
für den Freigärtner Gottlieb Tugner zu Diabausche eingetragene Kapital von
20 Rthl. 4) Des Johann Losse vom 21. März 1800. über das auf der Häus-
lerstelle No. 20. gleichfalls zu Pohlitzschammer für eben denselben Creditor in-
sabulirte Kapital per 48 Rthl. 5) Des George Sternitzky vom 30sten Januar
1768. über das für dessen Kinder auf der Häuslerstelle No. 51. zu Klein-Ujor-
schütz zeitlich gebastete Muttertheil von 40 Thalern schlesisch. 6) Des Franz
Verschke vom 14ten Juni 1785. über das auf der Freistelle sub No. 8 b. zu Eo-
merse Neumarktschen Kreises für das General-Depositorium des ehemaligen
Trebnitzer Stifts-Gerichts-Amtes eingetragene, und von diesem dem Johann An-
ton Fäschloß zu Trebnitz cedirte Capital von 40 Rthl. 7) Des Joseph Rutschel
vom 10ten Januar 1785. über ein auf der Freigärtnersstelle No. 19. zu Kunjendorf
Frankensteinischen Kreises für das Verarium der Zabler Kirche eingetragenes Ca-
pital von 160 Rthl. hiermit öffentlich aufgetreten, und demnach alle diejenigen
welche an gedachte Capitalien und die darüber ausgefertigte Hypotheken-Instru-
mente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber,
Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem auf den 2ten Juny c. a. Vor-
mittags um 9 Uhr in hiesiger Kanzlei anstehenden peremptorischen Termine entwe-
der persönlich oder durch, mit Vollmacht und Information versehene Mandata-
ren ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu becheinigen, widrigenfalls sie das
mit präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, die gedachten

Instrumente aber für unrettbar erklärt, und hiernächst die Löschung der betreffenden Posten im Hypothekenduche verfügt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Tebnitzer Stiftsgüter.

Freischlag den 31ten Januar 1825. Das Gerichtsamte Rackau macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der Real Gläubiger über die zu ihrer Befriedigung unzulängliche Kaufgelber für den dem Franz Kremsler gehörigen, zu Rackau Freischlag Kreisles sub No. 47. beliegenen Kreiswame und der sub No. 2. beliegenen vormaligen Dominal-Wecker im Betrage von 4 großen Scheffel 103 □ R. 11 Fuß und 6 großen Scheffel in heute der Liquidations- Prozeß eröffnet worden und es werden daher alle unbekannte Real-Eredthoren hierdurch aufgefordert, in dem auf den 6ten Juny c. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anstehenden Termine zur Liquidation und Instruction ihrer Ansprüche entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarluß, w. zu die Herren Justitiarlen Bernhard und Wolf vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß jeder mit seinem anzubringenden Liquidate nach Ablauf dieses Termins und mit seinen vermeintlichen Ansprüchen an die gedachten Krollen treten und an die Kaufgelbermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelbers auch der geselligen Ordnung werden vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamte Rackau.

Röcher.

Faure den 30sten März 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrl. Hochbergischen Herrschaft Prausnitz werden nachbenannte, denen Inhabern erlohen gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein Hypotheken-Instrument de dato den 4ten April 1803. über ein für den Ernst Wilhelm Friische auf das äterliche Carl Gottlob Friische'sche Freihaus sub No. 19. Prausnitz eingetragenes Capital von 25 Rthl.; 2) ein Hypotheken-Instrument de dato den 21sten April 1795. über ein für die Heinrich'sche Vormundschafft zu Gödleschau auf das Johann Gottfried Scholz'sche Bauergut sub No. 25. Prausnitz eingetragenes Capital per 238 Rthl.; 3) ein Hypotheken-Instrument de dato den 11ten März 171. über ein für den Gottlieb Föster auf die ehemals Gottfried jetzt Johann Gelob Weersche Gärtnerstelle sub No. 35. Prausnitz eingetragenes Capital von 150 Rthl.; 4) ein Hypotheken-Instrument de dato den 16ten Februar 1803. über ein für die Caspar Barthel'sche Vormundschafft auf das Benjamin Gottlob Feische'sche Freihaus sub No. 43. Prausnitz eingetragenes Capital von 60 Rthl.; 5) ein Hypotheken-Instrument de dato den 12ten Februar 1802. über ein für die Dianne Eleonore Wolschpky auf das Christian Benjamin Wolschpky'sche Bauern sub No. 53. Prausnitz eingetragenes Capital von 81 Rthl. 19 Sgr. 6 d.; 6) ein Hypotheken-Instrument de dato den 10ten April 1804. über ein für denjenigen Voge Gottlieb Meißler zu Laasitz auf die Johann David Scholze'sche Dreschgärnerstelle sub No. 1. Laasitz eingetragenes Capital per 20 Rthl. Courant; 7) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24ten Juny 1804. über ein für die Seibelsche Vormundschafft auf den Christian Vertelschen Kreis

Kretschscham sub No. 32. Laadnig eingetragenes Capital von 600 Rthl. und 8) ein Hypotheken-Instrument de dato den 12ten November 1812. über ein für die Schmidt Geisler'sche Pupillar-Masse auf das David Friedrich Wierbische Freihaus sub No. 40. Hiesel eingetragenes Capital von 80 Rthl., hiedurch öffentlich aufgehoben und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken-Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben verurtheilen, zu dem auf den 11ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Lobritz anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke, so wie der Ungültigkeitserklärung gedachter Instrumente hienit vorgeladen.

Das Gerichtsam der Freiherrlich v. Hochberg'schen Herrschaft Braunsberg. Schloß Strawa Cosler Creides den 18ten November 1824. Der seit einigen 20 Jahren verschollene, in den Jahren 1803. bis 1806. bei dem Hochlöbl. v. Gravenitz'schen Regiment in Olasz gestandene Mousquetaier Jacob Wogatsch sen. aus Blechhammer Cosler Creides wird, da er seit dem Jahre 1804. keine Nachricht von sich gegeben, nicht minder werden die von ihm etwa zurückgelassenen unbekanten Erben und Erbnachmer hienit vorgeladen, sich binnen 9 Wochen, spätestens in Termino

den 17ten September 1825.

bei uns persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten Erben vererbt wird.

Gä.-M. August v. Hohenlohe'sche Justizamt Schlauenitz.

Glogau den 28ten Februar 1825. Es werden alle unbekannte Geklägter, welche an die Klassen nachstehender Königl. Preuss. Truppentheile und Militär-Anstalten: 1) des 2ten Bataillons des 6ten Inf. Reg.; 2) des Füsilier-Bataillons desselben Reg.; 3) des 1sten Bataillons des 7ten Inf. Reg.; 4) des 5ten Pioneer-Abtheilung; 5) des 2ten (Glogau'schen) Bataillons des 18. Landw. Reg.; 6) der 9ten Garnison-Divisions-Compagnie; 7) der 18ten Regiments-Garnison-Comp.; 8) der Regiments-Deconomie-Commission des 6ten Inf. Reg.; 9) der Regiments-Deconomie-Commission des 7ten Inf. Reg.; 10) des allgemeinen Garnison-Kazareths (von 1 bis 10 hieselbst befindlich); 11) des Füsilier-Bataillons des 7ten Infanterie-Regiments in Liegnitz; 12) des 1sten (Kriegs-) Bataillons des 18ten Landwehr-Regiments eben daselbst; 13) des 1ten (Kriegs-) Bataillons des 18ten Landwehr-Regiments in Posen; 14) des 1sten (Glogau'schen) Bataillons des 18ten Landw. Reg. in Glogau; 15) des 1sten (Glogau'schen) Bataillons des 18ten Landw. Reg. eben daselbst; 16) des 2ten (Löwenberg'schen) Bataillons des 18ten Landw. Reg. zu Löwenberg und 17) des 2ten (Bunzlau'schen) Bataillons des 18ten Landwehr-Regiments zu Bunzlau, wegen Vierung von Materialien geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December v. J. Forderungen zu haben verurtheilen, hienit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 18ten July d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Audientator Grafen v. Posadowsky auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächt.

mächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becker und Justizrath Ziefursch vorge-
schlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls
die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Cassen ab- und an die
jenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen
zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
Lausiz.

Deutsch Wartenberg den 28ten October 1824. Auf den Antrag
der Anna Maria geb. Dümke zu Kleinitz Grünbergischen Kreises wird deren selb
Johannis 1812. verstollener Ehemann der im Jahre 1811. aus Sorau deser-
tute Montquartier Königl. Sächs. Regiments von Corinn Gottfried Neumann
gebürtig aus Reinwalde bei Sorau in der Preuss. Lausiz, hierdurch aufgefor-
dert, sich vor oder in dem auf den

15ten August 1825.

bestimmten Termine in hiesiger Gerichtsstube schriftlich oder persönlich zu mel-
den und nebst re Anmelung zu erwarten, wenn er nicht will, daß er für todt
erklärt und seine Ehegattin zur Vollziehung einer anderen Ehe zugelassen wer-
den soll.

Januar den 28ten April 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrl.
v. Hochbergischen Herrschaft Braunsitz werden nachbenannte zur Zeit der franz. In-
vasion aus dem Deposito verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein
Hypotheken-Instrument de dato den 20ten Februar 1801. über ein für die Johanna
Gottfried Winterschen Kinder auf die ehemals Johann Gottfried Neumannsche
jetzt Johann Gottlieb Winklersche Freistulle sub No. 27. Braunsitz eingetragenes
Capital von 105 Rthl. 10 sgr. und resp. 60 Rthl.; 2) ein Hypotheken-Instru-
ment de dato den 16ten December 1812. über ein für die Nachlassmasse der Maria
Rosina verehl. Amtmann Nicksch geb. Neumann auf dem Johann Gottlieb Stein-
schen Kretscham sub No. 33. Braunsitz eingetragenes Capital von 600 Rthl.; 3)
ein Hypotheken-Instrument de dato den 5ten May 1796. über ein für die beiden
jüngsten Fiedrichschen Geschwister auf den ehemals Ernst Wilhelm Abraham Feh-
ner jetzt Carl Friedrich Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Braunsitz
eingetragenes Mädel-Capital von 873 Rthl. 7 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d.; 4) ein Hypotheken-
Instrument de dato den 24ten December 1796. über die für die Wittwe Bunzelin
auf den vorstehend gedachten jetzt Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Braun-
sitz eingetragenen alten rückständigen Kaufgelder von 200 Rthl.; 5) ein Hypo-
theken-Instrument de dato den 24ten Februar 1796. über ein für die Maria Ro-
sina verehl. gewesene Niesch geb. Neumann auf den genannten Hüttnerschen Ge-
richtskretscham sub No. 65. Braunsitz eingetragenes Capital von 437 Rthl., hier-
durch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen
Hypotheken-Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder anders
irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 1ten
Juli 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstanz zu Braunsitz anberaum-
ten Termine zur An- und Ausföhrung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermei-
dung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an die resp. verpän-
deten Grundstücke so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hie-
mit vorgeladen.

Das Gerichtsamte der Freiherrlich v. Hochbergischen Herrschaft
Braunsitz, Schloß

Schloß Birawa Cosler Kreises den 29. November 1824. Der im Jahre 1813. zum Militair nach Reisse aufgeborene Colonistenjohn Johann Dienhoff aus Marienag Rosenberger Kreises von welchem verlautet, daß er 17 Stunden hinter Paris in einem Lazareth verstorben sein soll, wird, da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nicht minder werden die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in Termino

den 3ten October 1825.

in der Gerichts-Canzley zu Groß-Rassowitz entweder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben verabsolgt werden wird.

Fürstlich v. Hobenlohesche Justizamt Groß-Rassowitz.

Gutten tag den 20ten Februar 1825. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Hülter-Müller Anton Kuzlet, der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Ausweise an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 27ten Juny a. c. angesetzt, und laden demnach alle unbekannten Gläubiger hiermit vor, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Beweismittel darüber anzugeben, und sodann das Weitere im Ausbleidungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Des Gerichtsamt der Herrschaft Gutten tag.

Katibor den 15ten März 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Antischkan vormalig zum Katiborer jezt Cosler Kreise gehörig gebürtige Michael Kravtzi, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgegeben, sich in dem auf den 29ten Juny 1825. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ausculator Rasnoffschek angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine geschehene Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Söbge.

Zobten den 15ten März 1825. Auf nachstehend benannten Grundstücke der Stadt Zobten Schweidnitzer Kreises sind im Hypothekenbuche Rubr III. folgende Posten, als: 1) auf dem Fundo No. 20. des Weber Johann Christoph Wojcik 100 Rthl. ex Instrumento vom 24ten October 1798. und Hypothekenschein de eodem Dato; 2) auf den beiden Fundis No. 30. und 31. des Christoph Guttwein solidarisch 200 Rthl. ex Instrumento vom 2ten Februar 1796. und Recognition vom 6 May 1797.; 3) auf dem Fundo No. 38. des Philipp Barß 100 Rthl. ex Instrumento vom 12ten May 1802. und Recognition vom 17ten Septembe 1803. und 4) auf dem Fundo No. 103. des Kaufmann Splius Ferrari 100 Rthl. ex Instrumento vom 12. Februar und Recognition vom

20. Februar

20. Februar 1806., sämmtlich für die städtische Metablisfementskaffe zu Jochen lautend, eingetragen, wovon die Posten sub No. 30. und 31. und 103. bereits bezahlt sind, da die hierüber aufgestellten oben bezeichneten Instrumente verlorren gegangen sind, so werden alle diejenigen, welche an die erwähnten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch haben, hierdurch öffentlich vorgeladen; in Termino peremptorio den 20. Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr vor uns in dem gewöhnlichen Geschäftslocale zu erscheinen, ihre erlangten Rechte nachzuweisen und hiernächst das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Reals Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der bezahlten Posten im Hypothekenbuche und resp. die Ausstellung der anderweitigen Instrumente bewirkt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Slogan den 2ten März 1825. Nachdem über den Nachlaß des am 14ten Februar p. a. zu Dammerau bei Grünberg verstorbenen Bauers Christian Schulz auf den Antrag der Beneficial-Erben per decretum de hodierno der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier anberaumt worden ist; so werden alle unbekannte Gläubiger des Bauers Christian Schulz und insbesondere auch folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger: 1. Andreas Schulz, 2. Christian Schulz und dessen Erbe, 3. der Joseph Schulz — sämmtlich ehemals zu Dammerau — und 4. die Kinder der des letztern a. Maria Elisabeth, b. George Friedrich, c. Franz Joseph, d. Hans George oder deren Erben und Cessionarien hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu befechtigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen, oder sonstige Beweisstücke mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Verrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dom-Capituls.

Lieg nicht den 9. März 1825. Der Grenadier Georg Friedrich Busch aus Nicolshaus, der Sohn des verstorbenen Bauergutsbesizers Johann Gottlieb Busch daselbst, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, und nach unvertilgten Nachrichten in der Schlacht von Jena geblieben sein soll, wird auf den Antrag seiner Geschwister eben so wie seine etwaigen unbekannte Erben oder Erbederben hierdurch vorgeladen, sich bei uns vor oder in dem vor dem Herrn Justizrath Thurner auf den 31sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, um weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Erben verabsolgt werden würde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neudorf den 2ten März 1825. Nachdem auf den Antrag der Creditoren des vormaligen Gutspächter Alois Wetsch zu Famke Falkenberger Kreises in dem desselben ohngelähr in 600 Rthl. bestehendes mit ohngelähr 274 Rthl. Passivis belastetes Vermögen per decretum vom heutigen Tage Co. cur. eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidirung und Nachweisung aller Forderungen an diese Concurs-Masse einen Termin auf den 7ten Juni Vormittags um 9 Uhr zu Czepelwitz angesetzt, zu welchem wir die sämmtlichen Creditoren hiersmit unter der Verwarnung vorladen, daß diejenigen, die in diesem Termin weder persönlich noch durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsammt zu Czepelwitz Famke und Sorge.

Schweidnitz den 20ten April 1825. Ueber den Nachlaß des den 1sten Februar c. zu Ingramsdorf insolvent verstorbenen Beamten Walther hat ein Schuldenverfahren eingeleitet werden müssen und ist zur Anmeldung etwaiger unbekannter Nachlaß-Gläubiger, so wie zur Vereinigung derselben über die Vertheilung des gegenwärtigen Massens ein gemeinschaftlicher Termin auf kommenden

1ten Juny c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß dem Ausbleibenden ein unbedingtes Stillschweigen auferlegt, auf etwaige Nachforderungen keine Rücksicht genommen und die Masse an die sich gemeldeten Gläubiger ohne weiteres vertheilt werden wird. Sollte irgend einem der bekannten die oder unbekannten Gläubiger von den verstorbenen Gemeinschuldner Sachen, Effecten, Geld, geldwerthe Papiere oder Documente anvertraut sein, so wird die gewissenhafte Abtretung der anvertrauten Pfänder bei Verlust des Pfandes oder des sonst zustehenden Rechts bestimmt erwartet.

Das Landgräf. zu Fürstenberg Ingramsdorfer Gerichtsammt.

Häuer.

Neumarkt den 6ten November 1824. Der aus Rauffe Neumarktschen Kreises gebürtige Schneider George Friedrich Philipp, welcher im Jahre 1818. in franz. Gefangenschaft gerathen und die letzte Nachricht aus Walle an der Nordsee unter dem 20ten April 1808. von sich gegeben, wird hiermit auf den Antrag seiner Verwandten vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitario hieselbst auf den 30ten September künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr angetroffenen Termin entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, bei seinem Ausbleiben oder Nichtmelden aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein etwaiges Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden dessen etwaigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer aufgefordert, sich spätestens in dem gedachten Termin zu melden und sich zu legitimiren oder zu gewärtigen, daß das etwaige Vermögen des George Friedrich Philipp unter die sich legitimirenden nächsten Verwandten desselben vertheilt werden wird.

Das Gerichtsammt für Rauffe.

Fischer.

Anhang zur dritten Beilage zu Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. May 1825.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 15. April 1825. Auf den Antrag des Landshafte. Rentanten zu Reisse, soll das dem Kaufmann Johann Gottlob Kühnel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax. Ausfertigung nachweist, im Jahr 1825 nach dem Materialien. Werth: auf 3560 Rthl. 13 1gr. nach dem Nutzungsertrage, zu 5 pro Cent aber, auf 2613 Rthl. abgeschätzte No. 2087 auf der Obergasse gelegene Haus, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, durch gegenwärtige Bekanntmachung, aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 4ten Juli c. und den 5ten September c. besonders aber in den letzten und premtorischen Termine den 14ten November Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl, in unserm Partheizimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gesuche zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein kochhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Verbiethenden erfolgen werde.

Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Schmedeberg den 4. Mai 1825. Daß alhier unter No. 311 belegene Haus des verstorbenen Bgearbeiter Möller soll auf den Antrag der Erben in dem am 16ten Juli a. c. Vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe ist sein Werth auf 105 Rthl. ausgemittelt. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Wlogau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Groß-Wlogau werden alle diejenigen, welche an folgende, angeblich verloren gegangene Hypotheken. Documente: 1) den Raths-Contens d. d. Wlogau den 29sten April 1722. über ein von dem Fleischbauer Caspar Niering aus der Schindischen Foundation bey der Kirche zu Wilsau empfangenes Darlehn von 200 Mark, welches auf das jetzt Tuchscheerer Richtersche Haus No. 33. im 4ten Viertel hieselbst (jetzt 239.) intestat ist, nebst Uebnahme

Reco-

Reco'nition vom 6ten Juli 1762. 2) Das etwa ausgefertigte Hypothekens-Instrument über das auf dem Samuel Hirsch Dambergerischen Hause No. 5. im 2ten Viertel alhier (jetzt No. 422.) für die Bruderschaft der hiesigen Stadtpfarr-Kirche ad Sanctum Nicolaum eingetragene, wahrscheinlich zu Michaeli 1733. von den Kürschner Daniel Thieblchen Erben ausgenommene Capital per 50 Mark. 3) Das Hypotheken-Instrument vom 18ten Januar 1782. des Bierschenken Gottfried Weikert über ein von dem Polizey-Directrmeister Carl Friedrich Bircher zu Neustädte erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. nebst Hypothekenschein de eodem dato über die Eintragung dieses Capitals auf das Wierersche Haus No. 85. im 2ten Viertel alhier (jetzt No. 444.) ingleichen der Urkunde über die von dem 1c. Bircher geleihete Cession eines Quants von 275 Rthl. an die Johann Samuel Waltherische Vormundschafft d. d. den 2ten Juli 1788. 4) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über das für das hiesige Hospital Sancti Spiritus auf das vormals Bäcker Wenzelsche, jetzt Seitensieder Kelschelsche Haus No. 56. im 2ten Viertel alhier (jetzt No. 447.) eingetragene Capital per 40 Rthl. 5) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. für den Fleischer Joseph Meyer, bestehend aus dem Duplicate des Kaufcontracts zwischen dem 1c. Meyer und dem Fleischer Johann Christian Müller oder Moll: d. d. Glogau den 20sten April 1787. um die Fleischbank No. 32. nebst Hypothekenschein über die Eintragung der 300 Rthl. auf dieseerechtigkeit vom 15ten August 1787. 6) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Georg Wolff, bestehend in einer 2ten Auserkennung des von dem Johann Friedrich Kreisamer mit dem 1c. Wolff, um das Bauerquater No. 12. zu Brostau geschlossenen Kaufcontracts d. d. Glogau den 18ten Octob. 1793. nebst Hypotheken Schein von dieser Abrechnung de 22. Januar 1794. über die Eintragung gedachter 300 Rthl. darauf; 7) Das Hypotheken-Instrument über 50 Mark rückständige Kaufgelder für den Handlungsdiener Johann Joseph Sand, bestehend in dem Duplicate des Kauf-Contracts zwischen dem Johann Joseph Sand und seinem Bruder Ferdinand Sand, um das Angerhaus No. 70. zu Järschau d. d. Glogau den 6ten November 1786 nebst Hypothekenschein von diesem Grundstück über die darauf eingetragenen 50 Mark vom 29sten December 1786. und einen dergleichen de 27sten Juli 1790. über die Intabulation der von dem Johann Joseph Sand der Kaufmann Schlitterschen Vormundschafft mit diesen 50 Mark bestellten Caution; 8) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über 15 Rthl. eingetragen auf das Anton Graupesche Bauerquuth No. 13. zu Klopschen, welches Capital sich im April 1771. der damalige Eigenthümer Caspar Jänisch aus dem Kirchen-Verario zu Klopschen geliehen hat; 9) Das von den Christian Ludwig Jacobschen Vormündern Johann Christian Rabuske und Christian Winkelmann über ein empfangenes Darlehn von 22 Rthlr. 18 far. 3 pf. aus dem Verario der Kirche zu Klopschen angestellte Hypotheken-Instrument d. d. Sagan den 19. May und 10. Juni 1791. nebst Hypotheken-Schein über die erfolgte Eintragung dieses Darlehns auf die Gärtnerstelle No. 40. zu Klopschen vom 10ten Juni 1791; 10) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum nicht zu ermitteln gewesen ist, über die für die Kirche zu Quillig auf dem Anton Jgnaz Oberschen Bauerquuth No. 15. Quillig intabulirten 419 Mark 3 fgr. 6 Heller. 11) Das

Hypothekens-Instrument über die für die Anna Rosina Schröder geb. Tschorsch auf die Schötenische Häuslerstelle No. 22, zu Rauschwitz eingetragenen Quarta per 118 Rthl. 20 Sch. d. d. Glogau den 8ten Juni 1779, nebst Hypothekenschein von dieser Stelle de eodem dato. 12) Das Hypothekens-Instrument über die für den Bauer Christian Jämer auf dem jetzt Christian Ritschelschen Bauergut No. 20, zu Zerbau habenden rückständigen Kaufgelber per 225 Rthl. bestehend aus dem von dem gedachten Christian Jämer mit seinem Sohne gleichen Namens, um einen Waisen-Acker und einen Wiesen-Acker geschlossenem Verkaufs-Contract d. d. Glogau den 30. September 1805. und dem Hypothekenschein vom 13. November, in welchem hier die Eintragung der 225 Rthl. auf das gedachte Bauergut, als Eigentümern, deren Erben, Emissionen, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefördert, sich in dem auf den 8ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in dem Stadterichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionrath Fischer und Herr Justizrath Ziefenich vorgeschlagen werden zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzugeben und zu beschreiben, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Documente ihr mortificirt erklärt und die Löschung der sich darauf gründenden Posten in den Hypothekensbüchern verfügt, das Instrument sub No. 3. aber wieder hergestellt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 31sten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Niebky verstorbenen verwit. Gräfin v. Schmettow Charlotte Louise geb. Gräfin v. Tannenzien vormaltender Insufficienz wegen auf den Antrag des Nachlaß-Curators Justizraths Ziefenich hieselbst heute Concurs eröffnet worden ist. Alle etwaige Gläubiger des gedachten verwit. Gräfin v. Schmettow werden daher aufgefördert und vorgeladen, in Termine den 15ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Cometer auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft der Herrath Hofmann und der Justiz-Commissionarius Becker vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschreiben, sich über die Vertheilung des bestellten Interims-Curators und Contradictoris Justizrath Leo Fusch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classification zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissionarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassender Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiterangezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder

sonst

sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präclurirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Kauff.

Bobten den 18ten April 1825. Nachdem über den auf einen Betrag von 105 Rthl. 23 gr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 187 Rthl. 27 gr. 2 pf. belasteten Nachlaß des Züchner Joseph Radin der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch aufgerufen, bis zu dem auf den 21sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich, in diesem aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in unserm Geschäftslokale hieselbst sich zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die etwaigen schriftlichen Beweismittel beizubringen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu erwärten, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erkläre und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Matibor den 13ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der aus Altstadt bei Reisse gebürtig, im Jahre 1796. zu Rothfist possessionirt gewesene Anton Zische, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 14ten November 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes Auditor v. Brochem angeetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwundene Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze in eine willkürliche Strafe verurtheilt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Böhe.

Bunzlau den 8ten März 1825. Ueber den Nachlaß des vormaligen Waisenhaus-Director Duquoi allhier, welcher hauptsächlich in einem allhier gelegenen Vorwerk besteht, ist in Folge Auftrags des Königl. Ober-Landesgerichtes von Niederschlesien und der Kauff von uns der Concurß-Proceß eröffnet worden, wir laden daher alle diejenigen, welche an des Duquoi Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben meinen, hierdurch öffentlich vor, binnen 9 Wochen diese ihre Ansprüche mündlich oder schriftlich geltend zu machen, hiernächst aber in dem auf den 4ten Juny 1825.

angesezten Connotations-Termin Vormittags um 11 Uhr cor. Deputato Königl. Stadtgerichts, Assessor Herrn Schulze im hiesigen Geschäftslokale in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen Kreis-Justiz-Secretairen durch zulässige Bevollmächtigte, zu erselnen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, und die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie ihre Ansprüche zu begründen gedenken, unschriftlich vorzulegen oder zu bezeichnen, unter der Verwarnung, daß der Ausbleibende mit allen seinen Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

A V E R T I S S E M E N T S

Breslau den 2ten May 1825. Sämmtliche Pfandscheine-Inhaber des
 ten bei dem hiesigen Stadtleihamt in der letzten Hälfte des 1824sten Jahres ver-
 setzten oder während dieser Zeit prolongirten Pfänder werden hiermit aufgefodert,
 solche entweder einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zulässig
 ist, spätestens bis Ende dieses Monats die Prolongation derselben nachzusuchen.
 Im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die bis dahin nicht verlängerten
 Pfandstücke in der nächsten Auction an den Meistbietenden wie den verkauft werden.
 Leihamt, Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede,

*) Rößben den 8ten May 1825. In der Dienstablösungs- und Gemein-
 heitsheilungs-Sache des Fidei-Commiss-Gutes Jedlich Steinauer Kreises ist
 zur Vorlegung des Auseinandersetzungs-Plans ein Termin auf den 20sten May
 c. a. daselbst anberaumt worden. In Gemäßheit §. 11. und 12. des Ausfüh-
 rungs-Gesetzes der Gemeintheitsheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom
 7ten Juny 1821. werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben
 vermaßen, oder zum Auseinandersetzungs-Plan zugezogen sein wollen, hierdurch
 vorgeladen, in Termino zu erscheinen, ihre Erklärung abzugeben, ausbleibenden
 Falls aber zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten las-
 sen müssen, und später mit feinen Einwendungen dagegen werden getriert werden.
 Königl. Special-Commission Steinauer Kreises.

*) Waldbenburg den 2ten May 1825. Die Handlung Bogler und Haupt
 zu Wälschwaltertsdorf meines unterthänigen Kreises ist entschlossen, auf dem Bo-
 cale des Erbstollnysbesitzer May in Hausdorf eine neue Wassermangel zu er-
 bauen, eben so will auch die Handlung Christian Schneider aus Wälschwalterts-
 dorf auf ihrer Freistelle in Hausdorf eine neue Leinwandmühle anlegen. In Folge
 des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche gegen
 diese beyden Anlagen ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermaßen,
 hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bei mir anzumel-
 den. Nach Verlauf derselben werden solche nicht weiter beachtet, sondern die
 Concessionen zu diesen beiden neuen Anlagen werden bei der hochpreis. Königl.
 Regierung nachgesucht.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Gr. v. Reichenbach.

Frankenstein den 18ten Februar 1825. Das zu Schönhende Fran-
 kensteiner Kreises belegene, auf 1515 Rthl. 20 sgr. Courantort'sgerichtlich gewür-
 digte, zur Nachlassmasse des verstorbenen Vaters Gottfried Sturm gehörende
 dienstpflichtige Bauergut, soll im Wege des ortschaftlichen Liquidations-Prezesss
 an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hierzu Bietungs-Termine auf
 den 28sten März, 28sten April und 30sten May d. J. anberaumt worden. Es
 werden daher beß- und zahlungsfähige Konsumtge eingeladen, in gedachten Ter-
 minen, von welchen der letztere peremptorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu
 Schönhende Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu verneh-
 men, die Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem sich als beß-
 und

und zahlungsfähig ausgewiesenen Miethsbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Bauer Sturmsche Real- und Personal Gläubiger vorgeladen, gedachten Tage ihre an die Sturmsche Nachlassmasse bestehenden Anforderungen persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu denselben der Königl. Justiz-Commissarius Herr Hauptmann Franke von hier in Vorschlag gebracht wird, anzuzeigen und nachzuweisen, worin, inwiefern aber zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Brieg den 18 März 1825. Im Wege der nothwendigen Enbbastation soll die Gottlieb Kaisersche, dortgerichtlich auf 253 Rth. 20 Sgr. Cour. abgeschätzte Freystelle sub No. 16. zu Micheltwig in Termimo den 6ten Juni d. J. 10 Uhr im dasigen Gerichtskreischam öffentlich an den Miethbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen, so wie alle unbekannten Gläubiger, letztere bey Verweisung der Präclusion hierdurch vorgeladen werden.

Gerichtsam von Garbendorf und Micheltwig.

Titel.

Fauet den 13ten December 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Kreisrath Christian Gottlieb Werner gehörig gewesen und zu Nieder-Würgsdorf Vollenhainischen Kreises sub No. 5. belegenen Kreischams, wozu 8 Schfl. 2 Morgen Acker, ein Obst- und Grasgarten und 3 Schfl. 8 Mize. Wiesenwachs gehören, welches laut der auf dem Rathhause in Vollenhain und dem Gerichtskreischam zu Nieder-Würgsdorf aufgehängten gerichtlichen Taxe de dato den 30sten July d. J. auf 2369 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, sind Versteigerungs-Termine auf den 22sten Februar und den 19ten April 1825, der letzte und peremptorische Termin aber auf den 5ten July 1825. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Würgsdorf Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constuirende Real- und Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin den 5ten July 1825 Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Würgsdorf erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Abt. v. Richthofenschen Güter Würgshalbendorf.

Breslau. Zu vermlethen sind ein Hausladen und ein großer Weinkeller am Ringe gelegen. Die höchst billigen Miethsbedingungen sind in der Stahl- und Eisenwaaren-Handlung von J. G. Jäschke am Ringe No. 2. zu erfragen.

*) Preis.

*) Breslau den 1sten May 1825. Bey hiesiger Breslau, Brlegischen Fürstenthums Landschaft sind in Betreff der diesmaligen jährigen Johannis Wandsbriefs: Zinsen die Tage vom 22sten bis 25sten Juni c. zu deren Einzahlung vom 27sten Juni ejusdem aber bis 2ten Juli zu ihrer Auszahlung bestimmt.

v. Reinerödorf.

*) Breslau. Auf die vielen an mich ergehenden Anfragen, ob und warum ich keine sogenannte seidne Hüthe mache, finde ich mich genöthigt, hiermit zu erklären, daß ich keine der Gesundheit so nachtheilige Kopfbedeckung verfertige; denn der bloß mit Filz überzogene steife Pappdeckel nimmt nie die Form des Kopfes an, und drückt daher beständig, so wie wiederum der zur Unterlage dienende Probefilz, besonders im Sommer sehr unangenehm, selbst durch das Leder auf die Stirn brennt, wo hingegen der feine leichte Filz bald nachgibt und sich nach den Kopfformt, daher erlaube ich mir Einem geehrten Publikum meinen selten assortirten Vorrath feiner Filzhüte in den modernsten Façons zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

U. B. Rosier jun., Hutmachermeister, Weißgerbergasse neue No. 7.

*) Romberg den 12 May 1825. Am 11ten d. M. wurde hier aus dem Eschzimmer eine große unvergoldete, J. M. v. S. gezeichnete Silberne Suppenteller von einem Butler gestohlen. Die Buchstaben waren durch die Zeit sehr unkenntlich geworden. Da mir an der Wiedererhaltung derselben gelegen ist, so ersuche ich einen jeden, welcher sie anfindig werden sollte, dieselbe in Beschlag zu nehmen, und dem Agenten Schorschke auf der Casparinen, Straße No. 1365. gegen 1 Frierdrichsd'or Douceur zu behändigen.

Freyherr v. Souernia.

*) Breslau. Bierzig Zentner frischer weißer Kleesaamen, rein und ungerührt, finden zu billigen Preisen bald einen Käufer. Das Nähere beym Kaufmann Jacob Schulz auf der Albrechts, Straße,

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzukündigen, daß ich nächsten Dienstag im ehemaligen Weißgarten vor dem Schweidnitzer Thor das erste große militairische Concert gebe, und damit jeden Dienstag bey günstiger Witterung continuiren werde.

Conrad Zöllner, Capitän.

*) Breslau Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzukündigen, daß ich mein Domicillum von Brleg nach Breslau verlegt habe, und hier in Folge der mir von Einer Königl. hochlöbl. Regierung und hochlöbl. Magistrat zugesprochenen Befugniß, als Stadt- Hebammern practiciren werde. Da ich bereits fünf Jahre in Brleg mit unermüdeter Thätigkeit und dem glücklichsten Erfolge meines Berufs gelebt habe, so bitte ich einen hohen Adel und eine

ein so ausgebreitet Publ. kann ganz gehorsamst, mich auch hier eines gültigen Vertrauens würdigen zu wollen. Den Armen thut es mit Vergnügen jederzeitig unentgeltliche Hülfe an.

Johanna Freund,

Stadt: Hebamme, wohnhaft Braupergasse No. 9.

*) Breslau. Gassgot, Plattir- und Parapluie-Fabrikant, benachrichtigt ein verehrt. Publikum hiermit, indem er so eben eines der modernsten Ausfertigungs-Pariser Etoffes von erster Qualität und verschiedenen Mode-Faben erhalten hat, mit welchem er Regen, so wie auch Sonnenschirme für Damen nach dem neuesten Geschmack verfertigt, eben so hält er auch Parasols (voir Valise eerve) oder sogenanntes rohen Batist, Eatum-Parapluies von allerlei Gattungen und alles zu billigen Preisen, empfiehlt sich gehorsamst und bittet um Zuspruch.

wohnhaft Kupferschmidtgasse No. 25. ersten Stock gegen Hof.

*) Breslau. Zu vermieten und Johann zu beziehen ist auf dem Neumarkt in N. - 7. der erste Stock nebst allem Zubehör.

*) Breslau. (Zu vermieten) in No. 2042. auf der Altemerzeile ist der zweite und dritte Stock, jeder in drey sehr freundlichen und hellen Stuben nebst Kachel und Kellergelaß bestehend, für eine stille Familie bald oder auf Johann zu beziehen.

Liebhenthal den 22sten März 1825. Das unterzeichnete Gericht habe einstimmig die zu Schmottseiffen bei Löwenberg sub No. 323. belegne, auf 88 Rthl. 9 sgr. 6 pf. ortsgewöhnlich gewürdigte Hausstelle des Joseph Scharfberg ad instantiam der Erben und fördert Vertheilungslustige auf, in Termino den 7ten Juny a. c.

früh 9 Uhr im Obergerichtskretscham zu Schmottseiffen ihre Gebethe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehbt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Gretffenstein den 10ten März 1825. Zum notwendigen Verkauf des von dem Johann Gottlieb Schödel hinterlassenen sub No. 13. zu Neukemnitz belegenen, ortsgewöhnlich auf 255 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Courant gewürdigten dienstbaren Gartens werden in Termino unico et peremptorio licitationis auf den 15ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr in die Gerichtskanzley auf das Schloß zu Neukemnitz beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen und da über die zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidations-Prozess eröffnet worden, zugleich alle und jede Gläubiger sub pōna präclufi et perpetui silentii aufgefordert, ihre Ansprüche an erwähnte Gärtnerstelle in dem obgedachten Termine anzumelden und zu justifiziren.

v. Sonnenberg'sches Gerichtsammt zu Neukemnitz.

Haischer.

Dienstag den 17. May 1825.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XX

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Interessenten der Schlesischen Privat- Land- Feuer- Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1ten Novbr. v. J. bis letzten April d. J. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthl. der Assurations-Summe Elf Silbergroschen Courant beträgt; und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Breslau den 18ten May 1825.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Zu verkaufen.

*) Landeshut den 7. Mal 1825. Wegen nicht annehmblichen Geboths steht ein neuer Viehungs-Termin zum gerichtlichen Verkauf des von der Garnhändler-Witwe Fischer geborne Leichmann nachgelassenen auf 1431 Rthl. taxirten brauberechtigten Hauses No. 117. in hiesiger Stadt auf den 30sten d. M. vor uns an, welches Kaufsüchtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Kochaniez bei Ratibor den 23. April 1825. Im Wege der Execution soll die dem Franz Kalitta gehörige in Priewos Cosiler Kreises gelegene Wiese, welche auf 13 Rthl. 10 Sgr. Cour. abgeschätzt worden, in dem peremptorischen Termine, den 24sten Juni 1825 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige, auf unsere Gerichts-Kanzlei zu Kochaniez bei Pohl. Neukirch mit dem Beifügen eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag gegen baare Bezahlung ohne Rücksicht auf Nachgebote, werde ertbeilt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Schloß Neurode den 24. April 1825. Es wird hierdurch die auf 232 Rthl. 15 Sgr. Cour. ortsgerechtlich taxirte Häuslerstelle des zu Burzeldorf verstorbenen Franz Herdon sub No. 32 im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung ad hactam gestellt, und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremptorischen Termine auf den 16ten Juli a. c. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Amts-Kanzlei zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

*) Clos.

*) Hlogau den 6ten May 1825. Da sich in dem zur Vertheilung auf die ad Instantiam creditorum subhastirte Johann Friedr. Heinr. Wernerschen. Vertheilung No. 16., welche unweit dem hiesigen Kammervertheilungsbureau bei dem vormaligen neuen Berwerf belegen und auf Höhe von 1020 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, am 14ten April angesehnen Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer auf den 18ten Juny a. e. Vormittage um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Regely in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 16ten April 1825. Die zum Winger Johann Peremias Lieblichen Nachlasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 126. im 2ten Viertel, taxirt 431 Rthl.; 2) der Weingarten No. 1729 B., taxirt 105 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf.; 3) der Weingarten No. 1275., taxirt 31 Rthl. 13 Sgr.; 4) der Weingarten No. 1066., taxirt 23 Rthl. 20 Sgr., sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 13ten August 1825., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Regauitz den 16ten April 1825. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Greibitz belegenen, den Gottlieb Wuttigischen Erben zugehörigen Häusertheile, welche auf 318 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungstermin auf den 18. July a. e. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Sucke anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu erwarten. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht zu nehmen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu vertheilenden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur mit Muth zu vergleichen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 11ten April 1825. Zum gerichtlich notwendigen Verkauf des dem Samuel Grundmannschen Hauses No. 6. zu Maywaldau Erbschaftsbesitzes des am 15ten März 1824. auf 122 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. Com. ortsgemäss gerichtlich abgeschätzt, steht Terminus licitationis auf

den 18ten July 1825.

in der Gerichtskanzley zu Maywaldau an, wozu Kauflustige hierdurch zum Gebote eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräf. v. Schaffgotschischen Gutes Maywaldau.

*) Lüben den 10ten May 1825. Die von der Marie Elisabeth Wittwe Rabitz geb. Neumann nachgelassen, auf 710 Rthl. 10 Sgr. taxirte Freistelle sub No. 11.

No. 17. zu Altsadt, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termino unico et peremptorio den 27ten Juny d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich zu Abgabe ihrer Gebote an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in unserm Sitzungszimmer auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, wo nach erfolgter Zustimmung der Erben der Meistbietende sogleich den Zuschlag zu gewärtigen hat, ihm dem auf später eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 15ten April 1825. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte soll die sub No. 137. zu Rabischau gelegene, vorgerichtlich auf 300 Rthl. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Häuslerstelle nebst zugehörigen Grundstücken des Gottlieb Scholz in Termino peremptorio den 20sten July c. auf Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft und wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden.

Metzgräflich v. Schaffgotsches Gerichtsamte der Herrschaft Greiffenstein.

*) Schweidnitz den 29. April 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des auf der Grundseite Keuschmannsdorf sub No. 1 belegenen, auf 321 Rthl. 5 sgr. taxirten, Johann Christoph Opitschen Halbhauses ein einziger Biethungs Termin auf den 16ten Juli c. Vorm. 10 Uhr anberaumt worden ist, in welchem sich Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf dem Stadtgerichtshause alhier zu melden haben.

Breslau den 30sten März 1825. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kunstmeisters Münch als Real-Gläubiger das dem Brandweimbrenner Samuel Gottlieb Henning gebörige, auf dem Stadtgut Elbing vor dem Oerthore sub No. 109. gelegene, und gerichtlich auf 2413 Rthl. 16 sgr. Courant taxirte Grundstück, bestehend aus einem Hause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hierzu stehen die Biethungs-Termine

auf den 15ten Juny,

— — 10ten August,

und — — 5ten October c.

Vormittags um 10 Uhr an, zu welchen und besonders zum letzten Termine, welcher peremptorisch ist, Besitz- und Zahlungsfähige entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen werden, wornächst der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht geeignete Umstände eine Ausnahme zulassen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramte.

Breslau den 22sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 2. zu Saulwitz Ohlauer Kreises gelegene, auf 4479 Rthl. 15 sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Matthias Scholze'sche Bauergrund, dessen Taxe zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, in Termino den 17ten Juny, den 16ten August und 17ten October d. J. im Wege der Exccution an den Meistbietenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtig.

wärtiges Proclama aufgefördert, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstätte in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch zulässige mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Bauergutes, insofern kein gesetzlicher Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 23ten März 1825. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Freistelle und Kretscham des Carl Friedrich Rupsch sub No. 1. zu Nieder-Stephanedorf, wozu ein Garten von 8 Scheffel, ein Ackerfeld im Felde, ebenfalls von 8 Schff. Breslauer Maas und eine Wiese von 4 Morgen gehört, und welches Grundstück zusammen auf 2572 Rthl. 23 Sgr. Courant abgeschätzt worden ist, subhasta gestellt und im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden soll. Die Biethungs-Termine stehen auf den 13ten Juny, auf den 15ten August c., peremptorie auf den 17. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an, und werden Kauflustige hiermit aufgefördert, besonders in dem letztern Termine im Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Greiffenberg den 12. April 1825. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt hiermit Schuldenhalber das sub No. 193. bei dem hiesigen Landauer Thore gelegene, laut der hier abhängenden gerichtlichen Exce auf 455 Rthl. 28 Sgr. Courant abgeschätzte Rükschauer Stegemundische Haus und lader zahlungs- und besitzbähige Kauflustige zugleich ein, sich in dem auf

den 28ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr

auberäumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Besitzbietenden nach erklärter Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Militisch den 19ten Januar 1825. Es ist die Fortsetzung der ad instantiam eines Real-Gläubigers eingeleiteten nothwendigen Subhastation des in der Freimandesherrschaft Militisch und dem Militisch Trachenberger Kreise liegenden, im Jahre 1816. landchaftlich auf 40100 Rthl. 12 Sgr., nach der neuen Rebus der vorigen Subhastation aufgenommenen landchaftlichen Exce vom 12ten Januar d. J. aber auf 29800 Rthl. 19 Sgr. 6 pf. gewürdigten Ritterguts Ober- und Nieder-Possel zu verfügen befunden worden. Von Seiten des unterzeichneten Reichsgräfl. v. Malzanschen freistandesherrl. Gerichts werden daher alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut zu kaufen Willens und vorzuziehend sind, aufgefördert, in den angelegten Vicitations-Terminen,

den 16ten May,

den 16ten August und

den 14ten November 1825.,

besonders aber in dem letzten Termin, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingegeben, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem freistandesherrl. Gericht vor dem zum Deputirten ernannten Justizrath Lux zu

erscheinen und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben. Der Meist- und Bestbiethende hat hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Niedschgräfl. v. Malhan freislandesherrl. Gericht.

Wartenberg den 17ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben in der Maria Gresselichen Verlassenschaftsache die Subhastation der Hälfte der in Bralln Wartenbergischen Kreises gelegene Ackerwirthschaft sub No. 140 b., bestehend in einem Viertel Quart-Acker und in einer halben Zielnt Wiese, welche nach der vom Magistrat in Bralln ausgefertigten Taxe auf 106 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzt, besunden worden. Es werden daher alle Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert, in den zu Subhastation angesetztten Terminen, nämlich den 2ten April 1825., den 2ten May 1825. und den 3ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 3ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr auf dem Hofe in Bralln zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Hypotheken-Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt.

Fürstl. Curländisch freislandesherrl. Gericht.

Leffing.

Schönau den 9ten März 1825. Von dem Königl. Stadtgericht zu Schönau werden die zum Nachlasse des per Testamentum verstorbenen hiesigen Fleischersmeißer und Escabin Christian Gottlieb Klose gehörigen nachstehenden Realitäten auf den Antrag der Erben, nämlich der Wittve und der Vormundschaft öffentlich und freiwillig subhastirt und sind hierzu 3 Licitations-Termine und zwar:

auf den 5ten April,

3ten May und

31sten May d. J.

anberaumt worden. 1) die auf dem hiesigen Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Waagen-Remise; 2) ein Stück Acker im Nieder-Vormerke von 12 Schfl. Ausaat; 3) ein Goppel-Ackerstück von 6 Scheffel Ausaat; 4) ein Pochen-Lähden Ackerstück von 6 Scheffel Ausaat; 5) ein Pochen-Lähden-Ackerstück von 4 Scheffel Ausaat; 6) ein Ober-Vormers-Ackerstück von 1½ Scheffel Ausaat, welche zusammen von den Sachverständigen auf 1506 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden sind. Verhö- und zahlungsfähige Kauflufige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo dann die Meist- und Bestbiethenden

zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo et peremptorio nach eingegangener Genehmigung der Erben und Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die freestehende Laxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangenen Patente beigelegt und kann daselbst sowohl als in der Stadtaerichts-Canzley nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönan den 12ten März 1825. Das Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Gerichtsamt zu Reichswaldau macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des in Schönan verstorbenen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen, zu Reichswaldau sub No. 26., 27. und 64. gelegenen, zusammen auf 1910 Rthl. taxirten 3 Schieferberge, auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation einzeln verkauft werden sollen und hierzu der 5te April, 3te May und 31ste May d. J. zu Licitations-Terminen anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer zu Schönan sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Schieferberge und zwar jeder besonders nach vorhergegangener Einwilligung der Erbes-Interessirten zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welcher der Verkauf geschieht, sind so wie die Laxe in dem Gerichtsfreischam zu Reichswaldau und auf dem Stadtgerichtshause zu Schönan angeheftet und dort so wie in hiesiger Canzley nachzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Gerichtsamt zu Reichswaldau.

Brieg den 20sten December 1824. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 21. gelegene 2c. Kadawische Haus hieselbst, welches nach Abzug der darauf haftenden Kosten auf 4233 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 18ten July 1825. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Julius Professor Thrl in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestfähenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Carlshub den 23sten April 1825. Der ortsgerechtlich auf 1024 Rthl. taxirte Kreischam des Gottlieb Hentschel zu Zbige wird auf den Antrag eines Reals-Gläubigers in den Terminen den 20sten Juny, 20sten July, und 29sten August d. J. öffentlich festsgebothen, wozu Kauflustige einzuladen werden.

Freiherrl. v. Lyncker Dammersches Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Löwenberg den 9ten May 1825. Fünfzig Mutter-Schaafe sollen entweder im Ganzen oder Einzeln in Termino

den 26sten May d. J. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wenigradwitz öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Streckebach, Kreis-Justizrath.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19. April 1825. Die hiesige Königl. Polizeibehörde hat uns nachstehende, theils als verdächtig in Beschlag genommene, theils aufgefundenen Effecten: 1. Die von dem Kutscher des Grafen von Seherr gefundene a) eine roth marokine Briestafche, werth 5 sgr. b) darin befindlichen sechs silberne Kassenbilletts No. 152427. 1382140. 1615940. 1632030. 182949. 773571. 396167. zusammen 7 Rthlr. c) der Tresorschein No. 377500 über 1 Rthlr. Außerdem befinden sich in der Briestafche einige polnische Notizen und sie ist besonders daran kenntlich, daß darin aus schwarzen Papier ausgeschnitten sich eine Jagopartie befindet. 2. Einen rothstreifigen Schürzhader 1 sgr. 3. Den von dem Polizeiergeanten Hallmann gefundenen eisernen Leuchter 2 sgr. 4. Die von dem Sohn der Anwander gefundene Bärmüge, Taback- und Geldbeutel 1 Rthlr. 10 sgr., in dem Futter der Müge steht mit Dinte geschrieben J. E. Tsch. 5. Die von der Elisabeth Heppen gefundenen an einen Ring befindende 4 Schlüssel 2 sgr. 6. Ein Geound Schlüssel, welche im Baumschen Gehöfte gefunden 3 sgr. 7. Die von dem Lehrburschen Spey angeblich gefundene Heppische 10 sgr. 8. Die von dem Gensd'arm Pluge gefundenen Tabackspfeiffe mit goldenem Schlang, weiß und braunen Kopf 15 sgr. 9. Die von der Wittwe Köbner gefundenen 4 Schlüssel 1 sgr. 10. Eine Stange Eisen von circa 1 1/2 Dement 1 Rthlr. 15 sgr. 11. Die vor dem Schwärzburger Chore gefundene Müge mit Rosafutter und Lederschirm 3 sgr. 12. eine eiserne Kette 15 sgr. 13. Einen von der Köchin Reistern gefundenen Schlüssel 6 pf. 14. Die von der Stiefelpasserfrau Waener gefundenen 10 Schlüssel 5 sgr. 15. Einen bei dem Kreiskamerar Siebel liegen gebliebenen Hirschfänger mit schwarzen Griffe, gelblederne Scheide und messingnen Beschlag 15 sgr. 16. Einen messingnen Leuchter 6 sgr. 17. Die von dem Control-Adjunct Stoll gefundene Briestafche, worin eine Nüttung des W. Baeg an Luebert befindlich über 28 Rthl. Rom. Münze 11 sgr. 18. Eine eiserne Kette 5 sgr. 19. Die von dem Tagelöhner Menzel gefundene braunlederne Geldtasche 1 sgr. 6 pf. 20. Einen viereckigen Kasten 3 sgr. 21. 4 buntscheckigte und 3 rothe Raibleder 1 Rthlr. 22. Ein alter fatunier Geldbeutel mit 8 gr. Cour. 5 gr. und 7 Böhmnen Münze. 23. 24 Bispeln rothen Zwirn zum öffentlichen Aufgehoth übermacht.

Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer und sonstigen Anspruchsbesitzer dieser Gegenstände hierdurch öffentlich auf, sich in dem auf den 17ten Jun. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor den Herrn Referendarius Baron v. Bogten anberaumten Termine einzufinden, und ihr Eigenthumsrecht an dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die aufgeführten Gegenstände entweder den sich legitimirenden Findern, oder den zu deren Empfang berechtigten Klassen werden zugesprochen, oder sonst, den Gesetzen gemäße Verfügungen darüber ergehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Dypeln den 29sten April 1825. In der Nacht zum 6ten März d. J. sind auf der Straße zwischen dem Dorfe Wilkow und der Stadt Nikolai Wiesner Kreis sechs bis mit 11 Utr. Ungarwein in vier Gebinden, beladene Wagen und der dazu gehörigen 4 Pferde angehalten worden. Da die Begleiter und Führer dieser Waagen und Weine entflohen sind, so werden die unbekannten Eindringler und Eigenthümer der in Beschlag genommenen 11 Utr. Ungarwein, 4 Pferde und 2 Wa-

gen, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgesordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 13ten Juny d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Bernaßberg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Objecte zu beweisen, sondern auch wegen der geschädigten Einbringung der 11 Er. Ungarmelne sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der § 180. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

Breslau den 8ten December 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Breslau werden auf den Antrag der Wittve des Predigers des ehemaligen Curassier-Regiments v. Heising, nachherigen Superintendents Jacob Mohaupt in Dhlau, Johanne Eleonore geb. Eyhr zu Jultsburg, deren am 13ten October 1783. geb. Sohn Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt der nach den letzten Nachrichten in Kaiserl. Russischen Diensten als Stabsarzt gestanden und im Jahr 1813. in der Gegend von Mamy-laki Amt Oboock, damals Herzogthums Warschau einquartirt gewesen, seitdem aber weiter keine Nachricht von sich gegeben und dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbschmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born auf den 26sten November 1825. Vormittags um 9 Uhr in der Partbeizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angelegten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt erkannt und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlessen.

Falkenhauß.

Oderß den 25sten Februar 1825. Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Sattlermeisters Christian Friedrich Gotthelf Vogel gehörige, auf der Langengasse alhier unter No. 156. gelegene, und mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben auf 2610 Rthl. 23 Sur. 4 d. gerichtlich abgeschätzte Haus auf Antrag des Vormundes der Vogelschen Minorennen Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und

der 15te Juny,

der 17te August,

der 15te October 1825.

zu Bierungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den gedachten Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landesgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird. Eine nähere Beschreibung des fraglichen Hauses ergeben die in der Landgerichts-Registatur einzusehenden Acten.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausß.

B e y l a g e

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. May 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Freiburg den 16. April 1825. Bei dem Gerichtsamte Wüstewaltersdorf ist behufs der Besitztitel-Berichtigung im Hypothekenbuch vorgetragen worden:

1. Die Zuschreibung der Mühle und Wassermangel in Wüstewaltersdorf an die Frau Josepha Barbara von Tschiersky geborne von Seidlitz für 6000 rthl.

2. Zuschreibung dieses Grundstücks an die Kinder der vorigen Besitzerin Geschwistern von Tschiersky in Liegnitz für 6000 rthl.

Guhrau den 2. Mai 1825. Bei nachstehenden Gerichtsamtern sind Käufe confirmirt:

1. Nieder-Tschinnau, des Gottfried Hein, Freihäusler für 70 rthl.
2. Tscheschkowitz, des Gottfried Pähold, Dreschgärtner für 80 rthl.
3. Klein-Biersewitz, der Wittwe Zitschke, Kretscham für 990 rthl.
4. daselbst, des Emanuel Deinert, Freigärtner für 140 rthl.
5. Schäg, des Friedrich Schwarz, Dreschgärtner für 70 rthl.
6. Mechau, des Gottfried Niecke, Freistelle für 100 rthl.
7. daselbst, des Heinrich Wancet, Dreschgärtner für 50 rthl.
8. — des Gottfried Niecke, Dreschgärtner für 300 rthl.
9. — des George Friedr. Wuttig, Dreschgärtner für 157 rthl.
10. Lärpen, des Anton Walter, Freigärtner für 180 rthl.
11. Zaplau, des Gottlieb Simon, Freihäusler für 300 rthl.
12. Schlaube, des Gottfried Obst, Freihäusler für 230 rthl.
13. Seitsch, des Anton Schulz, Graesgärtner für 600 rthl.
14. daselbst, des Anton Thomas, Bauer für 800 rthl.
15. — des Joseph Weiß, Bauer für 1200 rthl.
16. — des Schullehrer Vartsch, Zweispänner für 450 rthl.
17. — der Försterwittwe Haase, Haus für 110 rthl.
18. Juppendorf, des Benjamin Adam, Angerhaus für 90 rthl.

Drieg

Krieg den 7. April 1825. Dem Publico wird hie durch bekannt gemacht, daß der Tuchwassergeselle Christian Siegmund da sub No. 71 auf der Rühlschneidgasse hieselbst belegene Haus, für das Meistgeboth von 325 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 5ten August 1824 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Krieg den 10. März 1825. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bürger und Sattlermeister Benjamin Hauptmann das sub No. 231 in der Stadt hieselbst belegene Haus laut Adjudicatoria de publ. 21sten Decbr. 1821 für das Meistgeboth von 665 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 10. März 1825 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 17. März 1825. Der 12. Herzog hat sein Vorwerk No. 9 nebst fünf Kreuz-Edlern Acker zu Altstadt an den Epiesler verkauft um 4100 rthl.

Krieg den 7. April 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Organist Christian Peucker die sub No. 60 zu Pogarell belegene Freihäuserstelle subhasta für 155 rthl. Cour. erstanden und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

Lüben den 2. April 1825. Die Gärtigchen Geschwister haben der unverheh. Gärtig das Haus sub No. 26 in der Blogauer Vorstadt für 200 rthl. verkauft.

Krieg den 24. März 1825. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Kaufmann Arlbt das sub No. 295 in der Stadt belegene Haus subhasta für 500 rthl. Cour. erstanden, und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

Löwenberg am 21. April 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst macht hierdurch dem Publico nachstehende Besigungsveränderungen bekannt:

A. Von der Stadt:

1. des Franz Müller Kauf um das Joseph Nixdorffsche Vorstädterhaus No. 302 für 230 rthl.

2. des Steinmeyer Johann Müller dto. um das Sauersche Vorstädterhaus No. 4. für 265 rthl.

3. der verehel. Charlotte Hofenrichter dto. um das Schönsche Haus No. 219 für 1151 rthl.

4. der Anna Maria Fliegel Kauf um das Fliegelsche Vorstädter-Haus No. 20 für 200 rthl.
5. des Tuchmacher Christoph Brenzel dto. um das vroralische Nach-laf-Haus No. 76 für 850 rthl.
6. des Gastwirth Gottlob Bernhard dto. um das Krausfche Scheu-ren-Biertel No. 23 für 50 rthl.
7. desselben dto. um das Krausfche Ackerstück No. 44 für 300 rthl.
8. des Schmidt Florian Kellermann dto. um das Beyersche Haus No. 243 für 840 rthl.
9. der Frau Oeconom Christiane Ueberschar dto. um das väterliche Haus No. 195 für 750 rthl.
10. derselben dto. um das väterliche Ackerstück No 96 für 870 rthl.
11. — dto. um das väterliche Ackerstück No. 14 für 151 rthl.
12. — dto. um die väterliche Wiese No. 31 für 235 rthl.
13. — dto. um den väterlichen Garten No. 19 für 247 rthl.
14. — dto um die väterliche Scheune No. 25 für 130 rthl.
15. des Regocianten Johanna Dolan dto. um den Fliegelschen Gar-ten N. 2 für 400 rthl
16. des Pfefferkühler Ernst Roschwitz dto. um das Pinelsche Haus No. 159 für 1800 rthl.
17. des Tuchmacher Friedrich Schürmer dto. um das Heinsche Haus No. 79. für 480 rthl.

B. Von den Dorffshaffen.

18. des Gottlieb Bachmann zu Langenbormweg, Kauf um das väters-liche Erbe-Haus No 58 für 100 rthl.
19. des Gottfried Hein daselbst dto. um das väterliche Erbe-Haus No. 66. für 200 rthl.
20. des Johann Christian Blüner zu Ludwigsdorf dto. um das Hoff-mannsche Haus No. 86 für 500 rthl.
21. des Gottlieb Hartig daselbst dto. um das Hoffmannsche Haus No. 50 für 350 rthl.
22. des Johann Gottlieb Lange daselbst dto. um das väterliche Haus No. 15 für 100 rthl.
23. des Franz Otto zu Ober-Siegmwig dto. um das väterliche Haus No. 11 für 375 rthl.
24. des Gottlieb Anders daselbst dto. um das Caspar Bormann-sche Haus No. 10 für 400 rthl.

25. des Gottfried Ueb. richard zu Hofel Kauf um das väterliche Bauerngut No. 2 für 2400 rthl.
26. des Gottfried Scholz zu Groß-Rackwitz dto. um das väterliche Haus No. 25 für 480 rthl.
27. des Gottlob Sauer zu Hagenborn dto. um die väterliche Erb-Wiese No. 16 für 100 rthl.
28. des Wilhelm Böhm daselbst dto. um das väterliche Nachlaß-Haus No. 19 für 450 rthl.
29. des Gottlieb Weickert zu Plagwitz R/A dto. um das Krusche'sche Ackerstück No. 33 für 145 rthl.
30. des Gottfried Günther daselbst dto. um das Fülleborn'sche Ackerstück No. 34 für 133 rthl.
31. des Christoph Kessel daselbst dto. um das väterliche Ackerstück No. 10 für 187 rthl.
32. des Zimmermeister Gottfried Grau zu Gdriesen R/A dto. um das Gdiesche Haus No. 9 für 250 rthl.
33. des Abraham Fieb. 3 zu Hartlieb'sdorf dto. um die Altesche Gärtnerstelle No. 14 für 755 rthl.
34. des Gottlieb Hoffmann daselbst dto. um das Gottlieb Hoberg'sche Haus No. 49 für 1140 rthl.
35. der Wittwe Anna Susanna Hübner daselbst dto. um das Maritalische Haus No. 27 für 290 rthl.
36. des Christian Gottlieb Schneider daselbst dto. um das Hoffmann'sche Haus No. 19 pro 145 rthl.
37. des Johann Gottlieb Hüb. 3 daselbst dto. um das Scholz'sche Haus No. 121 für 60 rthl.
38. des Joseph Stelzer daselbst dto. um die Scholz'sche Gärtnerstelle No. 171 für 1300 rthl.
39. des David Röhrig daselbst dto. um das Engmann'sche Ackerstück von $2\frac{1}{2}$ Scheffel für 300 rthl.
40. des Christian Gottlieb Beyer zu Deutmann'sdorf dto. um die Ritter'sche Gärtnerstelle No. 6 für 1800 rthl.
41. der Maria Elisabeth Conrad daselbst dto. um das Maritalische Erbe-Haus No. 91 für 30 rthl.

Ober-Weißrig bei Schweidnitz den 19. April 1825. Bei dem hiesigen Gerichtsamte sind vom 15ten Octbr. 1824 bis 15ten April 1825 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen, als:

A. Zu Breitenhain.

1. Freihäusler Gottlob Adlers Kauf, für 220 rthl.
2. Freigärtner Carl Werners Kauf, für 760 rthl.

B. Zu Ohmsdorf.

3. Häusler Gottlieb Hannigs Kauf, für 245 rthl.
4. Dreschgärtner Carl Beiers Kauf, für 200 rthl.

C. Zu Burkersdorf.

5. Bauer Gottlieb Geieler's Kauf, für 1500 rthl.

D. Zu Neu-Friedersdorf.

6. Häusler August Wollers Kauf, für 180 rthl.

Patschkau den 25. März 1825 Das Gerichtamt der Pfarre-
thei Kalkau macht hiermit den Kauf- und resp. Verkauf-Vertrag vom
16ten d. M. um das Dauergut No. 24 zu Baucke zwischen dem Joseph
Güttner und dem Franz Michel bekannt.

Liegnitz den 20. April 1825. Heinersdorf, Verreich der Dresch-
gärtnerstelle No. 33 des Christian Scholz an den Johann Ehrenfried Hocke.

Das Justizamt von Heinersdorf.

Clemens.

Kaudten den 13. April 1825. Johann Gottlieb Heppner hat
die weiland väterliche Dreschgärtnerstelle sub No. 22 zu Alt-Kaudten
von seiner Mutter und Geschwistern laut Kaufbrief vom 9ten April cur.
um 60 rthl erkaufte

Das Gerichtamt von Alt-Kaudten und Wandritsch.

Freiburg den 15. April 1825. Bei nachstehenden Gericht-
ämtern sind Käufe vorgekommen:

Bei Michelsdorf.

1. Gottfr. Rahns Kauf um Jacobs Großgarten für 1085 rthl.
2. Neumanns dto. um Thiels Bauergut für 1250 rthl.

Bei Wüstewaltersdorf.

1. Schuberts Kauf um Neumanns Scholtisfelshaus für 1800 rthl.
2. Wessichs dto. um Klingbergs Haus für 9050 rthl.
3. Schneiders dto. um Höbns Haus für 960 rthl.

Bei Reussendorf.

Gottlieb Leistitz Kauf um Segels Mühle für 3275 rthl.

Bei Adelsbach.

1. Escherichs Kauf um seines Vaters Gut für 600 rthl.
2. Krauses dto um Walters Freistelle für 800 rthl.
3. Ermelichs dto. um Hielschers Haus für 125 rthl.

4. Neumanns Kauf um Waiters Handfröhnerstelle für 1100 rthl.
5. Gottlieb Grofers dito um Hieschers Gut für 1280 rthl.
6. Gottfried Grofers dito. um väterliche Gut für 1200 rthl.
7. Gottlieb Emlichs dito. um väterliche Gut für 1500 rthl.

Bei Neuhaus.

1. George Stenzels Kauf um Scholzes Hofhaus für 140 rthl.
2. Gottl. Anlauffs dito. um Müllers Auenhaus für 120 rthl.
3. Gotfr. Thiens dito um Gottlieb Langers Kleingarten für 275 rthl.
4. Pöhners dito. um Gottfried Pästlers Bäckerhaus, für 214 rthl.

Schweidnitz den 11. April 1825. Bei den Gerichts-Aemtern der Herrschaften Würben und Berghoff, den Goglauer Gütern und Stephanshahn sind folgende Käufe ausgefertigt worden.

1. Kauf des Stellmachergehilfen Joseph Meyfel um die George Gieselsche Freigärtnerstelle fol. 4 zu Eckersdorf auf Höhe, von 1000 rthl.
2. des Ignaz Thamm um die väterliche Anton Thammische Freigärtnerstelle fol. 43 zu Würben auf Höhe, von 500 rthl.
3. des Ignaz Thamm um ein zur Freigärtnerstelle fol. 43 zu Würben gehöriges Ackerstück auf Höhe von 16 rthl.
4. des Scholz Eckardt und der Bauergutsbesitzer Kahsse, Hoppe, Schudgel, Gottwald und Hieronymus um das Gottlieb Gransche Bauergut fl. 1 zu Wenig-Mohnau auf Höhe von 3000 rthl.
5. des Johann Heinrich Gräbel um die väterliche Gottfried Gräbelsche Dreschgärtnerstelle fol. 41 zu Gogla auf Höhe von 200 rthl.
6. des Schneider Johann Carl Hülse um das Christian Urbansche Haus No. 79 zu Gogla auf Höhe von 186 rthl.
7. des Schneider Gottlieb Eiller um die Gottfried Müllersche Dreschgärtnerstelle fol. 9 zu Weiß-Kirschdorf auf Höhe von 200 rthl.
8. des Maurer Johann Gottlieb Hühner um die Gottlieb Sängelsche Häuslerstelle fol. 60 zu Stephanshahn auf Höhe von 110 rthl.

Schloß Neurode den 25. April 1825. Bei unterzeichnetem Justiz Amte sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 gerichtlich confirmirt worden.

Herrschaft Neurode

1. des Stephan Gebauers Bauergut pro 630 rthl.
2. des Anton Reichel Colonistenstelle pro 261 rthl.
3. des Anton Gürtler dito pro 114 rthl.
4. des Joseph Jutt Ackerland pro 34 rthl. 8 sgl. 6 pf.
5. des Franz Schneider Ackerland pro 49 rthl. 15 sgl.

6. des Anton Rinzel Bauergut pro 900 rthl.
7. des Joseph Häusler Freigut pro 2046 rthl.
8. des Joseph Rinzel Häuslerstelle pro 107 rthl. 19 sgr.
9. des Friedrich Teuber Bauergut pro 600 rthl.
10. des Stephan Gebauer Mehlmühle pro 1200 rthl.
11. des Anton Großer Häuslerstelle pro 44 rthl.
12. des Joseph Rosenberger Coloniststelle pro 133 rthl. 10 sgr.
13. des Florian Spizer Coloniststelle pro 304 rthl.
14. des Anton Franz dito 133 rthl. 10 sgr.
15. des Franz Döbich Robothgärtnerstelle pro 380 rthl. 28 sgr.
16. des Anton Döbich Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
17. des Joseph Hoffmann Häuslerstelle pro 19 rthl. 1 sgr.
18. des Johann Pohl Bauergut pro 700 rthl.

Alldendorf.

1. des Ignaz Bachsmann Häuslerstelle pro 396 rthl. 5 sgr.
2. des Anton Franz Häuslerstelle pro 102 rthl. 25 sgr.
3. des Franz Basler Robothgärtnerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
4. des Anton Rieger dito pro 266 rthl. 20 sgr.
5. des Florian Franke Hufschmidt pro 1192 rthl. 11 sgr.
6. des Anton Alke Robothgärtnerstelle pro 210 rthl.
7. des Joseph Franz dito pro 182 rthl. 25 sgr.
8. des Anton Scholz Fleischererei pro 1523 rthl. 24 sgr.

Niedersteine.

1. des Anton Sendler Robothgärtnerstelle pro 133 rthl. 10 sgr.
2. des Joseph Kober Ackerland pro 85 rthl.
3. des Joseph Anst Robothgärtnerstelle pro 66 rthl. 20 sgr.
4. des Anton Schmidt Ackerland pro 297 rthl. 17 sgr.
5. des Abalbert Zenker Ackerland pro 365 rthl. 13 sgr.
6. des Joseph Herzig Häuslerstelle pro 120 rthl.
7. des Joseph Strauch Gärtnerstelle pro 100 rthl.
8. des Carl Reichel Grund und Boden pro 82 rthl.
9. des Franz Anst dito pro 55 rthl.
10. des Dominikus Bittner dito pro 90 rthl.
11. des August Nitsche dito pro 103 rthl.
12. des Ignaz Forche dito pro 337 rthl. 27 sgr.
13. des Franz Benchei dito pro 85 rthl.
14. des Franz Hattwich dito pro 90 rthl.
15. des Carl Schmeltz dito pro 198 rthl. 3 sgr.

16. des Franz Witterer Grund und Boden. pro 158 rthl. 5 sgr.
17. des George Elner dito pro 220 rthl.
18. des Ignaz Kromer Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
19. des Ignaz Durabard Gärtnersstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
20. des Andreas Herzog Häuslerstelle pro 100 rthl.
21. des Franz Teuber Gärtnersstelle pro 100 rthl.
22. des Franz Elsner Häuslerstelle pro 190 rthl. 14 sgr.
23. des Joseph Dirich Gärtnersstelle pro 220 rthl.

Gleisdorf

1. des Ignaz Rentwig Häuslerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
2. des Anton Ritsche dito pro 55 rthl. 7 sgr.
3. des Anton Schubert dito pro 53 rthl. 10 sgr.
4. des Adalbert Belzel Bauergut pro 1750 rthl.
5. des Michael Gebauer dito pro 438 rthl.
6. des Joseph Bittner dito pro 380 rthl.
7. des Anton Klein Häuslerstelle pro 40 rthl.
8. des Joseph Böckel, Grundstück pro 34 rthl. 8 gr.

Gaberödorf.

1. des Ignaz Olbrich Ackerland pro 400 rthl.
2. des Martin Lengsfeld Rebothgärtnersstelle pro 480 rthl.
3. des George Welzel dito pro 150 rthl.
4. des Franz Gebauer Bauergut pro 1000 rthl.
5. des Franz Anlauf Haus pro 38 rthl. 2 sgr.
6. des Florian Großpisch dito pro 30 rthl.

Polperédorf.

1. des Johann Jenke Mälzmühle pro 1500 rthl.
2. des Joseph Lerenz Freigärtnersstelle pro 342 rthl. 25 sgr.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justiz - Amt.

Bach

Schloß Neurode den 29 April 1825: Bei unterzeichnetem
Gerichtsamt sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 vorgekommen:

Scharfenack und Obersteine.

1. des Carl Hnells Rebothgärtnersstelle um 92 rthl. 12 sgr.
2. des Joseph Dinters dito um 133. 10 sgr.
3. der Wittve Scholz Wiersham um 1100 rthl.

Gräfl. von Böckensches Gerichtsamt auf Scharfenack und Niederwaldis.

Bach.

Anhang.

A n h a n g z u r B e i l a g e

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. May 1825.

Citaciones Edictales.

*) Camenz den 20ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird der aus Lobnitsch Frankenstein Kreises gehörige Joseph Steiner, welcher bey dem Infanterie-Regiment v. Müffling als gemeiner Soldat gestanden, im Jahre 1807. der Belagerung von Meisse belgewohnt, eingezogenen Nachrichten zufolge nach der Uebergabe dieser Festung mit gefangenen genommen und als Hörtig transportirt worden, wiewohl er ins Lazareth gebracht worden sein soll, von da an aber weiter keine Nachricht über ihn zu erlangen gewesen, auf den Antrag der Kinder seines Bruders Amand Steiner hiermit öffentlich aufgefodert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 29ten März 1826. Vormittags um 9 Uhr hieselbst entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Sollte er sich bis dahin aber gar nicht melden, so wird er für todt erklärt, die unbekannten Erben präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederlausibischen Herrschaft Camenz.
 *) Farstenstein den 5ten May 1825. Indem über den Nachlaß des am 7ten Januar 1818. verstorbenen Kaufmann August Friedrich Töpfer zu Waldenburg auf den Antrag der Erben am 21. Apr. d. desselben Jahres eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Proceß werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, in dem auf den 15ten August c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin vor dem unterzeichneten, von Seiten Eines hochprecht. Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau mit der Instruction dieses Liquidations-Processes Beauftragten hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufmann Töpfer'sche Liquidations-Masse entweder selbst oder durch einen bevollmächtigten Königl. Justiz-Commisarius, wozu ihnen der Königl. Berg-Justizrath Herrn Steinbeck zu Waldenburg in Vorschlag gebracht wird, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit dem Bedenten, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Der Justiz-Director Kreschmer.

*) Wartenberg den 5. Mai 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Cammer-Justiz-Amtes über das in Activis und Mobilare bestehende Vermögen des Ober-Amtmann Samuel Gottlieb Barneß zu Trembatschau heute Mittags Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu

90.

haben vernehmen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den roten August d. J. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Equibations-Termine in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesige Gerichts-Actuarien Herren Poppius, Bräschke und Walter in Vorschlag gebracht werden anderen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Curl. Freystandesherrl. Cammer-Justiz-Amt.

Öffener Arrest.

*) Wartenberg den 5. Mai 1825. Nachdem bei dem unterzeichneten Cammer-Justiz-Amt über das Vermögen des Oberamtmann Samuel Gottlieb Barneth zu Trendtschau der Concurß-Proceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Ober-Amtmann Barneth etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, wider an den Gemeinschuldner noch an Jemanden von ihm Verantragen das Mindeste davon zu verabschließen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anher anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einem Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen gehalten, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit bezogen, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstl. Curl. Freystandesherrl. Cammer-Justiz-Amt.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Zu vermieten ist auf d. r. Neuschen-Strasse im fliegenden Noß No. 26. im 2ten Stock eine bequeme Wohnung. Das Nähere bey'm Wirth daselbst.

*) Breslau. Zu permiethen und Termino Johann zu beziehen ist auf der Altmeyer'sche No. 22. die 2te und 3te Etage für eine stille Familie oder an einzelne Herrn. Auch können d. s. Wohnungen jede getheilt werden. Das Nähere bey'm Eigenthümer daselbst.

*) Breslau. Neuerdings empfang ich alle Couleuren von sehr schönen Maroquin, Eboris, Wüstringer, Glanz, Aschaffenburg, Marmor, glatt Gold und Silber, desgl. geprägte Gold- und Silberpapier, so auch die vorgefunden gewesenen No. von den sehr beliebten Wiener Bleedern, Kreide in H. l. z, Naturschreib, französische doppelte Reissfedern von besonderer Stärke, welche von anerkannten Künstlern für sehr vorthellhaft befunden worden, Wiener Malzeuge, Enckzettel mit Zubehör in kleinen Tumb, Leipziger Malzeuge, Stützettel ohne Euk, Pariser Cepha, Rormin und Indigo-Farbe, wie auch transparente Rundlack von einem Garten. Schweißper, Vahn, Zeichen P. pier von verschiedenen Größen erwartet dieser

dieser Lage; auch kann ich nicht umhin, zu bemerken, daß ich wiederum neuen ächten Eimstein erhalten habe, der an Preise unbedeutend höher, an Dauer aber und innerm Schalte weit vorzüglicher ist, als der anderwärts so gewöhnliche unächte, dessen mindere Brauchbarkeit vielfache Erfahrung bewiesen hat.

G. F. Paul, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. In einer lebhaften Gebirgshandelsstadt, 10 Meilen von Breslau, ist ein am Ringe gelegenes neu und massiv erbautes Eckhaus nebst massiven Hintergebäude aus freier Hand zu verkaufen. Das Vordergebäude 2 Stockwerk hoch, mit einem Ziegeldach, enthält eine seit einer langen Reihe von Jahren vortheilhafte bewährte Handlungsgelegenheit, bestehend in einem geräumigen feuerfesten Gewölbe mit einem Schreibstübchen, ferner 5 Wohnstuben und 2 Neben-Cabinets mit dem benötigten Küchen- und Bodengelaß. Das Hintergebäude, 2 Stockwerk hoch und mit dem Vorderhause zugleich eine lebhafte Straße begränzend, enthält ebenfalls ein Handlungs-Gewölbe, 2 Wohnstuben und den nötigen Foderraum. Indem diese Häuser vermöge ihrer vortheilhaften äußeren Lage als ihrer inneren bequemen Einrichtung sich sowohl für Kaufleute als überhaupt für jeden gewerbetreibenden Geschäftsmann aufs zweckmäßigste eignen, werden darauf reflectirende zahlungsfähige Kauflustige ersucht, sich dieserhalb persönlich oder in portofreien Briefen an den Kaufmann Hrn. Johann Gottlieb Rohner, Bischofsstraße neue No. 2. in Breslau zu wenden, welcher von dem Näheren instruit, die genügende Auskunft darüber erteilen wird. Auch kann nach Umständen die Hälfte der Kaufsumme zur ersten Hypothek stehen bleiben, und die Localitäten bald übernommen und bezogen werden.

*) Breslau. Schönen, dicken, fetten, geräucherten Rheins- und Elbisch, frisch gepreßten Coblar, Arab. Cardellen, franz. Copern, Branschw. Wurst, ein gemachtes hydnischen Jagber, Alexandriner Datteln, mehrere Sorten Feigen, Trauben, Rosinen, Mandeln in welchen Schalen, bestes Zitronat, candirte Pommeranzel, Pistazien, Trüffeln in Del und dergleichen trockene, ital. Maraschino, ächtes Eau de Cologne, franz. Moutarde in Pots und Cremser Senf, Vinaigre a l'Estragon in ganzen und halben Flaschen, Vanille, feinste Hausenblause, Eibers Daunen, schönen Schweizer, Holl. Süßwisch-, Parmasan- und Arduterkäse, mehrere Sorten Eoccolade und seltenen Thees, feinstes Wexl-, selbes Sprise- und bestes raffinétes Nidd. El, Champagner, Burgunder und Tokayer Ausbruch in Beutablen, Ober- und Nieder- Unger, Rhein und Frankweine, besten Jamb. Rum, Cigarettes, mehrere Sorten Rauch- und Schaupfebacke, und alle Sorten Oriental- Waaren. Freie ist im Ganzen und Einzelnen von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen.

Erstman Gottlieb Müller,

an der Ecke des Ringes und der Schmiedelager: Straße

Liege

*) Liegnitz den 11ten May 1825. Da ich geneigt bin, meine in hiesiger Stadt belegene, wegen ihrem großen Flächen-Inhalt besonders zu empfehlende Besingung, Bischofshof und Garten, nebst der darin befindlichen ehemaligen Curatals-Kirche zusammen aus freyer Hand zu verkaufen, so bemerke ich zuvörderst, wie die Taxe des hiesigen Königl. Land- und Standgerichtes erst im vergangenen Jahre 1824., a. für die Bischofsgebäude auf 6275 Rthlr., b. für den Garten auf 870 Rthlr., c. für die Kirche auf 2242 Rthlr., zusammen auf 9387 Rthlr. ausgefallen ist, und fordere demnach einen jeden Kauflustigen auf, die desfalligen Verkaufs-Bedingungen in meinem Hause No. 363 am großen Bünze erfragen, oder sich an meine Handlungs-Firma: E. A. Sepe, schriftlich wenden zu wollen. Sollte es der Wunsch eines Reflectanten sein, die Hälfte oder zwey Drittheile des Kaufgeldes gegen Jatabulation darauf belassen zu sehen, so bin ich nicht abgeneigt nach Umständen diese Erleichterung zu gewähren.

Der Kaufmann Fr. Aug. Sepe.

*) Breslau. Zwey Wohnungen, jede aus Stube und Cabinet bestehend, hinten heraus sind an ruhige Miether zu Johanni zu vermiethen, Ohlauer-Straße No. 124.

*) Breslau. Es empfing eine schöne Auswahl von italienischen Damen- und Mädchen-Hüthen, so wie genähte Schmelzer Damenhüte, nach Pariser und Berliner Façon und offerire solche zu den billigsten Preisen.

Aug. Ferd. Schneider, Ohlauer-Straße No. 4.

Gesittete Mädchen, die das Blumen- und Vugverfertigen zu erlernen wünschen, können das erfragen Schuhbrücke No. 78. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Johanni ein Quartier von 3 bis 4 Stuben, Küche, Boden, Kammer und Keller, auch Stallung und Wogen-Kemise, nicht weit vom Königsplatze in der Friedrich Wilhelms Straße No. 75.

*) Breslau. Ueber eine freundliche, helle und bequeme Wohnung im 3ten Stock zu Johanni zu bestehen; giebt nähere Nachricht der Herr Agent Pohl, Schweidnitzer-Straße im weißen Hirsche.

*) Breslau. Gold-Bijouterien aller Arten sind so eben angekommen, und verkaufen solche zu äußerst billigen Preisen

Hübner et Sohn, am ehem. Naschmarke neben der Apotheke No. 43.

*) Breslau den 15. May 1825. Die Aeltesten der hiesigen Schützengesellschaft sind gesonnen: zum Vergnügen des schußlustigen Publikum, statt des seit mehreren Jahren üblich gewesenem Vogelschüßens am 2ten und 3ten Pfingst-Festtage ein Freyschützen nach der Scheibe zu veranstalten, an welchem Jedermann Theil nehmen kann. Es wird dasselbe Montag Nachmittags um 3 Uhr den Anfang nehmen und Dienstag Abend um 6 Uhr enden. Das Nähere besagt ein Aufschlag im Schußverder.

Mittwoch den 18. May 1825

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Oppeln den 1sten May 1825. Auf der Ober-Abgabe bei Groß-Obern
unweit Oppeln liegt eine Quantität eichen Staabholtz verschiedener Sorten, von
zusammen 12 Ringes 2 Schock und 9 Stäben aufgestellt, welches öffentlich verkauft
werden soll. Es ist hierzu ein Termin auf

den 10ten August d. J.

Vormittags um 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Regierung angesetzt und wer-
den Kaufstücker eingeladen, sich an diesem Tage hier einzufinden, ihre Gebotthe
vor dem Licitation-Commissarius abzugeben und bey annehmlichen Gebotthe den
Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Licitation-Termine bekannt
gemacht werden. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

*) Breslau den 11. May 1825. Der ehemalige sogenannte Pfarrgarten
in der Ringelgasse ohnweit der Eilftausend-Jungfrauen-Kirche in der Domborstadt
belegen, und einschließend eines Straß-zuschüttenenden Grabens, 1 Morgen 175
Quadratrußen 31 Quadratfuß groß, soll der Nützlichkeit wegen im Wege öffent-
licher Licitation verkauft werden. Wir haben hierzu auf Mittwoch den 8ten Juni
dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr einen Termin angesetzt, in welchem Kaufstü-
cker sich auf dem rathhäuslichen Fürstensaal vor unserm Commissarius, Stadtrath
Blumenthal einzufinden haben. Die Verkaufsbedingungen können täglich bey
dem Rathhaus-Inspector Hänsel in der Rathsküchenschube eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Ober-Glogau den 8 Mai 1825. Im Wege der Execution soll auf
den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Altsitz belegene Freibauerstelle des
Simon Sobotta No. 7., welche gerichtlich auf 446 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt
worden ist, in Terminis den 9ten Jult, 10ten September, insbesondere aber in
dem peremtorischen Termine vom 15ten Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in un-
serm hiesigen Geschäfts-Local sub hasta verkauft werden. Dazu laden wir Kauf-
stücker mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt wer-
den solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe
soll den Interessenten zu jeder schicklichen Zeit vorgelegt werden.

Gerichtsammt der Majoratsherrschafft Ober-Glogau.

*) Herm

*) Hermsdorf unterm Rynast den 2ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Excurten die nothwendige Subhastation des dem Schuhmacher Ehrenfr. Anschler zu Herischdorf seither zugehörig gewesen sub No. 25. allhier belegenen und in der beigefügten ortsgewöhnlichen Taxe vom 28. Februar d. J. auf 455 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Muenhauses verfügt worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 20ten July dieses Jahres

ansiehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzlei hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocell zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieteren adjudicirt und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaaffzsch'sches Gerichtsamts der Herrschaft Rynast.

*) Grünberg den 23ten April 1825. Die dem Häusler Christian Klose zu Kühnau gehörige Häuslerstelle No. 53 nebst dazu gehörigen Wälgerten, 17 r 61 Rthl. 19 Sgr. 7 Pf. Cour. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 23ten Juli 1825., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände, eine Absage veranlassen, sich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 16ten April 1825. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Watterdorf am Bodor soll das sub No. 69. zu Ober-Waltersdorf gelegene, auf 80 Rthl. abgeschätzte, zum Siegmund Wäfferschen Nachlasse achdrige Haus, in Termine den 21ten July c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

*) Zoben den 2ten May 1825. Daß in der Oberstadt sub No. 51. des Hypotheknbuchs hieselbst gelegene, dem Bürger und Buchbinder Carl Rudolph zugehörig. Kirschambaus nebst Gärten, welches auf 805 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. öffentlich gewürdigt werden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu anberaumten peremptorischen Termine

den 25ten July 1825.

öffentlich an den Meist- und Bestbieteren verkauft werden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch aufgefordert, am 25ten Tages im gewöhnlichen Geschäftslocale hier Orts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungs-Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf dem Rathhause hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Zoben

*) Zobten den 1ten May 1825. Daß in der Oberstadt sub No. 72. hieselbst gelegene, dem Färger und Schuhmachermeister Caspar Wuttke gehörige Kretschamhaus nebst Garten No. 60. des Hypothekenbuchs, welches auf 1067 Rthlr. 15 gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 27ten July 1825.

öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, gesetzten Tages im gewöhnlichen Geschäftlocale hier Orts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Picitanten in dem anberaumten Bietungs Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf dem Rathhause hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 15ten April 1825. Auf den Antrag der verml. Kaufmann Fischer geb. Neder soll das dem Destillateur Carl Heinrich Dobr. n. z. gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 6023 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6293 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 638. auf der Karlsstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten July und den 15ten September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16ten November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Parterrezimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämtlichen eingetragenem auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Ober-Slogau den 8. Mai 1825. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Alitzsch belegene Freibauerstelle und Kretscham des Franz et Lorenz Glomhiza No. 6., welche gerichtlich auf 1931 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, in Termine den 1ten Jun, 12ten Juli, insbesondere aber in dem peremptorischen Termine vom 16ten August d. J. Vorm. 9 Uhr in unserm hiesigen Geschäfts-Vocale subhast verkauft werden. Dazu laden wir Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit vorgelegt werden.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Slogau.

*) Heinrichau den 30. April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird die sub No. 14. zu Herzogwalde gelegene zum Vermögen des Florian
Meisner

Welsener gehörige und auf 665 Rthlr. 18 Sgr. vorgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, da in dem am 7ten Julius anstehenden Licitationstermine sehr annehmbare Licitant erschienen, im Wege der Execution nochmals freibestehet. Es werden daher beßz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorisch auf den 27ten Juni c. a. festgesetzten Licitationstermin in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Herzogswalde den 19ten Novbr. 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Domainen-Justiz-Amt der Herrschaft Schönwalde.

*) Jauer den 2. Mai 1825. Zum öffentlichen Verkauf des auf 310 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. Cour. vorgerichtlich taxirten, sub No. 1 zu Klonig bei Jauer belegenen Krefsbauers nebst Garten und Acker zu 53 Schl. preuss. Maass Acker, und den darauf haftenden Verchtingslüssen zu Kernen, zu Weizen, zu Hafer und zu Schladten, steht ein einziger Verchtings-Termin auf den 20ten Juli dieses Jahres Verantrags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klonig an, woje beßz. und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Klonig.

Reymann, Justiz.

*) Plebenthal den 28. April 1825. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subskribirt das hiersebst sub No. 63 belegene auf 821 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürthigte Haus nebst Garten und Acker des Bäckers Joseph Hubrich ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Verchtingslustige auf, in Termino den 19ten Juli c. a.

früh 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte, wo vorher auch täglich Vormittags die Verchtingslüssen inspectirt werden können, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Abstimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Folgend werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hyp. Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Käufer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Cosel den 5. Mai 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Sakrau, Coseler Kreis gelegene, den Anton Felschen Erben gehörige Wassermühle nebst sawmüthlichen Grundstücken, insbesondere jener der dazu gekauften halben Hufe Acker im Wege der nothwendigen Einhaltungen verkauft werden soll. Verkaufs-termin ist ein einziger und zwar peremptorischer Termin auf den 18ten Juli 1825 Vormittags im Gerichtszocale zu Sakrau anberaumt worden, wozu Bestbietende und Kauflustige mit dem Recenten vorzulegen werden, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden soll. Die gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur hieselbst auf Verlangen zur Durchsicht vorgelegt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Coseler Kr.

*) Dohm Preßlau den 30. April 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogtei-Amt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das sub No.

50. des Hypotheknbuchs zu Weichermis Neumarktschen Kreises belegene, vormalß dem verstorbenen Glaser Anton Gillaer gehörig gewesene Auenhaus, welches im Jahre 1823 ordsgerichtlich auf 184 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, und welches der Einwohner Carl Hübner für 190 Rthl. meistbietend erstanden hat, wegen von dem gedachten Hübner noch nicht berichtigten Kaufgeldern, anderweitig zum öffentlichen Verkauf gestellt wird, und es ist dazu ein peremptorischer Licitationss-Termin auf den 19ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt worden, wozu Kaufsustige und Zahlungsstähige hiermit eingeladen werden, um in dem gedachten Termine die Kaufsbedingungen näher zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und hierauf zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

*) Schmidtberg den 28. April 1825. Das sub No. 555 hieselbst gelegene brauerrechtliche laut gerichtlicher Tax. vom 15ten Jul. auf 114 Rthl. Cour. abgeschätzte Wohnhaus des Schuhmacher Burghard, soll nothwendiger Weise in dem dazu auf den 18ten Juli c. Berm. 10 Uhr anberaumten Diehtungs-Termine, an den Meist- und Meistbietenden veräußert werden, weshalb Kaufsustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gurfau den 25ten April 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die George Friedrich Demischelsche Dreschgärtnerstelle No 3 zu Gurfau, ordsgerichtlich abgeschätzt auf 305 Rthl. 20 Sgr. in Termino Licitat. peremptor o den 21sten Juli a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlesse zu Gurfau meistbietend verkauft werden, und werden dazu beßig- und zahlungsstähige Kaufsustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen; der Meist- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht so Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsammt über Gurfau, Ertelnaschen Kr.

*) Leobschütz den 4. April 1825. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers 1. die in dem Dorfe Kramkau Vorderhäger Kreises sub No. 27 gelegene Freygärtnerstelle nebst Garten und 6 Vierteln groß Maas Auesaat Acker, welches auf 115 Rthl. 8 Sgr. 24 pf. Cour., und 2. die daselbst sub No. 59 gelegene Windmühle nebst seinem Ackerstück von 328½ schlesischer Quadr.- Ruthen, welche auf 365 Rthl. Cour. gerichtlich detaxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, da die jetzigen Besitzer dieser Realitäten mit der Zahlung der Kaufgelder nicht haben aufkommen können, anderweitig öffentlich verkauft werden sollen; wozu der peremptorische Licitationss-Termin auf den 22sten Juli 1825 im Orte Rastiedel anberaumt worden. Es werden daher beßig- und zahlungsstähige Kaufsustige hiermit eingeladen, gedachten Tages auf dem dasigen Schlosse persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und verwandten Umständen nach den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Cr.-Jl. von Erdmingsche Gerichtsammt der Herrschaft Rastiedel. Röster.

*) Ober-Elbogen den 30. April 1825. Den 27. Juni c. wird früh 9 Uhr im Amtshause zu Wiegshütz bei Cosel, das mit No. 42 bezeichnete Schiff des Schiffers Jacob Hartigta nebst Seezelzeug auf 315 Rthl. Cour. taxirt, öffentlich verkauft, und hierzu zahlungsstähige Käufer, wie zugleich alle unbekante Schiffs,

Schiffsgläubiger sub poena praeclusi zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Verifikation vorgeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Cosel.

*) Schloß Neurode den 30. April 1825. Es wird hierdurch das auf 1328 Rthl. 15 sgr. vergerichtlich taxirte Bauergut des Carl Böhm sub No. 22 zu Dürrkandorf auf den Antrag eines Gläubigers ad hactam gestellt, und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu den, den 16ten Juni, 16ten Juli in der hiesigen Gerichtskanzlei anstehenden Licitationsterminen, besonders aber zu dem peremptorischen Licitationstermine auf den 16ten August d. J. hiermit vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Wirthschafts-Kanzlei zu Niedersteine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Vach.

Klitschdorf den 15ten April 1825. Die dem Gärtner Johann Gieseler Zippel zu Groß-Goltschütz zugehörige, daselbst sub No. 12. belegene und zu 546 Rthl. 10 sgr. Courant taxirte Freigärtner-Nahrung, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino licitationis den 29ten Juny c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsammt zu Klitschdorf öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige sich einzufinden, und, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des sofortigen Zuschlages zu gewärtigen haben.

Das Reichsgräfl. zu Solms Leckenburgsche Gerichtsammt.

Lindner, Justiz.

Ober-Baumgarten den 15ten April 1825. Das Rudolphsche Conlothehaus zu Ober-Baumgarten Vollenhainischen Kreises wird Schuldenhalber auf den 30sten Juny c. meistbiethend verkauft. Zahlungsfähige Kaufliebhaber müssen sich vor dem Gerichtsammt Vormittags mit ihren Geboten melden und den Zuschlag des Hauses gewärtigen. Die unbekannten Rudolphschen Gläubiger werden sub poena praeclusionis zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsammt.

Reisse den 6ten December 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Rothgärber Simon Hanel gehörige, zu Friedrichstadt sub No. 1. belegene, in der Feuer-Societät zum Erlaß des Brandschadens auf 1800 Rthl. classificirten, mit der Brau- und Brennerey, so wie der Handlungs-Gerechtigkeit beliehene, und desfalls der gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche in der Registratur und in dem Partheyenzimmer in den gesetzlichen Amtsstunden näher eingesehen werden kann, auf 16998 Rthl. gewürdigte sogenannte rothe Haus bestehend: 1) in dem Wohngebäude nebst deren Wirthschaftsgebäuden, 1 Kaufgewölbe, einer Schankwirthschaft mit Brau- und Brandweimbrennerey, 3 Pferde-stallungen, 1 Kuhstall, Hofraum u. s. w.; 2) einem großen Grasgarten und 3) einem kleinem Gartengebäude nebst dazugehörigen kleinen Garten, auf den Antrag der Erben Behuß der Theilung unter sich öffentlich subhastirt und verkauft

kaufte werden soll. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem

den 15ten März,

den 13ten May

und den 19ten July 1825.

angesehten Biethungs-Termine auf dem Parthelenzimmer des Gerichts vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Beyer sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigsten nach vorheriger Genehmigung des vormundschafilichen Gerichts diese Realitäten werden adjudicirt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums, Gericht.

Neumarkt den 12ten April 1825. Die dem Gottlieb Ischerner zugehörige, zu Dnerkwitz hiesigen Creises sub No. 7. belegene Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 492 Achr. 5 Sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dnerkwitz, den 6ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr a. gesezt, zu welchem alle und jede, welche diese Stelle zu kaufen Lust, Abgibt, und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Verschleißende mit Einwilligung der Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiaril eingesehen werden.

Gerichtsbauamt für Dnerkwitz.

Fischer.

Edwenberg den 17ten April 1825. Zur Licitation auf der im Wege der Execution subhastirten in Giersdorf sub No. 22. belegenen, auf 2442 Achr. Constant gerichtlich gewürdigten Kretscham des Johann Gottlob Kranz werden Biethungslustige aufgefordert, sich in Termino

den 15ten Juny,

den 24ten August, peremptorie aber

den 19ten October dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der intabulirten Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, geschehen wird.

Fürstl. v. Hohenzollern-Hechingenisches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Bauerwitz den 24ten Februar 1825. Im Wege der Execution wird daß der Marianne Witwe Heppner gehörige in Bauerwitz auf der Zülkower Straße gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 130 eingetragene Haus nebst einem dazu gehörigen Garten von 2 Viertel Dreslauer Maasß Ausfaat auf einem auf 114 Achr. 5 Sgr. Contr. geschätzt, in Rücksicht des sonst dem verlebten Ehemanne der Witwe Heppner, Johann Heppner gehörige Mittheilung dieser Stelle jedoch nur mit ausdrücklichen Vorbehalt der Rechte der Gläubiger desselben zu dessen Nachlasse die Witwe Heppner sich nur mit Vorbehalt der Nachlassenschaft des Inventarli Erbes erklärt hat, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden s. u. gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 6ten Juni c. früh um 10 Uhr in das hiesige Gerichtszimmer eingeladen, mit dem Eröffnen, daß

Winn

wenn sonst kein rechtliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt; auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.

Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Langenbielau bei Reichenbach den 2ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der notwendigen Subhastation zum Verkauf des Heinrich Hannitschen in der Gemeinde Langenbielau mittern neuen Antheils belegenen auf 200 Nthl. Cour. ortsgerechtlich gewürdigten Hauses der einzige Bietungs-Termin auf den 2ten Juni a. c. in alldiesiger Amts-Kanzlei festgesetzt, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebote zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Preisbietenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. von Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majeratsgüter.

Delitz den 14ten Januar 1825. Das Herzogl. Braunschweig Delitzsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch öffentlich, daß die notwendige Subhastation der dem Drehschärtner Johann Gottfried Wallasch zugehörigen, zu Groß-Elguth sub No. 14. gelegenen Drehschärtnerstelle auf den Antrag eines Real-Gläubigers befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Drehschärtnerstelle zu Groß-Elguth zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen hierzu angesetzten Bietungs-Termin den 2ten Juni a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vermittlungs — Uhr in dem hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 163 Nthl. 25 Sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Dietrich zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Preisbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Dreßlau den 29sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Personal-Gläubigers die dem Franz Richter gehörige, in Rantzen Schweidnitzer Kreise gelegene Wassermühle, bestehend aus zwei Mahlgängen, welche nach der gerichtsamtlichen Taxe incl. der Gebäude auf 4197 Nthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden soll. Es sind hierzu 3 Termine und zwar den 15ten Juny, den 18ten August, peremptorisch aber auf den 17ten October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloßamts-Kanzlei zu Rantzen anberaumt worden und werden hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Meist- und Preisbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Freiherrl. v. Zedlitz Rantznener Justizamt.

B e y l a g e

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. May 1825.

Zu verkaufen.

Kiefernstädel den 23ten März 1825. Auf Antrag eines Real-Bläubigers soll die auf der Naumburger Gasse hieselbst sub No. 59 des Hypotheken-Buchs beiegene und Behufs der Subhastation auf 203 Rthl. 24 sgr. Contr. abgeschätzte P.flecken des Fleckers Thomas Holzwarzney mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von 6 Morgen Flächeninhalt, in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine, den 7ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei an den anbietenden öffentlich verkauft werden, welches hierdurch zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jederzeit bei dem Herrn Bürger meister Schmidt hieselbst eingesehen werden kann.

Gräfl. v. Seherr Hofisches Gerichtsamt.

Dels den 26. October 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht beschließt hiermit öffentlich, daß auf Antrag eines Real-Bläubigers die notwendige Subhastation des im Fürstenthum Dels und dessen Dels Bernhardschen Kreise bei Bernstadt gelegenen Rittergutes Kraichen zu verfügen befunden werden. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen,

den Dritten November 1824.,

den Dritten Februar 1825., besonders aber in dem letzten
den zwey und zwanzigsten Juny 1825.

anstehenden peremtorischen Auktions-Termine (weil nach Ablauf desselben eine, Gebot, so müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingebracht nicht angenommen werden können) Vermittags um 10 Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Kanzlei vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wiedburg zu erscheinen, und ihre Gebot auf gedachtes Rittergut, welches landschaftlich auf 39912 Rthl. 24 sgr. 2 d. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Uebrigens ist der in den ersten Bekanntmachungen auf den 19ten May 1825. angesetzte letzte und peremtorische Biethungs-Termin aufgehoben und der letzte peremtorische Biethungs-Termin besage der gegenwärtigen Bekanntmachung auf den 22ten Juny 1825. angesetzt worden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums-Gericht.

*) Schweidnitz den 8ten May 1825. Da das Gebot, welches den 7ten May a. c. auf die zum öffentlichen Verkauf ausgesetzte auf 255 Rthl. 5 sgr. taxirte

107te W. f. mühle zu Muebau Strieguschen Kreise ab gegeben worden, die Real-
Gläubiger nicht annehmbar gefunden, sondern einen neuen Verkauftermin
nachgesucht haben, welcher auf den 11ten Juni Nachmittag 3 Uhr in hiesiger Ge-
richtskanzlei anberaumt worden, so werden hiermit Kaufsüchtige und Zahlungs-
sich ge unter der Zustimmung, sofortigen Zuschlags für das abzugebende Geboth hiermit
anderweitig zu diesem Verkaufstermin zur Abgabe ihrer Geböthe vorgeladen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Leobschütz den 7. May 1825. Das Kammeralgericht des Ritter-
gutes Rietzsch macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des hies. Curator d. S.
Grafen Anton v. Seck, Hrn. Gerichts-Präsidenten Schulz, ein neuer Verkaufs-
Termin zum öffentlichen Verkauf der sub No. 7., 9., 14., 18., 19., 40 und
43. gelegenen Häuslerstellen auf den 16ten Juni a. c. im Orte Leobschütz Nachmit-
tags um 2 Uhr anberaumt werden. Es werden daher beschlägliche Kaufsüchtige hie-
durch vorgeladen, in dem angezeigten Termine in der Gerichts-Canzlei des un-
terzeichneten Justizars persönlich zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben, und hat
der Mißbilligende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesägliche Umstände
eine Ausnahme zu lassen; übrigens aber wird bemerkbar gemacht, daß in den letzt
angesehenden verrentschischen Terminen auf die Stelle sub No. 7. 8 Rthl., auf
die Stelle sub No. 9. 20 Rthl., auf die Stelle sub No. 14. 30 Rthl., auf die
Stelle sub No. 18. 20 Rthl., auf die Stelle sub No. 19. 15 Rthl., auf die Stelle
sub No. 40. 8 Rthl., auf die Stelle sub No. 43. 20 Rthl. geböthen worden sind.

Schwenzner, Justiz.

*) Neustadt den 7. May 1825. Im Wege der freiwilligen Subhastation
auf den Antrag der Erben des in Buchsleibsdorf verstorbenen Andreas Partsch W. f. f. f.
der Theilung wird die hinterliebene dorten gelegene Häuslerstelle in dem am 2ten
Juli d. J. früh um 9 Uhr her anstehenden Termin an den Meistbietenden verkauft
werden, und mit Genehmigung des vormundschafilichen Gerichts der Zuschlag er-
folgen, w. zu Kaufsüchtige vorgeladen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Zu verpachten.

*) Ratibor den 2ten April 1825. Es soll die im Leobschützer Kreise 3 Meilen
von Ratibor und 5 Meilen von Leobschütz belegen und dermalen unter land-
schaftlicher Sequestration stehende Herrschaft Hultschin von Johannis 1825. ab, auf
9 hinter einander folgende Jahre entweder im Ganzen oder in einzelnen Parzellen
im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Cautionsfähige Pactus-
süchtige werden daher eingeladen, in dem auf den 16ten Juni d. J. Nachmittags
um 3 Uhr anberaumten Verkaufs-Termine vor dem vor uns hierzu ernannten
Commissario Landes-Ältesten Grafen v. Seckniffen sich in dem hiesigen Landschafts-
hause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden,
ihre Geböthe abzugeben und falls letztere von dem nächsten Fürstentumstags-Ges-
leglo

legio für annehmbar befunden worden, sodann den Zuschlag zu gemärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, bis zum gedachten Termine sich an Ort und Stelle vom dem Zustande der zu verpachtenden Realitäten näher zu überzeugen.

Oberhessisches Landschafts-Collegium.

Zu verauctioniren.

Dreslau den 14ten May 1825. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 36. am Ringe d. i. zum Nachlasse der Witwe Hirsch gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Feinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Berger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 12ten April 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiscus nachstehende aus dem Plesner Kreise ausgetretenen Militairpflichtigen: 1) Joseph Gurka alias Weyciech aus Zawadzka; 2) Valek Maszka aus Ober-Gozjakowicz; 3) Marthus Maszka alias Pieta aus Jaroschowitz; 4) Jon Hadniak aus Jaroschowitz; 5) Morzin Guzik alias Myrda; 6) Woiwtek Wyplag; 7) Etas Wajenk aus Crassow; 8) Tomek Myrda aus Wessolla, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem am den 16ten August d. J.

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Korb angeetzten Termine alhier zu stellen, über ihre geschwindrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Reglerungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Städte.

*) Landeck den 20. April 1825. Von unterzeichnetem Königl. Stadtsgerichte wird der in Nieder-Schalhelm im Jahre 1791 geborne Sohn des daselbst verstorbenen Bauers Friedrich Förster Namens Anton Förster, welcher im Octbr. 1813 als Füsiliere im 11ten Füsiliere-Bataillon in der Schlacht bei Leipzig blüffirt worden, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; so wie seine etwa unbekannten Erben und Erbennehmer, auf den Antrag seiner nächsten Verwandten, öffentlich hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, längstens aber in termino den 16ten Februar 1826 auf dem hiesigen Rathhause Vorm. um 10 Uhr zu erscheinen, widrigenfalls der verstorlene Anton Förster für todt erklärt, seine etwa unbekannten Erben und Erbennehmer aber ihrer Ansprüche an das in 328 Rthl. 13 Sgr. bestehende Vermögen des Ersteren für verlustig erklärt, und solches seinen sich gemeldeten und legitimirten Erben nach Vorschrift der Gesetze zuerkannt, und ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht

Franz

Frankenfein den 18ten December 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hierdurch; 1) der den 20sten Januar 1785. zu Wiesgörsdorf bei Frankenfein geb. Johann Gottlieb Andermann, ein Sohn des daselbst nunmehr verstorbenen Freyhauers Johann Joseph Andermann, welcher den 17ten Juny 1807. von den Franzosen aus der Kanton Masse als gefangener Soldat des Müllingschen Infanterie-Regiments fortgeführt worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben; 2) der den 25. Decembris 1788. zu Wiesgörsdorf bei Wartha geb. Anton Siegel, ein Sohn des dasigen Großhändlers Joseph Siegel, welcher als Soldat des 1ten Reserve- und 18. gen 23ten Linien-Infanterie-Regiments in dessen 6ten Compagnie nach der am 26ten August 1813. vorgefallenen Schlacht bei Dresden vermisst worden; 3) der den 21ten Februar 1792. zu Bernwalde Münscherbergschen Kreis geb. Franz Joseph Siegel, ein Sohn des dasigen Händlers Franz Siegel, welcher als Recrut des 1ten Reserve-Batallions im Jahre 1813. ausgehoben worden und aus dem mitgemachten Feldzuge gegen die Franzosen nicht mehr zurückkehrt ist und 4) der den 23ten Juny 1778. zu Wärsdorf geb. Johann Adam Lux, ein Sohn des daselbst verstorbenen Wärsd. Franz Lux, welcher seit 26 Jahren abwesend und sich vor dieser Zeit als Pächtergeselle von seinem Geburtsorte entfernt hat, so wie in einem deren unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 15ten November 1825. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Land. Schiedl. Gerichtssitzung persönlich oder schriftlich zu melden und ihren Aufenthalt anzugeben, mit dem Bedeuten, daß, wenn sich bis dahin Niemand meldet, die Verfallenen für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber der Ansprüche an das hier verwaltete Vermögen der Erstern, welches, und zwar das des Gottlieb Andermann in 77 Rthl. 15 Sgr., das des Anton Siegel in 136 Rthl. 7 Sgr., und das des Franz Joseph Siegel in 112 Rthl. 4 Sgr., das des Johann Adam Lux aber in 139 Rthl. 15 Sgr. besteht, verlustig erklärt und solches den bekannten Answarden angeantworlet werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münscherberg Frankenfein.

Leobischütz den 15ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten H. H. Lichtenstein Treppan Jägernderer Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß heute auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftige einzahlenden Kaufgelder des der Gemeine Lurin angehörenden, zur nehmendigen Exekution gestellten, in dem Fürstenthum Jägerndorf und dessen Leobischütz Kreis gelegenen Rittergutes Lurin der Liquidations-Prozeß ist eröffnet worden, und daß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an dieses Rittergut oder dessen Kaufgelder so wie zur Nachweisung der Richtigkeit dieser Ansprüche vor dem Desputirten Herrn Justizrath Gänzel auf den 1ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des Fürstenthumsgerichts ist angelegt worden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Gläubiger, auch diejenigen Gläubiger, die zwar in dem Hypothekenbuche noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtsgültigen Titel zum Vordrechte haben und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Eigenthümers auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die in dem angelegten Termine Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Rittergut und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Den

den und Ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, wird auferlegt werden. Denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es an dem hiesigen Orte an Bekanntschaft unter den hiesigen Gerichts-Assistenten mangelt, werden die Hrn. Gerichts-Assistenten Bernhard und Dr. Schulz zu Mandatarien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie sich an einen derselben wenden können und den Gewählten mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Preuß.
Antheils. Schiller.

Neumarkt den 18ten April 1825. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Schuhmachermeisters Friedrich Vergolt heute der Concurß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen den 2ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in der Canzley des hiesigen Stadtgerichts entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen anferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Czarnowanz den 24sten Februar 1825. In Gemäßheit des von der Ackerhäuslerin Theresia verchl. Franz Alex geb. Cyngoin aus Zuzila Oppelnschen Kreises, gerichtlich gemachten Antrages, wird deren daselbst gebürtige, in dem Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und in diesem Feldzuge gegen Frankreich als Soldat verschollene Ehemann Franz Alex, welcher seit seiner Aushebung noch nie etwas von sich hören ließ, hiedurch vorgeladen, innerhalb drey Monate, spätestens aber in dem auf den

Dreysigsten Juny 1825.

hieselbst anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, und von seinem Ausenthalte genügende Auskunft zu geben, weil sonst derselbe bey seinem Ausbleiben sofort für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Offener Arrest.

*) Glogau den 2ten May 1825. Da über das Vermögen des Major Siegmund v. Berge auf Ober-Herndorf am 29sten April d. J. der Concurß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten, oder Verlehnungen hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Stadtgerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concurßmasse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschulden oder zurückhalten sollte, derselbe noch
außer.

außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 16ten May 1825. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 9ten bis incl. 15ten May 1825. als unbestellbar hierher zurückgekommenen Briefe :

- 1) Major v. Loeb in Berlin.
- 2) J. H. Schindler in Schierose.
- 3) Junke a Weinburg.
- 4) Gastwirth Thares in Thorn.
- 5) J. C. Linke in Ober-Kummernick bey Porschwitz.
- 6) Maurergeselle Valentin Weber in Hamburg.
- 7) Amalie Renner in Canth.
- 8) Kreis-Conducteur Sattig in Beuthen a der Oder. g)

Königl. Ober-Postamt.

Schwüz.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) L. Spahr, Jassonda, Opera arrange a Harmonie par W. Barth. 4 Rth. 12 gr. — J. H. Walch, Pieces d' Harmonie pour Musique militaire Liv. 7e 2 Rthl. 16 gr. — B. Romberg, Divertimento per Flauto, Violino, Viola et Violoncello op. 1 Rthl. — Würfel, Rondo brillant, p. le Pianof. 6e. 12 gr. — Ries, Abschieds-Concert von England für das Pianof. ohne Begleitung 152s Werk 2 Rthl. — Neithardt, Variationen über ein Thoma aus Mozarts Zauberslöte für Pianof. op. 54. 10 gr.

*) Dyban, $\frac{1}{2}$ Meile von Steinau und nahe an der Oder gelegen. Das Brau- und Brandwein = Uebat der Majoratsherrschaft hieselbst, wozu mehrere zwangspflichtige Dirschaften gehören, wird auf Johann d. J. pachtos. Mit guten Zugnissen versichene Pachtlustige können sich entweder bey dem Königl. Landrath Menzel in Leubus, oder bey dem Wirthschaftsamte in Dyban deshalb melden.

*) Breslau. Zu vermietthen eine Kamise zu Einlegung der Wolle. Näheres bey dem Kaufmann August Dempe im Felgenbaum, Ecke der Kupferschmidt- und Altbüßergasse No. 48. und 49.

*) Breslau. Ein Mädchen von guter Erziehung, welche zugleich die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wird gesucht. Das Nähere im Zwirn- und Bandgewölbe auf dem Kränzelmartt neben der Apotheke.

*) Breslau. Ein Candidat der Theologie, der mit den gewöhnlichen Erfordernissen noch die franz. Sprache verbindet, und gründlichen Unterricht in der Musik und Gesange ertheilt, wünscht diese Johann in oder in der Umgegend ein anderweitiges Unterkommen. Näheres hierüber erfährt man bey dem Buchhändler Holäuser in der Elisabeth-Strasse.

*) Bres-

*) Breslau. Schnelle und gute Belegenheit nach Berlin und in alle Länder ist zu erfragen im goldenen Weinfass auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Zu vermieten eine freundliche Stube nach der Straße, Schmiedebriicke No 53. mit und ohne Meubles. Nachweisung zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine Frau in mittleren Jahren wünscht in einem gebildeten, anständigen Hause auf dem Lande oder in der Stadt als Erziehlerin von Kindern, Gesellschafterin, oder Vorsteherin einer Wirtschaft ihr Unterkommen zu finden. Ihre Verhältnisse erlauben ihr, hierbey nicht sowohl die Größe des Gehaltes, als besonders eine gute Behandlung zu berücksichtigen, da der Hauptgrund dieses Anerbietens der Wunsch nach nützlicher Thätigkeit ist. Zur Mittheilung des Näheren erdubet sich Herr Schneider, Professor, Schuhbriicke No. 1146.

*) Breslau. Viehes Platt-Gold und Silber empfing eine bedeutende Zusendung, und verkaufe jetzt sein Gold a Bush 3½ Rthl., a 3½ Rthl., Zwischgold a 1½ und 2 Rth., Meist Silber a 20 und 25 fur., nebst allen Größen Leinwand-Silber zu billigen Preisen.

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) Leubus den 5ten May 1825. Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf den 7ten May, den 7ten July und den 2ten September 1825. anberaumten Licitations-Termine zum öffentlichen nothwendigen Verlaufe des George Friedrich Ederischen Bauvertrags zu Thiemendorf wieder aufgehoben worden sind.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Elsemoss den 13ten May 1825. Gestern am 12ten d. M. Nachmitts 12½ zwischen 2 und 3 Uhr wurde der Gutepächter Wilhelm Tiege alhier auf der von Lüben nach Glogau führenden Landstraße, zwischen den beyden Grenzen von Pilgramsdorf und Dammer, durch einen Schuß, welcher aus dem zu letzterem Domainen gehörigen Houhe oder Kähnigt geschossen, von einer Kugel in den Unterleib getroffen. Der Verletzte ist in Folge dieser Verwundung noch an dem gedachten Tage verstorben; der böse Vorfall einer Ermordung aber durch einen Dritten fast außer Zweifel. Intem es hier Verbrechen: Soll nach Vorschrift der Gesetze hies durch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich jedermann, besonders aber jede resp. Civil- und Militär- Behörde dienlichst ersucht, sich die Ausforschung des Thäters anzuzeigen, so wie nicht nur die etwa noch bekannt werdenden und zu dessen Entdeckung führenden Thatsachen, dem unterschriebenen Richtsamte anzuzeigen, sondern auch ihn selbst festzuhalten und gegen Erstattung der Kosten nach Lüben abzuliefern. Dem Angeber wird die Verschweigung seines Namens, so weit es nach der Gesetze zulässig ist, hiermit zugesichert.

Krause, Justit.

Glogau den 6ten März 1825. Das Hypothekenbuch des im Glogauer Kreise belegenen Dorfes Neichau soll auf den Grund der darüber in der gerichtsamtl. Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke eins

zuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seinen Ansprüchen, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffengedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, längstens aber in Termino den 25ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mieschau bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, zu melden und seine vermeintlichen Ansprüche näher zu bezeichnen. Hierbei wird dem Publico angedeutet, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche diese Anmeldung unterlassen, ihr Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Vorkäufer nicht mehr ausüben können; 3) dieselben daher in jedem Falle mit ihren Forcierungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; 4) denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, Servitut haben, ihr Recht nach § 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des Allgemeinen Landrechtes und nach §. 58. des Anhangs zum Landrecht zwar vorbehalten bleibt, ihnen jedoch auch freisteht, dasselbe, nachdem es gehörig anerkannt oder nachgewiesen worden, eintrogen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Mieschau.

Gringmuth.

Leobschütz den 22sten Februar 1825. Auf den Antrag der Königl. anwesend gefall die dem Johann Schmach civiliter, dem Anton Havelke aber naturaliter gerichtlich gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn-Kratzfeld Lehnshüter Creises sub Nr. 2. belegene Henggärtnerstelle, zu welcher 32 Eßbettel 5 Mezen Breslauer Maas Acker, und 1 Eßbettel 15 Mezen dergleichen Maasses Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Acker. Cour. unterm 18ten October 1823. gerichtlich gewind get worden sind, resubhastirt resp. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir Viehungsstermine auf den 20sten April, den 20sten May, peremptorie aber auf den 20sten Juni c. Vormittags um 9 Uhr in loco Ratscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor: an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine im Orte Lehn-Kratscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und zu garantiren, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht geistliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lade kann zu jeder gelegenen Zeit bey dem Stadtgerichte dieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenan und in der gerichtsamtlichen Registratur in Landitz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Viehungsstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzugeigen, widrigenfalls aber zu erwarten, daß sie der etwaigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt Lehn-Kratscher.

Heinze.

*) Ziegenhals den 8ten April 1825. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem hierortigen bürgerlichen Webermeister Franz Grimm und dessen Ehefrau Maria geb. Sockel zufolge gerichtlichen Vertrages vom 10. Decbr. 1823. die hier statt findende Gütergemeinschaft aufgehoben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Donnerstags den 19. May 1825

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Grottkau den 16ten May 1825. Im Wege der Execution wird die zu Neuhammer bei Falkenau Grottkauften Kreises sub No. 64. belegene, localgerichtlich auf 201 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Anton Brier in dem peremptorischen Versteigerungs-Termine auf den 21. July c. Nachmittags um 2 Uhr an dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau von uns öffentlich subhastirt und dazu werden besiz- und zahlungsfähige Kaufsustige zur Abgabe ihrer Gebote hiemit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

*) Schmiedeberg den 30sten April 1825. Der sub No. 57. zu Neussendorf Landeshutischen Kreises belegene Carl Lieberische Krenscham, welcher gerichtlich auf 1888 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden, zu welchem Zwecke 3 Termine, der erste auf den 18ten Juny c., der zweyte auf den 18ten July und der 3te und peremptorische auf den 18ten August c. Vormittags 11 Uhr

anberaumt worden sind, die beiden ersten auf dem Stadtgericht zu Schmiedeberg, der letzte und peremptorische aber auf dem Schlosse zu Neussendorf, welches Kaufsustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Ober- und Nieder-Neussendorf.

*) Falkenberg den 11ten May 1825. Das sub No. 129. hieselbst belegene Haus wird auf den Antrag der Müller Gottfried Liebichschen Erben welches auf 64 Rthl. gewürdigt worden, in Termino peremptorio den 20sten Juny a. c. öffentlich veräußert, zu selbigem werden hierdurch zahlungs- und besitzfähige Kaufsustige eingeladen, um ihre Gebote abzugeben, und der Meist- und Bestbliebende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Delß den 9ten April 1825. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die sub No. 18. des Hypothekenbuches zu Weissenfee belegene, dem Freigärtner Gottlieb Reitsner zugehörige Freiangenhäuslerstelle, welche dorfgerichtlich mit den dazu gehörigen Inventariensüßen auf 181 Rthl. 14 sgr. taxirt worden, auf den Antrag der Gottfried Reitsnerschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es ladet daher alle Besiz- und Zahlungsfähige ein, sich in dem auf den 23. Juli 1825. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch dazu anberaumten peremptorischen Termine auf der hiesigen Herzogl. Gerichtsstätte zu melden und ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbliebende, wenn nicht gesetzliche

liche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag der Stelle zu gewähren. Die Tage des Grundstücks kann sowohl auf der hiesigen Gerichtsstätte als im Kreischam zu Weißensee eingesehen werden.

*) Frankenstein den 13ten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird das zu Friedrich Frankensteinschen Auktions sub No. 43. gelegene, dem Franz Fay gehörige, gerichtlich auf 1688 Rthl. 26 Sgr. 8 d. betagte robotersame Bauerntgut im Antrage eines Real-Gläubigers nothwendig subhastirt. Verkauf und zahlungsstündige Kauflustige werden daher eineladen, in denen zum Verkauf desselben auf den 13ten Juny, 14ten July und peremptorio den 22. August c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Exkursions-Terminen und besonders in dem letzt genannten zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen landesherrl. Gerichtskanzley persönlich zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen.

Das Gerichtsamts der Ständesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Schmiedeberg den 4. Mat 1825. Das allhier sub No. 184 belegene Haus der verehlt. Scim, Joh. Christiane geb. Schmidt soll in dem hiezu auf den 22sten Juli c. Vorm. 11 Uhr

ansiehenden Termine auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eineladen sind. Der Werth dieses Grundstücks ist auf 37 Rthl. Cour. durch die gerichtliche Taxe ausgemittelt. Auf demselben haften 28 Rthl. 5 Sgr. Cour. für die gegenwärtige Eigenthümerin, aus dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 27ten Febr. 1824. Der Inhaber dieses Instruments wird zugleich aufgefordert, in dem ansiehenden Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls und wenn sich niemand melden sollte, die Forderung gelöscht und ein nachheriger Anspruch nicht weiter beachtet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Wälschewaldersdorf den 11. May 1825. Auf den 22sten Juli c. soll die Wälschische Krastelle in Tschendorf pr. 677½ Rthl. taxirt, meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich in diesem Termine früh 9 Uhr vor dem Gerichtsamte zu stellen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger Wälsches werden sub pöna präclasi bei ihrem Ausbleiben zur Angabe ihrer Forderung mit vorgeladen.

Das Gerichtsamts daselbst.

*) Grünbera den 6. Mat 1825. Die dem Tuchmacher Samuel Fiedler gehörige Baustelle No. 329 im 4ten Viertel taxirt 40 Rthl. Cour., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 20sten August d. J. welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich selbst- und zahlungsfähige Käufer einstellen und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen so gleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 10. Mat 1825. Auf Antrag der Real-Gläubiger sollen die dem Klingauf zugehörigen in Wosna belegenen Vector im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf den 22sten Juli

Juli 1825 früh 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besch- und zahlungsfähige Kaufslustige hienmit vorgeladen werden. Auf ein nach letzten Termin gerhabes Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Ottendorf unterm 12. März 1825 auf 351 Rthlr. taxirt worden, und steht jedem Kaufslustigen die Taxe im Gerichtskreischam zu Posen, oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsam von Thiergarten und Posen.

Frankf.

*) Bunzlau den 10. May 1825. Auf Antrag der Klingauffschen Real-Blühiger, soll das demselben zugehörige sub No. 51 zu Thiergarten belegene Haus im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Diehtungs-Termin, nämlich den 22ten Juli 1825. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichststube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besch- und zahlungsfähige Kaufslustige hienmit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gerhabes Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten in Thiergarten unterm 6ten März 1825 auf 320 Rthl. taxirt worden, und steht jedem Kaufslustigen die Taxe im Gerichtskreischam zu Thiergarten, oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsam von Thiergarten.

Frankf.

*) Kelsse den 21. April 1825. Auf den Antrag der Forstmeister Hellerschen Erben sollen die demselben zugehörigen im Reisser Kreise ½ Meile von Reisse in einer sehr anmuthigen Gegend gelegenen Güther Bielau, Steinhübel und Mehrau, welche Ersteren beide auf 90,867 Rthl. 21 sgr. 3 pf. Letzters aber auf 36,179 Rthl. 7 sgr. 12 pf. nach den im Jahre 1824 aufgenommenen landschaftlichen Taxen geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besch- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hienmit eingeladen, in den hierzu angezeigten Diehtungs-Terminen, nämlich den 2ten Juni und den 1sten Juli d. J. besonders aber in dem letzteren peremptorischen Termine den 30sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten dem Königl. Justizrath Herrn Schubert auf den Zimmern des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig unterrichtete und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Kosc und Griefe vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modaritäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebotthe zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der extrahenthschen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien der Zuschlag dieser Güther ertheilt werden wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß auf die drei Güter zusammen, und auf jedes einzeln Gebotthe angenommen werden sollen. Die Taxe von diesen Gütern kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, so wie bei dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Ratibor und bei dem Königl. Stadgerichte zu Oppeln nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Goldt

Wollberg den 20ten October 1824. Die dem hi-sigen Bürger und Schösfürer Christian Friedrich Warinuth gehörigen Grundstücke, die nach der im Jahre 1815. gerichtlich aufgenommenen und jetzt revidirten Taxe als: 1) die vor dem hi-sigen Scherzberge sub No. 451. gelegne Schösfärbrrei, Nebengelände und Wiesen auf 7423 Mtbl. 3 Igr. 4 pf. Courant; 2) die vorstädtische Stelle sub No. 510. auf 2520 Mtbl. 3 Igr. 4 pf. Courant; 3) die vorstädtische Stelle sub No. 515. auf 2254 Mtbl. 20 Igr. Courant; 4) das Ackerstück von 2 Schfl. Ackerfaat sub No. 60. allhier auf 144 Mtbl. 26 Igr. 8 pf.; 5) das Ackerstück von 9 Schffel Ackerfaat sub No. 61. hieselbst auf 316 Mtbl. Courant und 6) das Ackerstück sub No. 62. allhier auf 1749 Mtbl. 20 Igr. Courant abgetheilt werden, sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in Termins den 16ten April, den 16ten Juli und den 19ten October 1825. Vormittags um 9 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Districten Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Mann auf hiesigem Land- und Stadtgerichte sowohl im Ganzen als einzeln verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher zur Abgabe ihrer Geböthe, inb-fend-re zu dem 1ten Termine, welcher peremptorisch ist, eingeladen. Uebrigens kann die vollständige Taxe bei unterzeichnetem Gerichte zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 24ten Februar 1825. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger im Wege der Execution der öffentliche Verkauf der ehemaligen zu Schamnerwitz Ratiborer Kreises gelegenen Hofes-Acker, nemlich:

I. Der im Niederfelde gelegenen, in 3 Abtheilungen, bestehenden Grundstücke zusammen aus 157 schief. Morgen 205 [JR., wovon jeder Morgen der in der ersten Abtheilung gelegenen 5 Morgen 118 [JR. auf 70 Mtbl. und 1 der der übrigen Morgen Acker auf 60 Mtbl. und überhaupt auf 9514 Mtbl. 28 Igr.

II. Der im Mittelfelde gelegenen, in 3 Abtheilungen bestehenden Grundstücke mit Ausnahme des in der ersten Abtheilung sub No. 79. gelegenen Theils von 5 Morgen 292 [JR. zusammen von 169 Morg. 178 [JR., wovon jeder Morgen zu 300 schief. [JR. gerechnet, auf 70 Mtbl. und überhaupt auf 11871 Mtbl. 16 Igr.

III. Der im Oberfelde in 5 Abtheilungen gelegenen Grundstücke zusammen bestehend aus 166 Morg. 288 [JR. à 60 Mtbl. facit 10017 Mtbl. 18 Igr.

IV. Der auf den Anhöden gelegenen in 4 Abtheilungen bestehenden Grundstücke zusammen von 56 Morg. 123 [JR., wovon jeder Morgen auf 60 Mtbl., facit 3384 Mtbl. 18 Igr. gewürdigt werden.

Facit 550 Morg. 194 [JR., 34788 Mtbl. 20 Igr.

verfügt und ein Bietungstermin auf den 13ten Juny 1825., den 8ten August 1825. in Ratibor, Termins peremptorius aber auf den 19ten October 1815. Vormittags 9 Uhr im Orte Schamnerwitz angesetzt worden, so wird solches allen denjenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu b-fügen fähig, und annchmlich zu bezahlen vermögend sind aufgefodert, sich zu melden, ihr Geböthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt und auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eintommenden Geböthe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxations-Verbandlung vom 18. Dec. 1824. kann zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten

Gerihts.

Gerichtsamt, oder auch an der Gerichtsstätte zu Ratibor, oder Kranowitz beliebig inspectirt werden, und wird als Kaufsbedingung festgesetzt; daß a. der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne aller Gewährleistung in einzelnen Parcellen zu einem Morgen oder auch Theilweise in besondern Feldmarken nach den bestimmten Abtheilungen erfolge; b. Die Kaufgelder in Termino-Traditionis baar ad Depositum bezahlt werden müssen, insofern eine nachträgliche Einigung zwischen den Creditoren nicht statt finden sollte; c. die Abschätzungs-Subhastations-Adjudicationen-Traditionis-, so wie die Versteigerungskosten der unter solidarischer Verpflichtung eingetragenen Capitalisten aus der Kaufgelder Masse berichtigt werden; und d. durch die Requisition die Schammerwitzer Hofe-Aecker von dem Correal-Verbände gänzlich ausschneiden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer, Justit.

Landeshut den 8ten Januar 1825. Der hier am Markte gelegene braunberechtigte, mit dem dazu gehörigen Acker, einer Wiese und besondern Scheune zusammen im Materialwerthe auf 4486 Rthl. abgeschätzte Grunofsche Gasthof No. 41. zum geldbuen Löwen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16ten März, 18ten May, und 18ten July d. J. vor uns auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Versteigungs-Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, an den Meist- und Besteuerthenden versteigert werden, welches Kaufsuffigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gleiwitz den 14ten März 1825. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag der Kaufmann Franz Wallischen Erben die zum Nachlasse ihres verstorbenen Erblassers gehörige, unter unserer Jurisdiction gelegenen Grundstücke, als: 1) das Heische Werwerk in der Ratiborer Vorstadt, gerichtlich abgeschätzt auf 1635 Rthl. 15 Sgr. idest Ein Tausend Sechs Hundert und Fünf und Dreissig Reichsthaler 15 Sgr. Courant; 2) Zwölf Hasebeete Acker und eine Wiese hinter dem Gymnasio, geschätzt auf 1835 Rthl. i. e. Ein Tausend Acht Hundert fünf und Dreissig Reichsthaler Cour.; 3) der Gotschallsche Acker von 28 Hasenbeeten, geschätzt auf 1919 Rthl. 18 Sgr. 10 d. i. e. Ein Tausend Neun Hundert und Neunzehn Reichsthaler Cour.; 4) die Gotschallsche Wiese und Hopfengarten nebst dem Gotschen Hopfengarten, geschätzt auf 584 Rthl. i. e. Fünf Hundert Vier und Achtzig Reichsthaler Courant; 5) Gartenhaus und Scheuer, auf dem Gotschallschen Acker, geschätzt 451 Rthl., i. e. Vier Hundert Ein und fünfzig Reichsthaler Courant; 6) die Schöndonsche 2 Stück Wiesen bei Petersdorf, abgeschätzt auf 596 Rthl. 5 Sgr. i. e. Fünf Hundert Sechs und Neunzig Reichsthaler 5 Sgr. Cour.; 7) das Haus sub No. 95 nebst den dazu gehörigen Garten neben der Jacob Händlerischen Gärbercy geschätzt auf 688 Rthl., idest Sechs Hundert Acht und Achtzig Reichsthaler Courant, in Termino den 9 Juny 1825. Terminum 9 Uhr auf der Stube des hiesigen Stadtgerichts, wozu alle Kaufsuffige und Bestsuffige vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heinze.

Neisse den 15ten April 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den in Melasendorf Grottkauer Kreises No. 6. belegenen, auf 1454 Rthl. 25 Sgr. Courant

Courant gerichtlich taxirten, mit der Schank-, Schlacht-, Bad- und Kränze-
rechtigkeit beliehenen Kretscham nebst 11 Scheffeln Breslauer Maas Ausfaat Acker,
in Termino den

30sten Juny 1825.

wozu es Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladet, in diesem Ter-
mine in dem Geschäftslocale in der herrschaftlichen Wohnung in Niclasdorf früh
um 8 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best-
und Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Nittergutes Niclasdorf.

Greiffenstein den 19ten April 1825. Von dem unterzeichneten Ge-
richtsamte wird die sub No. 74. zu Niedersdorf belegene, von dem verstorbenen
Ehrenfried Kretschmer nachgelassene, ortsgerechtlich auf 265 Rthl. 12 Sch. 6 pf.
Courant abgeschätzte Gärtner-Possession Behufs der Erbtheilung hiemit öffentlich
subhastirt und hierzu ein peremptorischer Vicitations-Termin auf den 30. Juny c.
anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf-
gefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch
gehörig legitimirte Bevollmächtigte in obhiesiger Gerichtsstanzlen zu erscheinen, ihre
Gebothe abzugeben und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach vorher ab-
gegebener Erklärung der Erben und resp. Verwandschaft den Zuschlag zu gewärti-
gen. Die localgerichtliche Taxe kann übrigens in loco judicii zu jeder schätlichen
Zeit in Augenschein genommen werden.

Reichsgräf. v. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hernsdorf unterm Dynast den 1sten Februar 1825. Von Seiten des
unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der
Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Ehrenfried Ischenicher
zu Seydorf seither zugehörig gewesenen sub No. 126. alldert belegenen und in
der ortsgerechtlichen Taxe vom 29sten October 1824. auf 63 Rthl. Courant ge-
würdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfä-
hige Kauflustige aufgefordert, in dem

auf den 10ten Juny

austehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtsamtstanzlen zu Niedersdorf entweder in Person oder durch einen
mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum
Prototolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung
der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich auswei-
senden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem bejagten
letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es
nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Niedersdorf.

Strehlen den 19ten April 1825. Das dem hiesigen Schumacher Zuche
und dessen geschiedene gestorbene Ehefrau Helene geb. Viebersdorf gemeinschaftlich
gehörige, hieselbst vor dem Münsterberger Thore auf der Viehweide gelegene Acker-
stück von 3 Scheffeln alt Breslauer Maas Ausfaat, soll im Wege der freiwilligen
Subhastation veräußert werden. Darzu haben wir einen peremptorischen Vertheilungs-
Termin auf den 13ten Juny c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Be-
sitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich

einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbieternden gegen zu erfolgende Kaufgelber, Verichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns so wie bei dem Ortsgerichte zu Klein-Lauden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hermesdorf unterm Kynast den 20ten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottfried Krems zu Hermesdorf selber zugehörig gewesenem sub No. 57. allrort belegenen und in der v. tsgerichtlichen Taxe vom 30ten October 1824. auf 104 Rthl. Courant gewürdigten Hauses veräußert worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit aufgefodert, in dem auf

den roten Juny c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Citationens-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley in Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieternden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehenden Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaaffgötsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 18 März 1825. Es soll die Verlassenschaft des im Jahre 1810 zu Parchwitz verstorbenen Candidat Carl Ferdinand Alde zwischen der geschiedenen Alde geborne Fasching, dem Christian und den Lorenz von Wandis, modo den Erben des Lorenz von Wandis, getheilt werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin auf den 22ten August a. c. Vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor unserm D. puttrian Ober- Landesgericht: Referendar v. Sellhorn anberaumt, und laden etwanige unbekannte Gläubiger und Interessenten vor, gedachten Tages und Stunde, entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit Theilung der Verlassenschafts Masse vorgegangen wird, und sie sich nur an jeden der Aldeschen Erben noch Verhältniß ihres Ertheils halten können.

Königl. Preuß. Doer. Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Dreslau den 28ten Januar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 3166 Rthl. 26 Igr. 8 pf. Maryskate und mit einer Schuldensumme von 5753 Rthl. 25 Igr. 10 pf. belasteten Nachlaß des Kaufmann Carl Moritz David Goldberg am 28ten Januar c. einen von Concurss-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprache aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28ten May c. Vormittags um 6 Uhr vor dem Herrn Justizrath Weer angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben oder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Namen der Verlassenschaft die Herrn Justiz-Commissarius Nicks und Justizrath Wiedel vorgezogen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das

Vors

Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 24ten Januar 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über die Kaufgelder des Guts Nettslau auf den Antrag der Commissionsrath Teichmannschen Erben und Vormundschaft heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht, Assessor Herrn Born auf den 11. Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen geichtlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Mergenbesser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich zugleich über die Wahl eines Contradictors Behufs der Erörterung der Priorität mit den andern Creditoren zu einigen. Die Richterscheinenenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder von Nettslau werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 18. May 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten .	—	97 $\frac{1}{2}$
ditto dito . 2 M.	141	—	Kaysersl. dito	—	97 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco . a Vista	149 $\frac{1}{2}$	148 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	14	—
ditto dito . 4 W.	—	—	Banco Obligations . . .	—	93
ditto dito . 2 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine .	90 $\frac{1}{2}$	—
London . . . 3 a 2 M.	6 20 $\frac{1}{2}$	—	Premien-Schuld-Scheine .	—	—
Paris 2 M.	—	—	Stadt-Obligations . . .	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. . a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten .	—	93 $\frac{1}{2}$
ditto ditto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg 2 M.	103	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr . . a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	37 $\frac{1}{2}$	—
ditto 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	— 500 —	4	—
Berlin a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	93 $\frac{1}{2}$	—
ditto 2 M.	98 $\frac{1}{2}$	—	Disconto.	7	—

B e y l a g e

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. May 1825.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Auf das verlohren gegangene Ziel Loos No. 32159. c. zur 5ten Klasse 57sten Lotterie kann der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Spieler gezahlt werden. Ich warne daher einen jeden für den Ankauf desselben.

Julius Steuer,

Lotteriez-Anter-Einnahmer, Carlstraße im rothen Bräunnen.

*) Breslau. Reihengehenheit nach Berlin, 3 Tage unterwegs ist beim Lohnkutscher Kasiatske in der Weißgebirgsstraße No. 3., in der gewiesenen Topfstraße.

*) Breslau. Sehr schöne waschende Herrenhüte in Filz und in Seide, neuerster Façon empfangen so eben in bedeutender Auswahl

Hübner et Sohn,

am ehemaligen Naschmarkt neben der Apotheke No. 43.

*) Breslau. Ich zeuge ergebenst einem hochzuverehrenden Publikum an, daß bei mir ist alle Tage Leipziger Gladentuchen, Presburger und Ramberger Zwiback, so wie auch alle Sorten feine Backereien und gute Kuchen zu haben sind, auch werden Bestellungen bei mir angenommen.

Caroline verwit. Schramm, Bischofsstraße No. 9. im Schwerdtfisch.

*) Breslau. Mit allen Sorten modernen, trocknen und dauerhaft gearbeiteten Meubles empfiehlt sich zu den äußerst möglich billigen Preisen.

S. W. C. Pichardt jun., Tischlermeister

in dem Meubles-Magazin auf der Neuschengasse im Schwarzkael.

*) Breslau. Schöner fetter Schweizer Käse, auch grüner Kräuterkäse, holländ. Käse, Brab. Cordellen, franz. Capern, geräucherter Caviar, Braunschweiger Wurst, Cremsier Senf, besten weißen Sago, Dalm. Fajgen, Madeln in Schalen, ganz fein Provencer Dohl, ächten G. Linberger Weinstock, Zitrinen, sehr guten Arrac, eingemachten ostind. Ingber und Leipziger Colmar, wie auch Zucker, Cofee und alle Sorten Specereien-Waaren, nebst den besten Sorten ächten Holländer und Hamburger Paquet-Taback, verschiedene Sorten sehr guten Sonnen-Canaster und fein Cizaro, auch Leipziger Carotten und alle andere Sorten besten Schnupf-Taback werden für billige Preise verkauft No. 1197. auf der Ohlauergasse, Ohlauer et Schubbrücken-Ecke.

H. Baribel.

*) Breslau. (Marintrite Pommerische Bratbeeringe) haben den letzten Transport erhalten und ist das Stück mit 1½ sgr. Courant zu haben bey

F. W. Neumann, in 3 Wohnen am Salzring.

*) Breslau Gesellschaftliches Spazier-Fuhrwerk über die 3 Pfingstfeiertage nach Fürstensein, Ullwaffer und Aldersbach in billigsten Preisen im rothen Hause bey

M. Gärder.

*) Bresla

*) Breslau. Bei Ziehung der 69ten Königl. kleinen Lotterie trafen in mein Comptoir: 100 Rthlr. auf No. 4544 12798. 50 Rthlr. auf No. 5812 49. 20 Rthlr. auf No. 4535 42 5804 19 9349 49. 10 Rthlr. auf No. 4501 5807 30 14120 23 5 Rthlr. auf No. 4509 12 27 39 5803 17 23 25 26 34 35 44 9335 37 45 14114 18. 4 Rthlr. auf No. 4513 23 26 45 49 5802 33 40 42 9333 34 36 47 51 54 68 12795 14128 31 38 42 43. Mit Loosen zur 70sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 5ten Classe 5ter Lotterie empfiehlt sich

H. Holschau der ält., Deutsche-Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Bei Ziehung 69ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gestossen, als: 100 Rthlr. auf No. 12228 32 17704 21996. 50 Rthlr. auf No. 21970. 20 Rthlr. auf No. 12203 67 14020 17456 17747. 10 Rthlr. auf No. 12226 79 14027 55 74 75 85 17721 99 21973 30127. 5 Rthlr. auf No. 1220 23 49 98 14029 40 41 96 97 17451 83 17715 31 41 75 93 21905 14 68 30111 31 43 44. 4 Rthlr. auf No. 12202 27 34 35 40 31 45 61 63 66 80 83 93 14021 22 26 34 35 53 60 63 71 92 17470 81 82 85 89 94 99 17706 7 14 25 34 39 48 51 77 81 90 91 92 97 21904 15 21 22 24 53 58 63 69 77 89 97 30103 22 38 55 37633 40 43. Mit Loosen zur 70sten kleinen Lotterie empfiehlt sich

Schreiber, im weißen Bären.

*) Breslau. Bei Ziehung der 69sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir gestossen: 150 Rthlr. auf No. 8602. 100 Rthlr. auf No. 4544 6738. 50 Rthlr. auf No. 6742 7816 35849. 20 Rthlr. auf No. 4535 42 6735 8617 26161 35862 71. 10 Rthlr. auf No. 3022 48 78 6117 46 56 84 94 96 6722 7844 8622 31 60 76 26169 32457 92 38035. 5 Rthlr. auf No. 3005 23 24 46 47 61 62 3368 83 4539 6108 54 64 89 6708 7800 20 57 61 79 8656 96 26167 89 92 99 32483 35821 50 68 81 84. 4 Rthlr. auf No. 3017 20 29 32 34 42 44 56 69 77 82 98 3357 64 65 66 69 78 79 4545 49 6104 10 12 13 27 39 40 53 55 57 58 6160 71 81 92 6200 6704 7 12 15 18 6725 27 33 36 7808 18 19 32 41 42 7859 70 74 80 81 91 95 97 8621 30 8659 69 78 84 89 92 93 94 26153 26155 76 80 81 33 32451 52 64 65 32474 82 90 97 35805 10 11 14 15 35819 20 24 26 28 35 42 47 64 69 35872 80 87 89 94 99. Zur Elften- und kleinen Lotterie empfiehlt sich mit Loosen

Jos. Holschau jun., Salzlag nahe am großen Dingle.

*) Breslau. Ein Dominialgut, 2½ Meile von Breslau, auf der Deutschen

sehen Seite gelegen, seit länger als 70 Jahren im Besitze einer und derselben Familie, im besten Wirtschaftszustande und mit 9 zum Theil ganz massiven Gebäuden versehen, wird der dormalige Besitzer wegen Kränklichkeit und hohem Alter ohne Vermischung eines Dritten verkaufen. Unterzeichneter wird es sich als Verwandter des Besitzers zum Vergnügen machen, ohne alles Interesse jedem Käufer, welcher ernstliche Absichten hat, nähere Auskunft zu ertheilen.

Bräunert, Disponent in der Buchhandlung, Elisabethstraße No. 1.

*) Breslau. Einige gute Wirtschaftern, Kammerjungfern, gute Köchin die die großen Herrschaften in der Stadt und auf dem Lande gedient haben, mit guten Zeugnissen versehen, wünschen auf dem Lande oder in der Stadt diesen Wollmarkt oder auf Johanni ein gutes Unterkommen zu haben. Auch ist ein schönes Logis diesen Wollmarkt auf der Schmiedebrücke in der Schmiede No. 36. zu haben. Auskunft bey der Frau Agent Strecker, Schmiedebrücke in der Schmiede No. 36. zwey Etiegen.

*) Breslau. Ein Einspänner (Schimmel:Wassach, nebst Plauwagen) ist zu verkaufen, Böttner: Straße No. 2. eine Etiege.

*) Breslau. Eine Wohnung auf einer Haupt: Straße mit einer schönen Aussicht ist Verhältnisse wegen erst jetzt zu vermieten und auf Johanni zu beziehn. Der Agent Pohl giebt nähere Auskunft.

*) Breslau. Es ist in der ersten Hälfte d. M. von Grünberg ein englischer Hühnerhund, 4 bis 5 Jahr alt, groß, männlich'n Geschlechts, mit auffallend platten Kopfe, von Farbe weiß mit einigen braunen Flecken, stockigem Haare vorzüglich an der Kinn: und dem Bihänge, mit dem Einspänner eines von Berlin hieher reisenden Kaufmanns gelaufen. Nähern Erkundigungen zu Folge ist dieser ohne denselben von Neumarkt abgereist; dagegen eine gewisse Frau Majorin die mit ihrer Familie ebenfalls hier auf der Durchreise begriffen, den Hund lieb gewonnen, auf ihre Kosten vom dasigen Wirthe hat füttern lassen, darauf derselbe auch, der beyläufig bemerkt nicht so, sondern Hector heißt, ihrer Equipage in die Gegend von Breg gefolgt ist. Man darf nicht zweifeln, daß es der gnädigen Frau angehen wird, diesen Hund wieder an den Eigenthümer bringen zu können; doch hier dieselbe gebeten wird, solchen gegen Erstattung der Kosten nach dem Gasthose der gelassenen Gasse zu Breslau verabschieden zu lassen.

*) Breslau. Es war längst ein Gegenstand mehrjähriger Versuche für mich in Folge von Versuchen alle Flüssigkeiten in großen Quantitäten mit möglichst wenig Brennstoffe zu erhizen und anhaltend zu kochen. Endlich sammelte ich mir hierzu die wichtigsten, zum Ziele führenden Ideen und Materialien durch mehrfache Erfahrungen u. s. w. in Holland und England, dergestalt, daß jetzt hierinn etwas Neues wirklich gelistet werden kann. Sollte daher ein resp. Herr Besitzer obige

obige Brenn und Sledereyen näher auf Kunst hierüber wünschen, so setze ich mit Zeichnung und Modells zu Diensten, in dem ich nur noch als zuverlässig bemerke, daß die Anlage um die Hälfte wohlfeiler der Brau = Materialien = Bedarf um 3tel geringer und der Betrieb selbst um gar vieles leichter ist, als bey dem bekannten gewöhnlichen Brennen und Sledereyen. Postfreye Briefe werden angenommen, Friedrich Wilhelms, Straße im goldnen Schwerdt; auch bin ich daselbst vom 28ten May ab zu sprechen.

Anton Hirschberg, Mechanikus.

*) Breslau. Das Loos No. 5889 Lit. B. der 5ten Classe 51ster Lotterie ist abhanden gekommen, und warnige ich für jeden Ankauf, indem die nöthigen Vorkehrungen getroffen, daß nur der Inhaber früherer Klassen, einen etwanigen Gewinn erhalten kann.

August Leubuscher, Königl. Lotterie = Einnahmer.

*) Breslau. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und in der nächsten Woche nach Leipzig zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im goldnen Schwerdt, Musche = Straße zu erfragen.

* Breslau. In No. 27. am Rathhause ist diese Wollschur ein bequemes Fogle eine Stiege hoch abzulassen.

*) Breslau. Am Ecke der Schwelbaiter = Straße zum goldnen Löwen ist ein kleines Gewerbe zu Johanni zu vermieten.

*) Reichenbach den 25ten April 1825. Das unterm 19ten September 1807. ausgefertigte Consens = Instrument nebst Recognitionsschein vom 21sten ejd. über ein für den Chyrurgus Pädelt zu Langenöls auf der Freistelle No. 15. zu Pristram Nimpfischen Kreises den Freistellbesitzer Gottfried Seiffert gehörig, eingetragenes Capital per 160 Rthl soll der Angabe nach bei einem im Jahre 1810. zu Langenöls statt gefundenen Brande, bei welchem auch der ursprüngliche Creditor abgebrannt ist, verbrannt oder verreckten gegangen sein. Auf den Antrag der gegenwärtigen Inhaberin des Capitals Christiane verehl. Chyrurgus Jomann geb. Jährmann zu Echdwalde werden daher alle diejenigen, welche an dieses verlohren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefs = Inhaber, Anspruch zu haben vermehren, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben bis zu oder in dem hierzu auf den 23ten August d. J. Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anberaumten Präclusiv = Termin ohnfehlbar geltend zu machen und gehörig zu bescheitigen oder zu gewärtigen, daß das Instrument für amortisirt geachtet, die etwanigen unbekannten Präcedenten desselben aber mit allen darauf habenden vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Inhaberin des quest. Capitals freigelassen werden wird, auf Ausfertigung eines neuen Instruments anzutragen.

Das v. Ritsch Rosenack Pristramer Gerichtsamt.

Wichura.

Freitag den 20. May 1825.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29ten April 1825. Die sub No. 4. zu Kleinitz bey
Zobten gelegene, ortsgerichtlich auf 598 Mtbl. 5 sgr. taxirte Freigärtnereisteile und
Schmiede, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino peremptorio
den 25ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Großitz öf-
fentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und laden dazu zahlungsfähige
Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskreisam zu Kleinitz ausgehangen und
kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtünzer Güter,

Wanke.

*) Breslau den 26ten April 1825. Auf den Antrag eines Realgläubig-
ers ist in der Subhastations-Sache des Auctions-Commissarius Oppenheimerischen
sub No. 487. in der goldenen Diadegasse belegenen Hauses, in welchem das letzte
Meistgeboth 9000 Mtbl. Cour. betragen hat, ein noch maliger und zwar perempto-
rischer Forderungstermin auf den 2. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn.
Justizrath Woronsky angesetzt worden. Es werden demnach Besitz- und Zahlungs-
fähige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in diesem Termine in unserm Par-
thengemmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten
der Subhastation dabey zu vernehmen, ihre Geborhe zu geben und zu gewärtigen,
daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt
wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Sprottau den 4. May 1825. Es soll das auf 1431 Mtblr. 16 sgr.
gerichtlich abgeschätzte Haus No. 95. auf der Glogauer Gasse hieselbst auf Antrag
eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden, wir haben dazu einen Termin auf den 18. Juli
Vor- und Nachmittags vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtes Assessor Hrn.
Wessary anberaumt und laden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige hierdurch
ein, mit dem Bessügen, daß, wenn nicht gesellschaftliche Gründe entgegenstehen, der
Zuschlag für das in diesem Termine abgegebne Meistgeboth erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Briesg.

*) Briesg den 28sten April 1825. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Briesg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 409. hieselbst bezeugene Zichlernerische Erbkhaus auf Antrag der Erben Verhuß der Erbtheilung, welcher nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 1423 Rthl. 9 Sgr. 2 Pf. gewürdigt werden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termine peremptorio den 23sten August a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem ernannten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rathen Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähtes Haus dem Meistbiethenden und Bezahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geschiet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 23sten April 1825. Da bereits in mehreren angezeigten Terminen zum öffentlichen notwendigen Verkaufe der in dem Fürstenthum Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Allodial-Güter, namentlich Scharnberg und Dnegow, welche durch die im Jahre 1821. ausgenommene landschaftliche Taxe behuß der Subhastation auf 74722 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. Courant geschätzt worden sind, sich entweder kein Kauflustiger gemeldet hat, oder kein annehmliches Gebot gethan worden, so ist, nachdem die obige Taxe auf den Grund einiger tagigen angebrachten Monitorium von der oberländischen Landstadt revidirt und unterm 10ten Februar d. J. auf 61635 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. Courant, der Ertrag zu pro 5 Cent gerechnet, herabgesetzt worden ist, die Fortsetzung der Subhastation auf den Antrag einiger Real-Gläubiger verfügt und sind die Vertheilungs-Termine auf den 23sten August d. J., auf den 24ten November d. J., und der peremptorische Termin auf den 23sten Februar 1826. angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst persönlich oder durch zulässige mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihr Gebot auf die gedachten Güter abzugeben, mit dem Beifügen, daß nach Ablauf dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann sowohl die ältere als die neuere Taxe zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Kräft. Hinkel v. Donnermarkt freislandesherrl. Beuthner Gericht.

*) Grottkau den 10ten May 1825. Im Wege der Execution soll die zu Pichtenberg Grottkauschen Kreises sub No 75. belegene, auf 777 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. localgerichtlich abgeschätzte zinspflichtige Windmühle und Häuslerhölle des Joseph Schenk, in dem einzigen peremptorischen Vertheilungs-Termine auf den 23sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtssale hieselbst von uns öffentlich subhastirt werden. Wozu beßig- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Gubtau den 16ten May 1825. Die dem Fleischer Carl Heinrich Stelm gehörige, zu Lübchen an der Oder gelegene Freihäuslerhölle No. 6. des Hypothekentens

fenbuchs, taxirt 351 Rthl. 15 Sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 22. July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Lübben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einfinden können und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen haben.

Das v. Viereß Lübben Korangelwiser Gerichtsam.

*) Wartenberg den 12ten May 1825. Da wegen Nichtacceptation des in Termino peremptorio den 1sten März c. zur Subhastation des Luchmacher Scholzeschen Hauses und Gartens sub No. 19. in hiesiger pöblischer Vorstadt erfolgten Geboths per 365 Rth. von Seiten der Calculator Hermeschen Vormundschaft auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein anderweiter peremptorischer Licitations-Termin auf den 19ten July a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag demnachst erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Elgenitz den 11. May 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 17. zu Maserwitz belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 95 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 15. July Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Maserwitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde gedachten Orts einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Lage des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen im Gerichtsskreischam zu Maserwitz und bei uns in Elgenitz zu inspiciren.

Das Gerichtsam von Maserwitz.

Clemens.

*) Glas den 16ten M. v 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution gestellte Glaskugler Franz Gabsche Wosfession zu Reubeyde in dem am 14ten d. M. anstandenen Biethungstermine nur ein Geboth von 380 Rthl. abgegeben, und daher von den Interessenten beschlossen worden, einen nochmaligen peremptorischen Licitationstermin auf 6 Wochen hinaus anzuberaumen, und dahin das bereits verlaubliche vorgedachte Geboth zum Grunde zu legen. Es wird daher dieser neue Termin auf den 5ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr hiermit festgesetzt, und es werden Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proc'ama nochmals aufgefordert vorgeladen, zur besagten Zeit in der Gerichts-Kanzley im Königl. Steueramts-hause hieselbst vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Friedrich zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll

schloß zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag alsdann und die Adjudication an den Meistbietenden erfolgt.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Schloß Neuode den 1ten April 1825. Es wird hierdurch die auf 176 Rthl. 16 Sgr. 8 d. ortsgerechtlich taxirte Rodthgärtnerstelle des Franz Dittner sub No. 24. zu Rothwalterstorf auf den Antrag eines Real-Gläubiger im Wege der Execution ab hastam gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremptorischen Litations-Termin: den 1. July d. J. hiermit eingeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizkanzlei zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein statthafter Widerspruch erhebt, erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann in hiesiger Registratur sietz eingesehen werden.

Reichsgräfl. Union v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Schmiedeberg den 23ten März 1825. Das sub No. 99. zu Michelsdorf ohnweit Lieben belegene Heintzeische Vorwerk, welches 288 Echl. alt Preuss. Laner Maas Ackerland besitzt, und dessen zulezt aufgenommene gerichtliche Taxe einen Werth von 6183 Rthl. 10 Sgr., nach Abzug aller Laizen und Abgaben ausgemittelt, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Litations-Termine stehen am 20ten Juny, 20. August, 20ten October a. e. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadgericht an, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe und das ökonomische Gutachten kann in unserer Registratur täglich nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Breslau den 5ten April 1825. Das sub No. 34. zu Groß-Gohlau Neumärkischen Kreises belegene 2büfige, ortsgerechtlich auf 1117 Rthl. taxirte Fauer guth soll auf Antrag mehrerer Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und sind hierzu 3 Termine nämlich den 18ten May und 20 Juny zu Breslau in der Behausung des Unterzeichneten Justizamt (Kupferschmiede-Gasse in den 7 Sternen) und den 18ten July ej. a. in loco Groß-Gohlau, wovon der letztere premtorisch ist, anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit einladen. Die Taxe ist in dem Gerichtskreischam zu Groß-Gohlau ausgehangen, und kann auch zu jeder beliebigen Zeit in unserer Kanzlei inspectirt werden.

Das freiherrl. v. Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Tarnowitz den 21sten April 1825. Das zum Fleischermeister Johann Kollodziejewski'schen Nachlasse hieselbst gehörige, gegen Reveste zu belegene, aus 6 Morgen 6 Q. R. und 74 Q. S. Magdeb. in einem Gewende bestehende Ackerstück, welches auf 121 Rthl. 6 Sgr. 8 d. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag der Kollodziejewski'schen Erben subhastirt werden. Das unterzeichnete Statgericht hat hiezu einen einzigen peremptorischen Verhörungs-Termin auf den 1sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadgericht.

richtslocale angesehen, wozu dasselbe beßig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hierdurch einladet, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erben abhängig ist, und daß das Geboth am Traditionstage daar erlegt werden muß.

Das freislandsherrl. Gräfl. Hentelsche Stadtgericht zu Larnowig.

Werner.

Heinrich au den 19ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 86. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen der Chirurgus Ihmannschen Eheleute gehörige und auf 1248 Rthl. 8 sgr. gerichtlich geschätzte Wadereystelle, im Wege der Execution hiermit refubhastirt. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 1sten July c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 2ten October 1823. zu jeder schließlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden mit Einwilligung der Extrahenten sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.
Grund.

Zibelle im Rothenburger Kreise den 28ten März 1825. Daß dem hiesig'n Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige mit Handelsgerechtigkeiten beliehene Wohnhaus No. 18. nebst Garten hierselbst, welche Grundstücke zusammen auf 1035 Rthl. 25 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll Schuldenhalber im Wege der Subhastation verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf den 2ten Juli 1825. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle hierselbst an, wozu beßig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbleibenden wenn nicht einwizige rechtliche Behinderungen dazwischen treten, ohne Rücksicht auf später eingehende Gebote die Grundstücke zugeschlagen werden sollen. Die Taxe kann täglich bey dem Dorfichter Jacob hierselbst eingesehen werden und steht es e-n-m Jedem frey, wenn etwa Fehler bey der Taxe vorgekommen seyn sollten, solche bis 4 Wochen vor dem Licitationstermin dem Gericht anzuzeigen.

Das Gerichtsamte.

Neusalz den 22ten März 1825. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des zum Hutmacher Martin Beckh'sen Nachlasse gehörigen, dicht an der Stadt Neusalz gelegenen, 270 Rthl. Courant taxirten Ackerstücks von 2 Morgen 131 D. R., ist auf Antrag der Erben ein peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 13ten Juny a. c. Vermittags 11 Uhr

angesezt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine vor uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßig machen sollten. Die Taxe kann täglich von 9 bis 12 Uhr bei dem Actuario Bebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 28ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Gebauer gehörigen, in drey erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden

käuben und einem Scheffel Ackerland Breslauer Maas Auesaat bestehenden, zu Carlau sub No. 74. belegenen Häuslerstelle, ist auf den Antrag eines Gläubigers ein Biethungs-Termin auf

den 10ten Juny 1825. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgenbeinb angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheyenzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, mit gerichtlicher Special-Vollmacht zu versehenende Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden obenbezeichnete Stelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon gestatten. Die an hiesiger Gerichtsstätte und zur gewöhnlichen Amtszeit einzuführende Taxe weist, übrigens den Werth dieser Besizung auf 160 Rthl. Courant nach.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Gräffau den 16ten September 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter wird das sub No. 25. zu Schmöberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bärzgers und Schumachers Anton (Herrwald) gehörige und auf 240 Rthl. 20 sgr. Courant magistratualsch geschätzte Haus und Gärtel, im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

18ten July c. a.

festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Dels den 22sten Februar 1825. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Fortsetzung der eingeleiteten nothwendigen Subhastation des im Fürstenthum Dels und dessen Bernstädtschen Kreise bey Bernstadt gelegenen freien Allodial-Ritterguts Langenhof und Antheil Taschenberg unterm heutigen dato verfügt und ein zweiter, weiter peremptorischer Licitations-Termin auf den 20sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Juster anders heraaunt worden ist. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Gut Langenhof und Antheil Taschenberg zu kaufen Willens und vermögend sind, hiermit ein, in dem angesetzten Termine, (weil nach Ablauf desselben keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses einreichen, mehr angenommen werden können,) im hiesigen Fürstenthums-Gerichtsorte zu erscheinen, und ihr Gebot auf gedachtes Gut, welches landhschaftlich auf 42052 Rthl. 75 sgr. d. i. zwey und vierzig Reichsthaler und fünfzig Reichsthaler 15 sgr. abgeschätzt und worauf in dem am 29sten November 1824. angetandenen Termine Vierzig Tausend Sechshundert Reichsthaler gebothen worden, vor dem obgedachten Deputirten zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Föschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände

stände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in hiesiger Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Deltsches Fürstenthums Gericht.

Delß den 25ten März 1825. Das sub No. 27. vor dem Marien Thor zu Delß belegene, auf 831 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte, den Zächnermeister Samuel Wilhelm Schönschen Erben gehörige Haus nebst Garten, ist auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30sten Juny c. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheyenzimmern des Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen peremptorischen Citations-Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, indem auf spätere Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den Meistbleibenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Deltsche Fürstenthums Gericht.

Citationes Edictales.

*) Peterswaldau den 30sten April 1825. Nachdem auf den Antrag der Wittwe Adhig geb. Meizer als alleiniger Intestat-Erbin ihres am 31sten May vorigen Jahres verstorbenen Ehemanns des Häuslers Johann Gottlieb Adhig jun. dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Liquidation der Forderungen an die Masse, welche nach den bisherigen Ermittelungen in 1615 Rthl. Activis besteht, und die Passiva über 2700 Rthl. betragen, auf den 22sten August a. c. anberaumt worden ist, so wird dieses den unbekannten Gläubigern des Adhig mit der Aufforderung bekannt gemacht, an jenem Tage Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit zu bescheinigen, und demnachst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ewigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichsgräf. Stolberg'sche Gerichtsamt.

Breslau den 24. Novem. ber 1824. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte wird der aus Terraselsch Wiedlauschen Kreises gebürtige Andreas Henischel, welcher im Jahr 1813. als Soldat ausgehoben, und seitdem verschollen ist, oder dessen ewonige unbekannte Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seines Bruders des Freyzärtlers Franz Henischel zu Terraselsch hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino prajudiciali den 21sten November 1825. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohnm entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen, bestehend in 55 Rthl. 24 sgr. 4½ d. Courant seinen Geschwistern als nächsten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandpilsch.

Bresl.

Breslau den 11ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officiell Fisci die beyden Cantonnisten Martin Paul und Carl Friedrich Gebrüder Kräftig aus Breslau, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn v. Wedel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, welche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgezogen sind, verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftighin ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Glogau den 14ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kreis-Deputirten von Böhmer auf Försichen in der Oberlausitz verwaltender Justizzienzwegen auf den Antrag eines Personal-Gläubigers vermöge rechtskräftigen Urtheils de publ. 18ten September v. J. Concurs eröffnet ist, und die Masse durch den nach Befriedigung der Realgläubiger verbleibenden Ueberschuß der Kaufgelder des Gutes Försichen und einige noch zweifelhafte Activa constituit wird. Alletwange Gläubiger des ic. von Böhmer werden daher aufgefodert und vorgeladen, in Termine den 7ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario v. Müller auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei einwärtiger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Bassege und Becker vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justizraths Zickursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnach die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beizuwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Bestimmung versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und dem hiernach zu betreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gr. Dankelmann.

Beilage

B e n t a g e

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. May 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten July 1824. Wir haben das öffentliche Aufgebot nachstehender Massen, welche sich in unserem Deposito befinden, verfügt:

- 1) des in der Franz Leopold Schuchsen Masse, worüber seit dem Jahre 1770. Concurß bei uns geschwebt, für aus den Acten nicht zu ermittelnde Verchrianten zurückbehaltenen Bestandes von 22 Rthl.;
- 2) der in der Anastasius Eyzaldyschen Verlassenschaftsache zurückbehaltenen Hebung des seinem Aufenthalte und sonstigen Verhältnissen nach unbekannten Bedienten Constantin Bojanowsky in 21 Rthl. bestehend;
- 3) der in der Johann Andreas Pindnerschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1797. zurückgebliebenen durch hinzugegetretene Zinsen auf 18 Rthl. 17 gr. 7½ pf. angewachsenen Hebungen nachbenannter Interessenten der Johanna verwit. Dreyer, des Mousquetier Waffil, des Bedienten Crispino, der Maria Elisabeth Hoffmann, der Johanna verehl. James, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln ist;
- 4) der in der Louis Gautierschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1797. zurückbehaltenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte und Daseyn nach unbekannter Interessenten der Köchin Susanna Grisebachin, des Uhrmacher Johann Paul Zinsky, des Coffeetier Fincke, des Kaufmann Saltingre, des Schneidernmacher Johann Georg Stein, des Uhrmacher Radzinsky sen., des Buchhalter Abraham Eholter, des Kaufmann Pucher und der verwit. Coffeetier Eumig, welche mit Inbegriff der hinzugegetretenen Zinsen zusammen über 77 Rthl. 20 sgr. betragen;
- 5) der in der Elias Feisenbergerschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1816. für den seinem Aufenthalte nach unbekannten Schiffer Rachall zurückgebliebenen Hebung von 16 Rthl. 6 sgr. 10 pf.;
- 6) der Hebung des Tagearbeiter Steingruber, dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, aus der Depositatleur Weidnerschen Schuldenmasse, in 6 Rthl. 15 sgr. 9 pf. bestehend;
- 7) der für die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Anna Rosina Baldowsky in der Friedrich Sarembaschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1815. zurückgebliebenen Hebung von 23 Rthl. 3 sgr. 6 pf.;
- 8) der für die Friedriche Auguste Unger, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, in der Johanna Sophia Melzerschen Masse zurückbehaltenen Hebung von 8 Rthl.;
- 9) der Loosung der dem wegen dringenden Verdachtes des Diebstahls am 19ten October 1814. zur Haft gebracht und flüchtig gewordenen Marqueur Carl Wilhelm Scholz abgenommenen Münzen und Effecten, nach Abzug der Untersuchungskosten in 16 Rthl. 1 sgr. 2 pf. bestehend;
- 10) des in der Masse Melchior Ferdinand Obermann befindlichen Depositat-Bestandes von 24 Rthl. 14 sgr. 4½ pf.;
- 11) die in der Masse Dr. Ferdinand Hanco noch baar vorhandenen 12 Rthl. 4 sgr. 10½ pf.
- 12) des in der Masse Johann Gottfried Bergmann zurückgebliebenen baaren Best.

Bestandes von 49 Aethl. 28 fgr. 5½ pf. sämmtliche, entweder überhaupt oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorbenannten Massen, deren Erben, Erbennehmer, etwaige Cessionarien werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in Termino den 5ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Wobl in unserem Geschäftslocale einzufinden und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine weder einer oder der andere der erwähnten Anspruchsberechtigten noch ein sonstiger Interessent sich melden oder vermöchten die etwa sich meldenden, ihr vermeintliches Unrecht nicht zu bescheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenannten Massen ausgeschlossen und solche der hiesigen Kammer als herrenlose Güter zugesprochen werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

Leobschütz den 14ten Januar 1825. Von dem Fürst Lichtensteinschen Gericht der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf Königl. Preuss. Antheils zu Leobschütz werden auf besondern Antrag des jetzigen Eigenthümers der in dem Herzogthum Troppau Königl. Preuss. Antheils gelegenen Fidei-Commis-Rittergüter Belasitz und Hennebergsdorf nebst Zugehörungen des Hrn. Fürsten Eduard v. Lichnowsky alle unbekannten an die genannten Güter Anspruch habenden Real-Prätendenten, sey es an Darlehens-, Pfand oder Servitutens- und Grundgerechtigkeiten, Forderungen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten präclausivischen Termine den 30. May 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Auscultator v. Kalbacher auf dem hiesigen Fürstenthumsgerichte zu entwerfen in Person oder durch genugsam informierte und legitimirte Mandatarien zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, übrigens haben die in diesem angesetzten Liquidations-Termine Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen ausdrücklichen besetzten oder stillschweigend gesetzlichen Real-Ansprüchen an die gedachten Güter werden präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuss. Antheils. Schiller.

Leobschütz den 10ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der von Boblowitz Leobschützer Kreises gehörige, im Jahre 1806. als Erbknecht im Königl. Preuss. Militairdienst zuletzt in Reise gediente und seit jener Zeit verschollene Simon Banzala hiermit aufgefordert, bei demselben innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten November auf dem Schlosse zu Boblowitz über sein Leben und Aufenthalt schriftlich oder mündliche Auskunft zu geben. Sollte sich derselbe bis zum anstehenden Termine weder persönlich noch schriftlich melden, so wird derselbe für todt erklärt und sein in der Boblowitzer Waisenkasse befindliches Vermögen von circa 250 Thoren und der ihm ebenfalls eigenthümliche auf dem Boblowitzer Territorio belesene Acker von 3½ Viertel groß Maas Ausfaat, den sich gemeldeten nächsten Anverwandten desselben zugesprochen, resp. verabsolgt werden. Zugleich werden alle unbekannte Erben und Real-Prätendenten, welche an das Vermögen des verschollenen Simon Banzala Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche bis zu dem Termine bei uns geltend zu machen, im entgegen gesetzten Falle

Falle haben dieselben zu erwarten, daß sie mit allen und jeden Ansprüchen auf die Person des *re. Banzala* präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsaamt Pödlowitz.

Görlitz den 11ten Januar 1825. Das Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Friedrich August Seibts, gewesenen Obermüllers zu Lauban, am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Liquidations-Termin auf den

6ten Juny 1825.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Ressessor Wessig auf dem Landgerichte allhier anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Seibt zu haben vermehren, hiezumit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heimtz, Heller, Langer I. und Langer II. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Dels den 1sten Februar 1825. Auf die Anzeige des Carl Ulrich Detlof Christian Reichsgrafen zu Solms und Tectlenburg, daß ihm das auf seinen Namen ausgestellte Hypotheken-Instrument des Friedrich George Mathäus Freiherrn v. Nibel und Löwenstein, de dato Trachenberg den 26. August 1812. welches noch vor der unterm 12. September 1812. erfolgten Intabulation im Rudr. III. No. 11. auf das in Dels Trebnitzschen Creite belegene und dem Dr. Warsche zugehörige Altterguth Groß- und Nieder-Keipe, ex Cessione de dato Dels den 31sten August 1812. an den General-Lieutenant von der Cavallerie Herrn v. Wittwik geziehen ist, und über 20000 Rthl. (Zwanzig tausend Reichsthaler) mit 5 pro Cent Verzinsung lautet, über deren erfolgte Bezahlung bereits dem Reichsgrafen von Solms und Tectlenburg gerichtlich quittirt worden, verlehren gegangen sey, und auf dessen Gesuch, um Aufsebeth dieses Hypotheken-Instrumente über 20000 Rthlr. de dato 26sten August 1812. et intabulato den 12ten September 1812.; laden wir alle diejenigen, welche an diese zu löschende Post der 20000 Rthlr. und das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Besitzer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen hätten, hierdurch vor: in dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche, in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Justizrath von Keltich auf den 15ten Juni dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wobei bei einiger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumprecht

recht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das Weitere rechtliche zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen aus dem Besitze des Instruments, so wie mit ihren Real-Ansprüchen an das Ritterguth Groß- und Nieder-Keipe präcludirt, auch wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt das Instrument für amortisirt erklärt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Herzogth. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Nach dem den 22sten März 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Carl Heymann, ein Sohn des Biergärtners Simon Heymann aus Zauditz Leobschütz Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten July d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Viola angeordneten Termine alhier zu stellen, über seine geschwridrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierung's Hauptkass' zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordnete n Unterschrift. g.)

Reichenbach den 26ten März 1825. Nachdem über das Vermögen des Handelsmanns Johann Anton Streit zu Grnsdorf städtisch der Concur's eröffnet und ein Liquidations- und Verifications-Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 16ten July c.

Nachmittags um 2 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage oder spätestens an demselben zur festgesetzten Zeit im hiesigen Stadtgerichtshause zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche darzuthun. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12. May 1824. Dienstag den 7ten Junii d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr und die folgenden Tage werde ich die zur Mobiliar-Masse des Hrn. Prinzen Biron v. Curland Durchlaucht gehörenden Gewehr und Waffen, von vorzüglichster Qualität, so wie andre zum Jagdwesen gehörende Gegenstände in No. 2. auf der Herrngasse elne Stiege hoch an Meistbietende gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich versteigern.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ich mache Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich die Ehre haben werde, Montag den 23sten May zum erstenmal auf dem Exercierplatze mit meiner Gesellschaft eine Vorstellung

stellung zu geben; bestehend in Stellsellstangen mit und ohne Balanzierklinge, Einwaagschnecken, nebst große Absension, nach einem thurnähnlichen Gerüste. Der Anfang ist Nachmittags um 5 Uhr. Das Nähere wird durch Zettel bekannt gemacht.

L. Goldstette, Königl. Preuß. general. concessionirter Mechanikus.

*) Breslau. Auf eine hiesige städtische Besigung, deren bloße Gebäude ohne Garten und Hofraum im Jahre 1823. circa 14000 Rthl. geschätzt sind, wird bald hinter die darauf eingetragenen 5500 Rthl. ein Capital von 2000 Rthl. gegen Hypothek gesucht. Das Nähere zu erfahren im Privat-, Schreib- und Commissions-Bureau No. 26. der Kupferschmiede- und Stockgassen, Ecke bey Tschersch.

Breslau. Eine Wohnung auf einer Haupt-Straße mit einer schönen Aussicht ist Verhältnisse wegen erst jetzt zu vermiethen und auf Johann zu beziehn. Der Agent Pohl giebt nähere Auskunft.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Haydn, Sinf. militaire arr. a 4 mains No. 6. 1 Rthl. 4 gr. — Mozart, Titus arr. p. le Pianof. a 4 m. par Ebers. 3 Rthl. 12 gr. — Mozart, le Mariage de Figaro arr a 4. m. par Ebers. liv. 1. 2. 3. 6 Rthlr. — Onslow, second gr. Duo a 4 m. op. 22. 1 Rthlr. 8 gr. — Spohr, Ouverture op. 12. arr. a 4 m. 10 gr. — Frommelt, leichtes Potpourri nach Melodien aus der Oper: lessonda v. Spohr f. Pianof. 74s Werk 8 gr. — Götze, 6 pieces turques p. le Pianoforte op. 2. 12 gr. — Reissiger, gr Fantaisie p. le Pianof. op. 24. 20 gr. — Reissiger, Var. instructives p. le Pf. op. 28. 12 gr. — Reissiger, Danses brill. p. le Pf. op. 26. 12 gr. — Romberg, 15 Divert. p. Fl. Viol. Viola et Violonc. op. 40. 1 Rthlr. Spohr, Lessonda arr. en Harmonie par Barth. 4 Rthl. 12 gr. — Walch, pieces d'harmonie pour Musique militaire liv. 7. 2 Rthl. 16 gr. — Würfel, Rondeau brill p. le Pf. op. 24. 12 gr. — Ries, Abschieds-Concert von England f. Pianof. ohne Begl. 152s Werk, 2 Rthl. — Müller, musikalischer Fruchtkorb oder Beistigungen am Pianof. 2r Theil 1 Rthl 6 gr. — Fesca, 6 Tafel- und Trinklieder für 4 Männerstimmen op 55. 1 Rthl 10 gr. — Schneider, deutsche Liedertafel 1s Heft enthält 6 Gesänge für 4 Männerst. 16 gr. Kühnau, Choralbuch 2 Rthl. 16 gr. — nebst vielen andern neuen Musikalien, wovon nächstens ein Verzeichniß erscheinen wird.

*) Eleganz den 27sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 160a. der Breslauer Vorstadt belegenen Hauses und Gartens, welche nach der bereits anterim 16. August 1824. aufgenommenen Taxe auf 527 Rthl. 15 gr. 82 d. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf den 25ten July c. Vermittlags um 10 Uhr vor dem genannten Desputate Herrn Justizrath Endler anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufleute auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Intere-

mat on

mation verschiedene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufsüchtigen frey, die Tare des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Miße zu inspiciren.

Schweidnitz den 15ten April 1825. Nach §. 10. 11. 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. wird die bei dem ritterlichen Erbleihgute Pillgramshayn Striegauischen Kreises, welches den von Seidlischen Erben gehört, in Antrag gebrachte und bereits bis zur Vollziehung des Reizes gediehene Dienst- und Natural-Zins-Ablösung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, zugleich werden alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermaßen, vorgeladen, sich spätestens bis zum 10ten Juny d. c. bey der unterzeichneten Königl. Special-Commission zu melden, da nach Ablauf dieses Termins nach §. 146. — 147. der Verordnung vom 20. Juny 1817. verfahren werden wird.

Königl. Special-Commission der Kreise Schweidnitz, Striegau, Bolkshayn, Landesbut und Waldenburg.

(gez.) Rober.

Faust den 17ten März 1825. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 20. belegenen Brandweinschank Joseph Jungschens Hauses nebst dazugehörigen Garten und Brandweintüche, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Tare d. d. 18ten Februar c. nach dem Bauanschlage auf 588 Rthl., nach der Nutzung aber auf 562 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 9ten Juny d. c.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches allen bieth- und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekensbuch nicht consistirende Real-Prätendenten vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremptorischen Termine den 9ten Juny Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastisch gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, und haben dieselben im Ausbleibungs-falle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehört werden sollen.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Waldenburg den 2ten May 1825. Der Müllermeister Gottfried Jungnick zu Wüstewaltersdorf meines unterhabenden Kreises ist entschlossen, zu der von ihm bestehenden Wassermehlmühle noch eine Oelmühle mit einem Graupen-Gange in der Art anzulegen, daß solches mit seinem 1-jigen Mählwerk ohne Veränderung des Werks und Wasserlaufs verbunden wird. In Folge des Edicts vom 28ten

28ten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein gegründetes Widerspruch's Recht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bey mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Rosenberg den 4ten März 1825. Auf den Antrag des Besitzers soll die zu Lomniz Rosenberger Kreises belegene und im dasigen Hypothekenduche sub No. 55. verzeichnete Freystelle und Mühle nebst dazu gehörigen Aekern, Wiesen und Mählen Inventarlo, welches alles im Gesammbetrage gerichtsamlich auf 533 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden, in Termino den

20ten Junius Vormittags 9 Uhr

in der Canceley des unterzeichneten Justizamtes hieselbst an den Meistbleibenden verkauft werden, wozu Kaufsuffige mit dem Beslügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des Besitzers sofort erfolgen soll. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche an das unterm 30ten Novbr. 1820. von dem frühern Besitzer des sub hassa gestellten Fundl Johann Wunschit dem Ausgänger Maciel Solka gerichtl. ausgestellt und an demselben Tage sub Rubr. III. 1. für den Gläubiger eingetragene Schuld- und Hypotheken- Instrument per 20 Rthl., aus welchem Rechtsittel es sey, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, oder deren Erben und Nachfolger Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber am

20ten Juni Vormittags 9 Uhr

vor und hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Instrument, welches dem Maciel Solka nach seiner Angabe verlohren gegangen, amortisirt werden soll.

Justizamt der Majorats- Herrschaft Schoßitz und Lomniz.

Dzińska.

Görlitz den 10ten December 1824. Der Johann Gottlieb Zedlerische sub No. 990. auf der Neugasse alhier gelegene Stadtgarten, welcher mit Berücksichtigung der darauf liegenden öffentlichen Abgaben 2160 Rthl. gerichtl. gewürdigt worden, soll Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu

der 12te März,

der 21ste May und

der 23te Juli des 1825ten Jahres Vormittags um 10 Uhr

zu Vertheilungs- Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, bestimmt sind. Kaufsuffige werden daher aufgefordert, auf dem Landgerichtshause vor dem Deputyten Heren Landgerichtsrath Helno zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meistbietenden vorschriftsmäßig zu gewärtigen. Eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks ist aus der in der Landgerichts- Registratur auf Verlangen vorzulegenden Taxations- Verhandlung zu ersehen.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober- Lausß.

*) Glö,

*) Glogau den 2ten May 1825. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts und §. 123. Tit. 2. Thl. I. der Gerichts-Ordnung den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 5. Febr. a. e. verstorbenen Königl. Kammerherrn und Majoratsherrn von Schlawa Carl Grafen v. Fernemont die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter die Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zehnten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Ober-Landesgerichte anzuzelgen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können und denselben auch nur in dem gewöhnlichen Gerichtsstande belangen dürfen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glag den 20sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, ist über das in einem Galanterie-Waaren-Lager des stehende Vermögen des hiesigen Kaufmann Samuel Moses Caro per Decretum vom 20sten März d. J. der Concurß ex officio eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Forderungen anzumelden, indem auf den 6ten Juny c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Gröger anberaumten Termine, aber entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntheit fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Hassé hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Ausenbleiben haben sie aber zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concurß-Masse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden. Ferner wird auch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an baarem Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, denselben nicht das Geringste hiervon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte davon förderfamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Deposum abzuliefern, unter der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts, für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 21. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten May 1825. Von dem Königl. Justizamt zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Joseph Gallwitz gehörige sub No. 5. in Tockern Drebnitzer Kreises belegene Gärtnerstelle von 2 Scheffel Ausfaat, ortsgerichtlich auf 210 Rthl. 26 sgr. Courant gewürdigt, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt, und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremptorischer Diebstahlungs-Termin auf den 2ten August c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley anberaumt worden, wozu Kauflustige Besig- und Zahlungsfähige hienit eingeladen werden, in diesem Termine persönlich zur Abgabe ihres Geboths zu erscheinen, welchem nächst der Meistbietende den Zuschlag unter Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als auch bei den Gerichten in Tockern zu Jedermanns Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Justizamt ad St. Vincenz.

Schulze.

*) Schweidnitz den 29sten März 1825. Nachdem auf den Antrag eines Real-Glaubigers die sub No. 1. der Lehngrundstücke zu Pohl Weistritz belegene, dem Müller Gottfried Hainke zugehörige, gerichtlich auf 3120 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Mühle subhastia gelehrt und zum öffentlichen Verkauf dieses Fundi drey Diebstahlungs-Termine, auf den 8ten July, 9ten September und peremptorie auf den 9ten November a. c. vor dem Herrn Gerichts-Meister Scholz anberaumt worden sind, so laden wir Besig- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in den besagten Terminen Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichtshause allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 11ten May 1825. Das sub No. 271. in Schmiedeberg gelegene, laut gerichtlicher Taxe vom 6ten Jul. auf Höhe von 954 Rthl. Courant abgeschätzte Wohnhaus, soll Schuldenhalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zu den hiezu angesetztten Diebstahlungs-Termin den 21sten Juny d. J. 21sten July, insbesondere zu dem peremptorie auf den 22sten August c. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termin auf hiesigem Stadtgericht eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 23sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Ferdinand Handt gehörigen in hiesiger Stadt sub No. 16 belegenen Hauses, welches laut der hierüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe d. d. 8. April d. J. nach dem Bau-Anschlage auf 880 Rthl. 15 sgr. und nach der Messung

lung auf 884 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf den 27. Juli d. J. Vormittags um 10 U. r. auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 10. December 1824. Auf den Antrag des Pfesserküchler Gottlieb Künzel soll das dem Destillateur Zweck gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 5102 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5866 Rthl. 21 sgr. abgeschätzte Haus No. 197., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 1ten April 1825. und den 13ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22sten August 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wohl in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 16. Februar 1825. Auf den Antrag der Christian Daniel Rühfchen Vermögensschaft soll das dem David Lewin Ekstewer gehörige, und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 11462 Rthlr. 25 sgr., nachdem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 13647 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzte Haus No. 407. auf der goldenen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 16ten May a. c., und den 18. Juli c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21. Septbr. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Baifenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen; und zwar der letztere ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bischwitz den 8ten Februar 1825. Auf den Antrag einiger Gläubiger soll das zu Rosenthal im Briegischen Kreise sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, der Anna Rosina geb. Kierstein verwit. gewesene Hänfel jetzt geschiedene Ehele-

senberg gehörige Erbscholtisengut, welches gerichtlich auf 6614 Rthl. 19 Sgr. 6 pf. Courant gewürdigt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 26sten April, auf den 20sten Juny und peremptorisch auf den 22sten August 1825. angesetzt worden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Käuferbhaber eingeladen, an diesen drey Tagen Vormittags um neun Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Laßan Behufs der Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen. Die aufgenommene Laxe ist sowohl in dem Locale des unterzeichneten Justizamts als auch in der Gerichtskanzley zu Laßan und Gerichtskreisheim zu Rosenthal einzusehen.

Justizamt der Herrschaft Laßan.

Reichenbach Görlitzer Kreise den 15ten Februar 1825. Das v. Kiesenwetterische Stadtgerichtsam zu Reichenbach subhantirt die hieselbst befindliche, in das Schuhmacher Händelsche Gesammterbe gehörige, auf 125 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Schuhbaugerechtigkeit ab instantiam der Händelschen Vorauudschafft und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den Zwey und Zwanzigsten Juny a. c.

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsamtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Justiznach Zustimmung des vorauudschafftlichen Gerichts an den Meist- und Bestbietenden geschehen wird.

Abt. v. Kiesenwetterisches Stadtgerichtsam.

Wienigpörsch.

Freystadt den 14ten April 1825. Die sub No. 30. zu Schweinitz amtsrätlichen Antheils belegene Kutschernahrung der Vorherzogen Eheleute, so unterm 2ten October 1824. dorfgerichtlich auf 140 Rthl. taxirt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation

auf den 22sten July c.

Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz zum Verkauf gestellt, wozu cautionis- und zahlungsfähige Käuferbhaber hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsam von Schweinitz amtsrätl. Antheils.

Pömen den 13ten März 1825. Die zu Riewodnig Gellenberges Kreises sub No. 19. gelegene Freistelle und Schmiede, wozu circa 9 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker und eine Wiese gehört, und welche deductis deducendis auf 914 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Die Lititations-Termine haben wir auf den 20. May 21. Juny und peremptorie den 22. July a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönwitz anbezaunt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Käuferbhaber unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gelegliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Laxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Major v. Anstädter Riewodniger Gerichtsam.

Friedhelm.

Piegnitz den 23sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf eines Ackersfleckes von 24 Morgen vom Dominial-Felde zu Gellendorf an der Steudnitzer Grenze auf Lobendau und Panthenau zu, belegen, welcher auf 1208 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 29sten

29sten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zellendorf angeleget. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eintreffen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Lage des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen im Kreischam zu Zellendorf zu inspiciren.

Das Justizamt zu Zellendorf.

Scheurich.

Elegniz den 5. Januar 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 252. der Burggasse hieselbst belegenen, dem Bäcker Friedrich Wilhelm Schwaner zugehörigen Hauses, welches auf 2135 Rthl. 21½ sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Versteigerungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 21sten März, 27sten Juny und 22sten August a. c. Vormittags um 11 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtaelrichters-Assessor Jochmann anberaumat. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eintreffen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Lage des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freystadt den 14. April 1825. Die sub No. 26. zu Schweinitz Grünsberger Kreises belegene Bauernabruzg des Johann Christian Sporn, welche unterm 11ten September 1824. gerichtlich auf 529 Rthl. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditors öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Zwecke drei Termine, der erste auf den 21sten Mai, der zweite auf den 23sten Juny c., beide Vormittags 10 Uhr in der Debaussung des unterzeichneten Justitiar Stadtrichter Eurland zu Freystadt und der dritte und peremptorische auf den 23sten July c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz gräf. Antheils anberaumat worden sind. Cautionsfähige Kauflustige werden hiermit zu diesem Termine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Bestbietende den Zuschlage nach geschehener Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen.

Das Gräf. v. Schlabendorffsche Gerichtsamt Schweinitz.

Eurland.

Wischdorf Hainauischen Kreises den 10ten April 1825. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt sowohl Theilungs- als Schulden halber die von dem verstorbenen Johann George Kewcke hinterlassene sub No. 36 zu Wischdorf belegene und auf 244 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häusler-Stelle, setzt den einzuligen

zigen, mithin peremptorischen Bietungs-Termin auf den 2ten Julid. J. an, und ladet alle b. sig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termin in der Erb- und Lehn-Schottisey zu Wischoorf Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestzahlenden mit Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Zugleich werden alle, welche an die Kernde'sche Nachlass-Masse Forderungen zu haben glauben, zu deren Liquidation und Nachweisung auf denselben Termin unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß sie im Ausbleibungs-falle nur an dasjenige würden Anspruch machen können, was nach der Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte. Das Gerichts-Amt hieselbst.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 19. May 1825. Es sollen am 30sten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-locale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Strasse verschiedene Effeten, bestehend in Kupfer, Betten, Leinen, Modellen, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution's-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 29sten März 1825. Allen und jeden Gläubigern, welche an die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberg'scher Kreise belegenen Herrschaft Schurgast, bestehend aus dem Städtchen und den Dörfern Schurgast, Weischdorf und Carolinenthal nebst Zubehör, einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird bekannt gemacht, daß das Depositum des Gerichtsamts Klein-Dels und mehrere Fiedlbner auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über die Kaufgelder der Herrschaft Schurgast provocirt und ihre öffentliche Vorladung ab liquid. in Antrag gebracht haben. Da nun diesem Gesuch statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten und längstens in dem peremptorie den 24sten August 1825. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichtsrath Kühn als Deputirten entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte ihre Real-Forderungen gebührend anmelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte Documenten vorzulegenden Urkunden oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Sollten sie durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und es ihnen hier an Bekanntschaftsmangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissionsräthe Scholz, Laube und der Criminalrath Werner vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Herrschaft Schurgast präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Bresl.

Breslau den 2ten März 1825. Da von Seiten des unterzeichneten hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die das den in 628 Nchr. 13 Sgr. an Activis und in 2229 Nchr. 15 Sgr. 9 d. an Passivis bestehenden Nachlaß des am 2ten April 1824. hieselbst verstorbenen Königl. Majors außer Diensten und Landes-Eitzern Erasmus Ferdinand Ludwig v. Arnstädt auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht-Präsidenten Herrn Eßler auf den 18ten Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Justizrath Vahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nicht-erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Gleiwitz den 8ten Decbr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird auf den Antrag des hiesigen Sandbürgers Elmon Lucias, dessen Bruder, der in dem ehemaligen Königl. Muzquetier-Regiment von Gravert in Glog gestandene Soldat Johann Paul Lucias zu Gleiwitz gebürtig, welcher aus dem Feldzuge vom Jahre 1806. nicht zurück gekehrt, in dem Lazareth zu Straßburg gestorben seyn soll, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dornestalt und öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem auf den

24. Novbr. 1825:

Vormittags um 9 Uhr angeetzten Termine vor uns entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau** den 21sten May 1825. Den Abonnenten der Concerts im Zwingerarten machen wir hiermit bekannt, daß das am Donnerstag ausgefeste Concert heute statt finden wird, wenn das Wetter es erlaubt.

Die Vorsteher der kaufmännischen Messunge.

*) **Bresl.**

*) Breslau. Sonntag den 22. May ist das erste Garten-Concert, welches auch Montag und Donnerstag sein wird, gute Speisen und Getränke sollen mich empfehlen. Auch will ich meine beiden Regelpathen in den Wochentagen des liebigen Gesellschaften überlassen. Um zahlreichen Zuspruch bittet London, Cofferier.

*) Breslau. Zu vermieten sind noch einige Sommer-Wohnungen, auch Stallung auf 5 Pferde nebst Wagenremise bei London Cofferier.

Fauar den 13ten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf der zum Joseph Reinholdischen Nachlaß gehörigen Häuslerstelle, so wie zur Anneldung und Bescheinigung aller Ansprüche an den gedachten Nachlaß steht Terminus auf den 4ten July c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Blumenau an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger und zwar die letztern, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen werden sollen, hierdurch vorgeladen werden.

Gräfl. v. Keyserling Blumenauer Gerichtsamt.

Fauar den 20ten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottlob Geisterschen Freihäuslerstelle sub No. 28. zu Dohnau Plesnischen Kreises, so wie auch eventualiter zur Anneldung und Bescheinigung aller Ansprüche an die künftige Kaufgeldsumme steht ein veremtorischer Termin auf den 1sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Jánowitz auf dahigem herrschaftlichen Schlosse an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämtliche unbekannte Christian Gottlob Geistersche Real-Gläubiger und zwar die letztern bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Groß-Jánowitz Dohnauer Gerichtsamt.

Bayer, Justit.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. May 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Dr. der Theologie und Philosophie, Professor an der hiesigen Universität und Diaconus an der Kirche zu St. Elisabeth Herr Johann Gottlieb Scheibel S. Joh. Samuel Ephraim. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Ferdinand Bräunert S. Paul Valentin Franz Christian Ferdinand. Des B. und Malers Samuel Pavel S. Johann Gustav Julius Hermann. Des B. und Färbers Johann Friedrich Gombert S. Carl Friedrich Theodor. Des B. und Schuhmachers Johann Ewald T. Johanne Caroline Adolpheide.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Böttchers Johann Gottlieb Rother T. Rosalie Emilie Louise. Des B. und Schneiders Gottlieb Wilhelm Vogel S. Johann Eduard Albert. Des B. und Nagelschmids Johann Gottlieb Wäber S. Carl Friedrich Robert. Des B. und Böttchers Georg Gottlieb Kriss T. Henriette Copple.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Leutenants und Stadt, Waisenamts, Registratur-Assistenten Hrn. Johann Heinrich Hornig L. Auguste Emilie Albertine.
Zu U. P. Fr. auf dem Sande. Des Kanzleiraths an hiesiger Universität Hrn. Franz Morholz S. Johann Nepomucene Carl Emanuel.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors der Theologie an der Universität Hrn. Daniel v. Cölln L. Wilhelmine Christline.

Corullire.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Tuchmacher Christian Gottlob Obst mit Jgfr. Elisabeth Beate Deutschländer. Der Stadt, Bauamts, Cassen-Controllleur Herr Wilhelm August Wigner m. Jgfr. Amalie Auguste Spröde. Der B. Seifenleder Johann Gottfried Bursche mit Frau Fel. d. r. Louise geb. Fingee vermt. Schmidt. Der B. und Schneider Gottlob Hildebrand mit Jgfr. Elisabeth Meyer.

Zu St. Maria Magdalena. Der approbirete Wundarzt zu Krzbiecz im Königl. Polen Herr Friedr. Meyer mit Jgfr. Dorothea Henats. Der B. und Kreischmer Gottfried Woywode mit Frau Friedricke Juliane vermt. Mitsche geb. Dammer.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Gastwirts Hrn. Heinrich Julius Kärgers S. Paul Heinrich, alt 1 J. 4 M. Des B. und Kreischmers Carl Gottlob Scholz S. Wilhelm, alt 29 W. Des B. und Kreischmers Johann Friedrich Elsbermann S. Friedrich Wilhelm Heinrich, alt 21 J. Des B. und Kreischmers Carl David Jurock S. Herrmann Robert, alt 3 J. 2 M. Des Freyherrn Hrn. Carl v. Seherr Toß L. Anna Henriette Philippine, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kreischmers Valentin Matzias S. Theodor, alt 15 J. 4 M. 8 J.

Zu St. Bernhardin. Des Actuarius und Rentamters Herrn Johann Christian Fiseal L. Florentine Pauline Wilhelmine, alt 3 J. 6 M. 10 J. Der B. und Mauermesser Friedrich Christian Mitsche, alt 51 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fleischhauers Carl Kämpf L. Juliane Eleonora, alt 1 J. 3 M. Des Polizey Sergeanten Hrn. Samuel Schubmacher L. Amalia Wilhelmine, alt 11 M. Des B. und Schneiders Johann Ernst Nagel Ehefrau Dorothea geb. Bräuer, alt 60 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Schlossers Gottlieb Hoppe S. Johann Wilhelm, alt 3 M.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders David Schmeltz S. Berthold, alt 11 M. 11 J.